

Wortschatz & Grammatik B2

Hueber

Anneli Billina / Susanne Geiger / Marion Techmer

Deutsch üben

Wortschatz & Grammatik B2

Quellenverzeichnis:

Umschlagfoto: @ Thinkstock/iStock/jacoblund

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf deshalb der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlags.

Hinweis zu § 52a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk eingespielt werden. Dies gilt auch für Intranets von Firmen, Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.

Eingetragene Warenzeichen oder Marken sind Eigentum des jeweiligen Zeichen- bzw. Markeninhabers, auch dann, wenn diese nicht gekennzeichnet sind. Es ist jedoch zu beachten, dass weder das Vorhandensein noch das Fehlen derartiger Kennzeichnungen die Rechtslage hinsichtlich dieser gewerblichen Schutzrechte berührt.

3. 2. 1. Die letzten Ziffern
2021 20 19 18 17 bezeichnen Zahl und Jahr des Druckes.
Alle Drucke dieser Auflage können, da unverändert,
nebeneinander benutzt werden.

1. Auflage

© 2017 Hueber Verlag GmbH & Co. KG, München, Deutschland Umschlaggestaltung: Sieveking • Agentur für Kommunikation, München Zeichnungen: Irmtraud Guhe, München

Layout und Satz: Sieveking • Agentur für Kommunikation, München Verlagsredaktion: Sonja Ott-Dörfer und Katharina Zurek, Hueber Verlag, München Druck und Bindung: Firmengruppe APPL, aprinta druck GmbH, Wemding

Printed in Germany

Inhalt

Te	eil 1	Wortschatz	7		C6	Vom Sammeln – Interview	
Α	Sozia	ale Kontakte und Informationen			C7 C8	Tipps für Sammler Schnäppchenjagd – drei	31
		Person		,	CO	Meinungen	32
	A1	Die perfekte Begrüßung	8		C9	Tand und Trödel	33
	A2	Verabschiedung und			C10	Ausmisten oder was?	33
		Informationsaustausch	9		C11	Amazon	
	А3	Visitenkarten					
	A4	Titel, Geburtsname, Spitzname		D (Gesu	ındheit und Ernährung	35
	A5	Allgemeine Dokumente			D1	Fragen zur Krankschreibung:	
		und Formulare	12			Was ist erlaubt?	
	A6	Dokumente bei Bewerbung			D2	Welcher Facharzt ist zuständig?	37
		und Immatrikulation			D3	Über körperliche Beschwerden	
	A7	Personalien und Familienstand				und Krankheiten sprechen	38
	A8	Körperbau	14		D4	Was machen Sie, um gesund	
	A9	Erscheinungsbild: Haare,	4.4		D.=	zu bleiben?	39
	A 4 O	Bärte, Kleidung	14		D5	Kommunikation im Krankenhaus	40
	A10		15		DC	(A/CH: Spital)	40
	Λ11	beschreibung			D6	Redewendungen rund um	11
		Aussehen Charakter und Eigenschaften			D7	den Körper	
		Charakter und Eigenschaften Wie ist er denn?			טי D8	Speisen und Getränke:	42
		Dumm wie Bohnenstroh,	17		סט	vegetarisch und laktosefrei	13
	A 14	schlau wie ein Fuchs	17		D9	Speisen zubereiten	43
		Scrilau Wie ein i uchs	17		D9 D10		44
В	Pers	önliche Beziehungen			010	und schmatzen	44
		Kommunikation	18		D11	Was ist drin im Billig-Brot und	77
	B1	Alte Bekannte und neue				Billig-Brötchen?	45
		Bekanntschaften	18		D12	Vegetarier und Veganer:	
	B2	Nichts geht über Beziehungen!				Fleischlos liegt im Trend	47
	B3	Tratsch um Liebe und					
		Partnerschaft	20	E I	Lern	en und Arbeiten	48
	B4	Er hat ihr den Kopf verdreht	20		E1	Lerntypen	48
	B5	Verliebt, verlobt			E2	Zehn Gründe für das Erlernen	
	B6	verheiratet	21			einer Fremdsprache	
	B7	Der aggressive Vorgesetze:			E3	Nebenjobs	
		Tipps vom Psychologen			E4	Praktikumsbewerbung	
	B8	Verhalten im Job	22		E5	Duales Studium – Interview	
	B9	Guter Schreibstil? Tipps für			E6	Arbeitszeitmodelle	
		Ihre Korrespondenz			E7	Über den Betriebsrat	
		Wie heißt diese Art zu sprechen?			E8	Zeitmanagement	56
	B11 B12	Plaudern, petzen, prahlen Lautes Sprechen und Schimpfen	24 25	F	Medi	ien und Freizeit	57
_	10/-!-	man und Alltad	26		F1	Computerspiele – pro und kontra	
C		nen und Alltag			F2	Warum wir bloggen – Interview	
	C1	Zimmersuche			F3	Das Internettagebuch	
	C2	Studentische Wohnformen			F4	Online	
	C3	Wohnungen und Häuser			F5	Liebe im Internet – Meinungen	
	C4	Personen und Orte			F6	Alles Lüge!	
	C5	Lärm im Mietshaus	29		F7	Veranstaltungen	62

	F8 F9 F10 F11 F12	Theaterwelt Kunst in Kassel Sport ist nicht gleich Sport Sportarten Freizeitkegeln	64 65
G	Mob	ilität und Reisen	66
	G1 G2 G3 G4	Carsharing	66 67 68
	G5 G6 G7 G8 G9 G10	Interview Reisearten Unterkünfte Unterwegs Gast im Hotel Hotelbewertungen Der Bernina Express	69 70 71 72 72 73 74
н	Natu	r und Umwelt	75
	H1 H2 H3 H4 H5 H6 H7 H8 H9 H10	Stadtleben kontra Landleben Der deutsche Wald Im Wald Wälder Artensterben Naturparks Erneuerbare Energien Naturkatastrophen Meinungen zum Klimawandel Nachhaltigkeit – Interview	81
ı		orden, Bankgeschäfte und Bre Dienstleistungen	84
	I1 I2	Verbesserte Steuermoral: Was Staaten alles versuchen Vorgänge auf Ämtern und	84
	13 14 15 16	Behörden Bankgeschäfte Börse und Finanzen Aktienkurse steigen und fallen Redewendungen rund	87 88
	17	ums Geld	89 90
J	Polit	ik und Gesellschaft	91
	J1 J2 J3 J4	Deutschlandkarte: Die Bundesländer	92 93
	J5 J6	Grundeinkommen	95

Te	eil 2	Grammatik 9	7
K	Verb		36
	K1	Wenn ich in meiner Heimat leben würde,– Konjunktiv II 9	8
	K2	Was wäre mit meinem Leben, wenn? – Konjunktiv II 9	9
	К3	Du tust so, als ob! – Vergleichssätze im Konjunktiv 10)C
	K4	Er habe nichts davon gewusst – Konjunktiv I 10)1
	K5	Chirurgie wurde schon im Alten Ägypten praktiziert –	
	K6	Vorgangspassiv)3
	K7	Vorgangspassiv mit <i>von/durch</i> 10 lst alles gut vorbereitet? –)4
	K8	Zustandspassiv	
	K9	und Alternativen 10 Hier geht es ums Arbeitsleben –	
	K10	Verben mit Präpositionen 10 Er hat darauf bestanden – Verben mit Präpositionen,	8(
	K11	Präpositionaladverbien 10 Kommt es in Frage, eine Frage zu stellen? –)Ç
	K12	Funktionsverbgefüge	
	K13	Rund um Konflikte – Funktionsverbgefüge	
	K14 K15	Was vermutest du? – Futur II 11 Nur ein Gerücht? – subjektive Bedeutung des Modalverbs	3
	K16	sollen	
	K17	von <i>sollen</i>	5
		sein/haben zu in modaler Bedeutung11	16
L	Nom	en 11	8
	L1	Wie kann ich aus dem Verb ein Nomen machen? –	
	L2	Nominalisierung von Verben 11 Alles Politik – Nominalisierung	3

	L3	Stichpunkte fürs Protokoll – Nominalisierung von Verben 120	Q	Satz Q1	Er läuft vor Wut sofort nach	146
	L4	Die Suche nach dem passenden Satzteil – Nomen		02	Hause. – Der Satz: Mittelfeld "Te-ka-mo-lo"	146
	L5	mit Präpositionen		Q2	Alles an seinem Platz – Der Satz: Vor- und Mittelfeld	
	L6	Nomen mit Präpositionen 123 Verbindungsregeln – Komposita 124		Q3	Die fünfte Jahreszeit in Müncher Temporalsatz: gleichzeitig, vorzeitig, nachzeitig	
	L7	Warum so kompliziert? – Komposita		Q4	Die Zeit, mein Feind! – Temporalsatz	
				Q5	Die Schulzeit – temporale	
М		ktive 126			Zusammenhänge	150
	M1	Womit ist heute die Wissen- schaft beschäftigt – Adjektive		Q6	Bikram, Hatha, Ashtanga – oder wie? – Kausalsätze	152
	M2	mit Präpositionen		Q7	Bruno, der 'Problembär' – kausal oder konzessiv?	153
		müde? – Adjektive mit Präpositionen		Q8	Eichhörnchen – adversativ oder konzessiv?	154
	M3	Veganismus: Moral oder Mode? – Adjektive mit Präpositionen 128		Q9	Schlafstörungen – konsekutiv oder konditional?	155
	M4	Die korrekt angekreuzte Lösung – Partizipien als			Omas Hausmittel – Konditional- und uneingeleitete wenn-Sätze	156
	M5	Adjektive		-	Besuch beim Mann im Mond – dass-Satz oder Infinitiv mit zu	157
	M6	Partizipien als Adjektive 131 Schenken oder Geschenke		Q12	Reich, erfolgreich und glücklich – Modalsätze: <i>indem</i>	450
		bekommen? – Partizipien als Adjektive		Q13	und <i>dadurch, dass</i> Verpflichtende Überstunden? –	
	M7	Der tropfende Wasserhahn – Partizipien als Adjektive 133		Q14	modale Zusammenhänge Freiwillig und engagiert –	
N	Präp	ositionen 134		015	Relativsätze mit wer und der Ein bisschen Heimweh –	. 101
	N1	Aufgeschoben ist nicht		QIJ	Relativsätze mit <i>wo, wohin,</i>	
		aufgehoben? – temporale			woher und was	163
		Präpositionen		Q16	Wohnungen, Häuser & Co. –	
	N2	Parcours – Präpositionen 135		047	zweiteilige Konnektoren	164
	N3	Schmuckstück an der Salzach – Präpositionen136		Ų17	Das geht so nicht! – zweiteilige Konnektoren	165
		11apositionen130		018	Burn-out-Syndrom – Vergleichs-	
0	Pron	nomen138		Q.10	sätze: je desto/umso	
	01	Traurig, traurig –			So viel, wie du arbeitest –	
		Indefinitpronomen			Vergleichssätze wie/als	167
	02 03	Träume – Indefinitpronomen 139 Das gibt's doch nicht! – <i>es</i> als		Q20	Der sterile Haushalt – irreale Vergleichssätze mit <i>als, als ob,</i>	
	04	Subjekt und <i>das</i> als Objekt 140		024	als wenn	168
	04	Meinen Sie es ernst mit der Fitness? – <i>es</i> als Subjekt oder Objekt141			Sieh es doch einmal positiv! – Negation Ein schlechtes Hotel – Negation:	169
D	Dout	·		Ų22	Stellung von <i>nicht</i>	
P	Part					
	P1	Das ist doch klar, oder? – Modalpartikel				
	P2	Atmosphärisches – Modalpartikel 144				
	Р3	Emotionales – Modalpartikel 145	Lö	sunge	en	171

Vorwort

Liebe Deutschlernende,

mit dem Band *deutsch üben* Wortschatz & Grammatik B2 können Sie den Wortschatz und die Grammatik der Niveaustufe B2 einüben und festigen.
Wortschatz & Grammatik B2 behandelt alle wichtigen Themenbereiche, die für die Stufe B2 des *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens* vorgesehen sind.

Sie finden darin

- vielfältige Übungen zu Wortschatz und Grammatik für mehr Sicherheit im täglichen Umgang mit der deutschen Sprache,
- authentische Situationen mit Dialogen und Textsorten aus dem Alltagsund Arbeitsleben,
- zahlreiche Grammatik-Tipps,
- praktische Lernwortschatz-Boxen,
- · viele auflockernde Illustrationen und
- einen übersichtlichen Lösungsteil zur Selbstkontrolle.

Der vorliegende Band eignet sich

- zur Wiederholung und Vertiefung des Wortschatzes und der Grammatik der Niveaustufe B2,
- · zur Vorbereitung auf B2-Prüfungen,
- · zur Vorbereitung auf Alltag und Beruf in deutschsprachigen Ländern,
- zur Festigung und Erweiterung bereits vorhandener Sprachkenntnisse und zur Selbstevaluation.

Viel Erfolg mit *deutsch üben* Wortschatz & Grammatik B2! Autorinnen und Verlag

Abkürzungen:

A Varianten, die man in Österreich benutzt

CH Varianten, die man in der Schweiz benutzt

Pl. Plural

Akk. Akkusativ

Dat. Dativ

Gen. Genitiv

Inf. Infinitiv

Präp. Präposition

ugs. umgangssprachlich

etw. etwas

idm jemandem

jdn jemanden

A	Soziale Kontakte und informationen zur Person	S
В	Persönliche Beziehungen und Kommunikation	18
C	Wohnen und Alltag	26
D	Gesundheit und Ernährung	35
E	Lernen und Arbeiten	48
F	Medien und Freizeit	57
G	Mobilität und Reisen	66
Н	Natur und Umwelt	75
ı	Behörden, Bankgeschäfte und andere Dienstleistungen	84
J	Politik und Gesellschaft	91



A Soziale Kontakte und Informationen zur Person



A1 Die perfekte Begrüßung

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

betreten • Konvention • drücken • Vorgesetzter • Gruß erwidern • Kunde • förmlich • <u>Eindruck hinterlassen</u> • entscheiden • üblich (2-mal) • Hierarchie • salopp • Anwesende • Gegenüber • schlaff

Die perfekte Begrüßung		
Sie wollen einen sympathischen (1) <u>Eindruck hinterlassen</u> ? Dann begrüßen		
Sie Ihr Gegenüber formvollendet. Aber wer grüßt zuerst? Wie begrüßt man sich		
richtig? Wer gibt wem zuerst die Hand? Wir erklären Ihnen die wichtigsten		
(2)		
Wer grüßt zuerst?		
Der Ankommende grüßt die (3): Wenn Sie das Konferenz-		
zimmer, den Empfangsraum oder Fahrstuhl (4), grüßen Sie die		
Person oder diejenigen, die schon im Zimmer oder Fahrstuhl sind. Im Privaten		
grüßt immer derjenige zuerst, der den anderen zuerst sieht.		
Im Berufsleben muss die (5) beachtet werden. Der Mitarbeiter		
grüßt den (6) immer zuerst. Beim Business-Meeting		
begrüßen Sie zuerst die ranghöchste Person und dann die anderen Anwesenden.		
(7) und Geschäftspartner werden ebenfalls zuerst begrüßt.		
Wie grüßt man?		
Der in Deutschland allgemein (8) Gruß ist "Guten Tag." Im Berufs-		
leben sagen Sie zum Beispiel: "Guten Tag, Frau Mayer." Bis 11 Uhr morgens können		
Sie "Guten Morgen." wünschen. Natürlich wird ein (9)		
Erwidern Sie in ähnlichem Wortlaut: Für den (10) Gruß "Guten		
Tag." wäre die Erwiderung "Hallo." zu (11) Schauen Sie Ihrem Gegen-		
über beim Begrüßen immer in die Augen.		

Der richtige Handschlag
Die ranghöhere Person (12), ob sie neben der verbalen
Begrüßung auch die Hand reicht. Beim ersten Kennenlernen von Kunden und
Geschäftspartnern ist ein Handschlag zur Begrüßung immer (13)
Beim Handschlag gibt man sich die rechte Hand und (14) die Hand
des anderen – nicht zu fest, aber auch nicht zu (15) – und macht
eine kurze, kleine Auf- und Abbewegung. Während des Händegebens schaut man
seinem (16) immer in die Augen und lächelt. Die andere Hand
ist dabei nicht in der Hosentasche.

A2 Verabschiedung und Informationsaustausch

Was passt nicht? Streichen Sie.

- 1. Man kann sich zum Abschied umarmen – vorstellen – die Hand geben – zuwinken
- 2. Man kann den Kontakt zu jemandem austauschen – aufnehmen – herstellen – aufrechterhalten
- 3. Man kann einen Vorschlag bejahen – meinen – ablehnen – annehmen
- 4. Man kann einem Vorschlag zustimmen – widersprechen – zuhören – erwidern
- 5. Man kann Informationen austauschen – sammeln – bitten – bekannt geben – weitergeben
- 6. Man kann von einem Treffen erzählen – erklären – berichten – sprechen

Wichtige Wörter und Wendungen

```
die Anwesende (-n) • die Hierarchie (-n) • die Konvention (-en) • der Vorgesetzte (-n)
■ betreten ■ förmlich • salopp • schlaff • (allgemein) üblich ■ den Kontakt aufrecht-
erhalten • die Hand reichen • einen Eindruck hinterlassen • einen Gruß erwidern •
einen Vorschlag bejahen
```



A3 Visitenkarten

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

etabliert • Gastgeber • Austausch • Messekontakt • Blickkontakt • überreichen • Begrüßungsritual • dauern • Small Talk • Unternehmen • keinesfalls • angemessen • es gilt zu beachten

Visitenkarten richtig überreichen und entgegennehmen

Bei Geschäftstreffen ist d	ler Austausch von Visiten-	
karten ein wichtiges (1) _E	Begrüßungsritual.	\$ 10 miles
Aber wie und wann (2)	ich	
die Visitenkarte richtig? L	Und wie reagiere ich	
(3)	, wenn ich eine Karte	
entgegennehme? Karriere	eberaterin Marion Umbreit	
nennt Ihnen (4)	Knigge-Regeln.	
Wann?		
Die Visitenkarte überreich	nt man bei Geschäftstreffen in der Regel nach de	r Begrüßung
und einem kurzen (5)	Ihr Geschäftspartner sieht dan	n gleich
noch einmal Ihren Namen	n und Ihre Funktion im (6)	Bei
(7)	wird die Karte am Ende des Gespräches	überreicht.
Wer?		
In der Regel gibt der Gast	t seine Karte zuerst. Dann überreicht der (8)	
seine Karte im (9)	Bei Gruppenmeetings (10)	wie immer,
die Hierarchie	: Die ranghöchste Person, zum Beisp	iel
der Teamleiter, überreicht	t die Karte als Erstes.	
Wie?		
Überreichen Sie die Karte	e mit einer Hand und halten Sie dabei	
(11)	. Wenn Sie eine Karte überreicht bekommen:	
Schauen Sie die Karte so	lange an, wie es (12), bis man die K	arte gele-
sen hat und merken Sie s	ich den Namen. Verstauen Sie die Visitenkarte d	ann sorg-
fältig, also (13)	in der Hosentasche.	



A4 Titel, Geburtsname, Spitzname ...

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Doktortitel • beliebt • Wert auf (etwas) legen • Mädchenname • annehmen 1. Ich habe morgen ein Gespräch mit dem Betreuer meiner Bachelorarbeit. Meinst du, ich muss ihn mit seinem ansprechen? Na klar, das solltest du machen. Wenn er keinen seinen Titel , wird er es dir sagen. 2. deutsche von Männern für Frauen sind *Schatz*, Schatzi, Liebling, Engel, Spatz, Mausi, Süße und Zuckerschnecke. Ich heiße Lea Müller. Vor meiner Heirat hieß ich mit Nachnamen Hofmeister. Hofmeister ist mein . Früher sagte man zum Geburtsnamen auch ______. Da Männer bei der Heirat auch den Namen der Frau können, ist das Wort heute nicht mehr gebräuchlich. Wenn man in Formularen den Geburtsnamen angeben soll, steht dort manchmal 4. Er heißt mit Vornamen Hans-Peter. Seine Freunde nennen ihn aber alle nur Mucks, obwohl er diesen (CH: Übernamen) nicht mag. 5. Wieso sind auf den alten weißen Kopfkissen die Buchstaben EU gestickt? Das sind die deiner Großmutter. Sie hieß Elly Uhde. 6. • Was bedeutet denn ? Das ist nur ein anderes Wort für Nachname (A: Familienname).

geborene • Zuname • Kosename • Spitzname • Initialen • Geburtsname • Betreuer •

Wichtige Wörter und Wendungen

die Beraterin (-nen) • der Betreuer (-) • der Gastgeber (-) • der Geburtsname (-n) • die Initialen (PI.) • der Kosename (-n) • das Ritual (-e) • der Small Talk (-s) • der Spitzname (-n) • die Visitenkarte (-n) • der Zuname (-n) ■ annehmen • entgegennehmen • überreichen angemessen • etabliert • sorgfältig = es gilt zu beachten • Wert auf etw. (Akk.) legen



A5 Allgemeine Dokumente und Formulare

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

lediglich • Anmeldebestätigung • Teilnahmebestätigung • ausweisen • Gebühren erstatten • Druckbuchstabe • Anmeldeformular • zweifellos • amtlich

1. Sie können s		Sie können sich nicht mit Ihrem Führers	chein <u>ausweisen</u> . Ein Ausweis im
		rechtlichen Sinn ist eine <u>a</u>	_ Urkunde, mit der sich der Inhaber
		zidentifizieren lässt.	Dazu zählen in Deutschland
		der Personalausweis	und der Reisepass.
2.		Wenn Sie dann bitte das <u>A</u>	ausfüllen. Schreiben Sie
		bitte in D	<i>:</i>
	•	Hätten Sie bitte einen Stift für mich?	
3.	•	Es tut mir leid, wir stellen generell keine	e <u>A</u> aus
		Ich brauche aber eine Bestätigung für c	ie Krankenkasse, weil mir dann ein Teil
		$\operatorname{der} \underline{\mathcal{G}}$ \underline{e}	wird.
	•	Eine T	erhalten Sie am Ende des Kurses.
	wi	derrufen • Aufenthaltsgenehmigung • Bear führen • beantragen • Finanzamt • anf	
4.		Mit Ihrer <u>A</u>	können Sie die
		Arbeitsgenehmigung b	_·
5.	•	Bis wann muss ich meine <u>St</u>	für 2016 bezahlen?
		Sie müssen Ihre Steuererklärungen bis	zum 31. Mai 2017 beim Finanzamt
		<u>ei</u> . Wenn ein Steuerbe	rater Ihre Erklärung <u>a</u> ,
		g das <u>F</u>	eine Frist bis zum Jahresende 2017.
6.	•	Kann ich meinen Doppelnamen Müller-	Gümbel <u>ä</u> und nur den
		N Müller <u>f</u> ?	
		Sie können die Führung des Doppelnan	nens jederzeit <u>w</u>
		Sie müssen dazu nur die Eheurkunde v	orlegen und eine
		<u>B</u>	entrichten.



A6 Dokumente bei Bewerbung und Immatrikulation

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Immatrikulation • Deckblatt • vorherig • Lebenslauf • bevollmächtigt • ist ... vorzunehmen • überweisen • Nachweis ist zu führen • Anschreiben • Kopie

1.	Du musst für deine Bewerbung ein <u>Deckblatt</u>	_ mit Foto erstellen sowie ein
	und einen	Von deinen Zeugnissen
	musst du auch machen und sie be	ilegen.
2.	Die Einschreibung () erfolgt in der Studentenkanzle
	(A: Studienabteilung) nach	Bewerbung an der Universität.
	Sie möglichst persönlich, in Ausnahmefäll	en durch eine
	Person oder sch	nriftlich, in der Studentenkanzlei
	der Universität,	
3.	Vor der Immatrikulation müssen Sie die Semest	erbeiträge
	Der der Einzahlung dur	ch einen Kontoauszug oder durch
	eine vom Bankinstitut unterschriebene Einzahlu	ıngsquittung .

A7 Personalien und Familienstand

Was passt nicht? Streichen Sie.

- 1. Ihr Kind ist minderjährig gebürtig volljährig
- 2. Familienstand: Er ist ... verwitwet Witwe Witwer
- 3. Familienstand: Sie ist ledig verlobt verheiratet kinderlos

Wichtige Wörter und Wendungen

die Anmeldebestätigung (-en) • das Anschreiben (-) • das Deckblatt ("er) • der Druckbuchstabe (-n) • das Finanzamt ("er) • die Frist (-en) • die Immatrikulation (-en) • der Lebenslauf (=e) • die Steuer (-n) • die Witwe (-n) ■ anfertigen • ausweisen • beantragen • einreichen • gewähren • immatrikulieren • unterzeichnen • widerrufen 🔳 amtlich • gebürtig • kinderlos • minderjährig • verlobt • volljährig • vorherig ■ eine Bearbeitungsgebühr entrichten • eine Frist gewähren • einen Namen führen • Gebühren erstatten



A8 Körperbau

Ergänzen Sie.

hager • mager • korpulent • dürr • Statur • Kompliment • vollschlank • kräftig • übergewichtig • füllig

Es ist logischerweise kein (1) <u>Kompli</u>	<u>ment</u> , wenn man über oder zu jemandem sagt		
"Er ist dick." bzw. "Du bist dick." Freundlicher ausgedrückt sagt man: "Frau Schneider			
ist etwas (2) <u>ü</u>	oder "Sie ist etwas (3) \underline{f} geworden."		
oder "Sie ist (4) <u>//</u>	" Man könnte auch sagen: "Er ist		
(5) <u>k</u> .", " hat eine kräftige	e (6) <u>St</u> " oder " ist etwas		
(7) <u>k</u> ."			
Wenn jemand sehr dünn und (8) <u>m</u>	ist, ist es höflich zu sagen: "Sie ist sehr		
schlank.", "Sie ist (9) <u>h</u> oder	"Du bist aber sehr dünn geworden." Negativ		
ausgedrückt wäre: "Sie ist (10) d			

A9 Erscheinungsbild: Haare, Bärte, Kleidung

Was passt nicht? Streichen Sie.

- 1. Sie hat ... einen Zopf. – einen Pferdeschwanz. – eine Perücke. – einen Vollbart.
- 2. Er hat einen ... Dreitagebart. - Vollbart. - Oberlippenbart. - Brille.
- 3. Seine Kleidung ist ... schmutzig. - schmuddelig. - zerknittert. - elegant.
- 4. Ihre Kleidung ist ... schick. - unmodern. - modisch. - elegant.

Wichtige Wörter und Wendungen

```
der Dreitagebart ("e) • das Kompliment (-e) • die Perücke (-n) • der Pferdeschwanz ("e) •
die Statur (-en) • das Übergewicht • der Vollbart (=e) • der Zopf (=e) ■ dürr • füllig •
hager • korpulent • modisch • schmuddelig (ugs.) • unmodern • übergewichtig • vollschlank •
zerknittert | logischerweise
```

A10 Wörter für eine Personenbeschreibung

Was passt nicht? Streichen Sie.

- 1. **Person**: Frau/Mann Dame/Herr Gespenst Baby Kind Teenager Jugendliche/Jugendlicher - Seniorin/Senior - Greis
- 2. **Größe**: geschätzt 164 cm riesig groß klein zierlich winzig
- 3. Alter: jung jugendlich Person mittleren Alters alt betagt blass
- 4. Figur: schlank dünn glatt hager untergewichtig zierlich muskulös breitschultrig – dick – korpulent – mollig – übergewichtig
- 5. **Haut**: glatt faltig blass schlank hell dunkel
- Haare: blond braun schwarz grau gefärbt blass glatt gewellt gelockt – schütter – fettig – Glatze
- 7. **Gesicht**: modisch kantig rundlich schmal faltig
- 8. Augen: blau grün braun dunkel blond Kulleraugen
- 9. Nase: schmal breit lang abstehend krumm spitz
- 10. **Mund**: breit zierlich schmal schmale Lippen wulstige Lippen
- 11. **Ohren**: faltig klein groß abstehend
- 12. **Besondere Kennzeichen/Merkmale**: Narbe Muttermal Brille

A11 Aussehen

Ergänzen Sie das Gegenteil. Es gibt einen Lesetrick.

- 1. Die Haare sind gekämmt. \leftrightarrow Die Haare sind (tmmäkegnu) ungekämmt.
- 2. Die Haare sind zerzaust. ←→ Die Haare sind (tug treisirf)
- Er hat schütteres Haar. ←→ Er hat (sethcid)
 Haar.
- Er hat ein gepflegtes Äußeres. ←→ Er hat ein (setgelfpegnu) Äußeres.
- 5. Sie ist elegant gekleidet. ←→ Sie ist (regel) gekleidet.

Wichtige Wörter und Wendungen

das Gespenst (-er) • die Glatze (-n) • der Greis (-e) • das Merkmal (-e) • die Narbe (-n) • der Teenager (-) ■ betagt • breitschultrig • faltig • gekämmt • gelockt • geschätzt • gewellt • krumm • leger • mollig • muskulös • schütter • winzig • zerzaust • zierlich

Person mittleren Alters



A12 Charakter und Eigenschaften

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Charakter • Eigenschaft • distanziert • attraktiv • eingebildet • egoistisch • begabt • unbeliebt • beliebt • Talent • Veranlagung • geduldig • schlecht gelaunt • gut gelaunt • hingegen • treu • anpassungsfähig • belastbar

1.	Alle Schüler mögen die Englischlehrerin Frau Printz. Sie ist bei den Schülern sehr
	<u>beliebt</u> . Die Informatiklehrerin, Frau Straßer, <u>h</u> , ist streng und
	<u>u</u>
2.	Simon liebte seine Grundschullehrerin (A: Volksschullehrerin, CH: Primarschullehrerin)
	Frau Bürgel. Sie war immer sehr g, behandelte alle Schüler gleich und
	gerecht und war immer gg
3.	Amelie spielt wirklich sehr gut Geige. Sie hat $\underline{\mathcal{T}}$. Ihr kleiner Bruder spielt
	Klavier und ist auch sehr \underline{b} . In der Familie Wall haben alle eine musische
	<u>V</u>
4.	Chantal glaubt, dass sie sehr hübsch ist. Sie ist ganz schön <u>ei</u>
5.	Du hast den Kuchen aufgegessen ohne zu fragen, ob noch jemand was will. Mann,
	bist du \underline{e} !
6.	Schau mal die Kontaktanzeige: A blonde Ärztin, tolle Figur, sport-
	lich, 37 J., 1,82 m, starker <u>Ch</u> , sucht <u>t</u> , ehrlichen Partner.
	Die sollten wir Peter mal mailen.
7.	Mit der neuen Chefin kommt er nicht gut zurecht. Sie ist ihm zu <u>d</u>
8.	■ Welche <u>Ei</u> sollte der Stellenbewerber mitbringen?
	• Er sollte erfahren, <u>b</u> , vom Wohnort flexibel und
	<u>a</u> sein.
9.	Sprich ihn am besten heute nicht an. Er ist total <u>sch</u> g
V	Vichtige Wörter und Wendungen
р	ler (Stellen-)Bewerber (-) • der Charakter • die Eigenschaft (-en) • das Talent (-e) an- assungsfähig • attraktiv • belastbar • (un-)beliebt • distanziert • egoistisch • eingebildet • feduldig • treu hingegen gut gelaunt • schlecht gelaunt

A13 Wie ist er denn?

Ergänzen Sie das Gegenteil.

8. Er ist konservativ. \longleftrightarrow Er ist

unsensibel • aufgeregt • progressiv • brav • intolerant • feige • zurückhaltend • rücksichtslos

1.	Er ist mutig. \longleftrightarrow Er ist <u>feige</u> .
2.	Er ist sehr rücksichtsvoll. \longleftrightarrow Er ist sehr
3.	Er wirkt sehr ruhig. \longleftrightarrow Er wirkt sehr
4.	Er ist wirklich tolerant. \longleftrightarrow Er ist wirklich
5.	Er ist sensibel. \longleftrightarrow Er ist
ŝ.	Der Junge (A: Bub) ist wirklich frech. \longleftrightarrow Der Junge ist wirklich
7.	$ \hbox{\it Er ist sehr kontaktfreudig.} \longleftrightarrow \hbox{\it Er ist sehr} ___\ $

Dumm wie Bohnenstroh, schlau wie ein Fuchs ... Ergänzen Sie.

stur • dumm • mutig • schlau • frech • sanft

1.	Sie kann nicht ausrechnen, wie viel das kostet?	Mann, die ist ja <u>dumm</u> wie
	Bohnenstroh!	
2.	Du kannst ihn nicht überreden. Er kann	sein wie ein Bock.
3.	Sie lässt sich nicht provozieren. Sie ist eigentlich	immer wie ein Lamm.
4.	Du wirst sehen, er schafft es! Er ist	wie ein Fuchs.
5.	Er hatte keine Angst und verteidigte sich. Er war	wie ein Löwe.
6.	Sie haben den Jungen nicht erzogen. Es ist unver	rschämt und wie Oskar.

Wichtige Wörter und Wendungen

aufgeregt • brav • feige • kontaktfreudig • progressiv • rücksichtslos • rücksichtsvoll • (in-)tolerant • zurückhaltend ■ dumm wie Bohnenstroh • frech wie Oskar • mutig wie ein Löwe • sanft wie ein Lamm • schlau wie ein Fuchs • stur wie ein Bock

B Persönliche Beziehungen und Kommunikation

B1 Alte Bekannte und neue Bekanntschaften

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

sich einleben • vermissen • einen netten Eindruck machen • eng befreundet •
Bekannte • sich melden • Umzug • Nachbarschaft • Umzugskarton •
Freundschaft schließen • Bekanntschaft • Spielkamerad • seinen Einstand geben

An: bärbel.richter@web-online.de Von: marion64.techmer@online.de Betreff: Hallo aus München
Hallo ihr Lieben,
sorry, dass ich (1) <u>mich</u> erst heute bei euch <u>melde</u> . Unser (2)
(A: unsere Übersiedlung) hat gut geklappt, auch wenn es im Moment noch viele
(3) zum Auspacken gibt. Wir haben (4) schon
einigermaßen Ich habe zufällig eine alte (5)
im Supermarkt getroffen, mit der ich in der Grundschule (A: Volksschule,
CH: Primarschule) (6) war. Durch sie habe ich schon
ein paar neue (7) geschlossen. Paula ist manchmal
noch ein bisschen traurig, da sie ihre Freundinnen sehr (8)
Die Kinder in ihrer Klasse (9) alle
Sie hat sogar schon (10) mit
Klassenkameradinnen In der (11)
gibt es sehr viele Kinder, sodass Simon meistens (12)
findet und es ihm nicht langweilig wird. Morgen (13) ich
in meiner neuen Arbeit. Besucht uns bald!
Alles Liebe Marion

Wichtige Wörter und Wendungen

die Bekannte (-n) • die Bekanntschaft (-en) • der (Spiel-)Kamerad (-en) • die Nachbarschaft • der Umzug ("e) • der Umzugskarton (-s) ■ sich einleben ■ einigermaßen ■ einen netten Eindruck machen • Freundschaft schließen (mit jdm) • seinen Einstand geben

B2 Nichts geht über Beziehungen!

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

einen Freundschaftsdienst erweisen • Netzwerke knüpfen • sich nahestehen • ein vertrautes Verhältnis haben • Kontakte pflegen • Diskretion wahren • lästern • sich gegenseitig unterstützen • Beziehungen spielen lassen • miteinander auskommen • sich gut stellen • zurechtkommen • anvertrauen

1.	Lisa und ich sind alte Schulfreundinnen. Wir <u>stehen</u> <u>uns</u> sehr <u>nahe</u> .
2.	Sie sind schon lange Kollegen und \underline{h} \underline{ei} \underline{v}
	<u>V</u> zueinander.
3.	Er hat auch deshalb großen beruflichen Erfolg, weil er gute \underline{N}
	g h und viel Zeit investiert, um K zu pf
4.	Er hat mir den Kontakt vermittelt und mir damit <u>ei</u> großen
	<u>F</u>
5.	☐ Theo verkünstelt sich schon wieder bei der Präsentation!
	• L nicht so. Er bewirbt sich für die Assistentenstelle und muss
	\underline{s} mit der Chefin \underline{g} $\underline{s}t$.
6.	Leider \underline{u} sie \underline{s} nicht \underline{g} .
	Sie behandeln sich nicht als Partner, sondern als Konkurrenten.
7.	• \underline{K} ihr gut \underline{m} \underline{a} ?
	• Es geht so. Mit dem letzten Betreuer <u>b</u> ich besser
	<u>z</u> .
8.	Er musste seine $\underline{\mathcal{B}}$ $\underline{\mathcal{S}}$, damit
	sein Sohn die Stelle bekam.
9.	Sie \underline{w} nicht immer \underline{D} . Ich würde ihr nichts Privates
	<u>a</u> .

Wichtige Wörter und Wendungen

anvertrauen • lästern • miteinander auskommen • sich nahestehen • sich unterstützen • zurechtkommen (mit + Dat.) Diskretion wahren • einen Freundschaftsdienst erweisen • ein vertrautes Verhältnis haben • Netzwerke knüpfen • sich gut stellen mit jdm

B3 Tratsch um Liebe und Partnerschaft

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

		eine feste Beziehung hab	en • bef	reundet sein • gernhaben		
1.	0	Matthias redet die ganze Zeit	mit eine	er Frau. <u>lst</u> er mit ihr <u>z</u>	usammen ?	
		Nein, er mit ihr nur				
2.		Raphael sitzt dahinten ganz a	lleine	er denn immer noch	?	
	0	Er schon länger			. Seine Freundin	
		wohnt aber in Berlin.				
3.		Du bist in ihn verliebt!				
	0	Quatsch, ich ihn nur	sehr	Er überhauı	ot nicht	
		·				
4.	0	Er hat doch schon seit Jahren	eine Be	ziehung mit seiner Sekret	ärin.	
		Und seine Frau weiß nichts vo	n dem _	?		
	0	Glaube ich nicht.				
E	r h	at ihr den Kopf verdr	eht			
Or	dne	en Sie die Redewendung ihrer	Bedeu	tung zu.		
1.	Er i	st verknallt in sie.	Ь	a. Sie hat keinen Freun	d.	
2. Sie hat ihn abblitzen lassen. 📗 🔊 Er ist in sie verliebt.						
3. Sie hat Schmetterlinge im Bauch. c. Er flirtet mit ihr.						
4. Sie ist noch zu haben. d. Sie ist nicht auf seinen Flirt eingegar			n Flirt eingegang	en.		
5.	Er r	nacht ihr schöne Augen.		e. Er hat es geschafft, d	ass sie sich in ihr	1
6.	Er l	nat ihr den Kopf verdreht.		verliebt hat.		
				f. Sie ist total verliebt.		

zusammen sein • Single sein • Verhältnis • mein Typ sein •

Wichtige Wörter und Wendungen

der Flirt (-s) • das Verhältnis (-se) ■ flirten • zusammenleben ■ befreundet sein • jdn abblitzen lassen (ugs.) • jdm den Kopf verdrehen • jdm schöne Augen machen • (nicht) mein Typ sein • noch zu haben sein • verknallt sein in jdn (ugs.) • zusammen sein

B5 Verliebt, verlobt ...

B6

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Verlobung • Eheversprechen abgeben • aufheben • Brauch • Brauteltern • gelten • verpflichten • ausreichen • Kosten tragen • eingetragene Partnerschaft • Spesen • nötig

Die Verlobung ist ein tradit	ioneller (1) <i>Brauch</i> vor der Hochzeit. Früher war die
(2) das	Versprechen, innerhalb eines Jahres zu heiraten. Wer ein
(3)	hat, (4) als verlobt.
Zeugen sind dafür nicht (5)	, auch kein Verlobungsring. Ursprünglich war es
so, dass die Verlobungsfeie	er bei den (6) stattfand oder diese die
(7) für eine Fe	eier im Lokal Heutzutage teilen sich die Familien
die (8) einer \	/erlobungsfeier. Eine Verlobung (9)
weder zur Ehe noch zu ein	er (10)
Eine Verlobung lässt sich e	benso leicht (11), wie sie geschlossen wurde.
Wenn man sagt, dass man	es sich anders überlegt hat, (12) das
verheiratet Ordnen Sie zu.	
1. das Standesamt 2. der Polterabend 3. der Junggeselle 4. der Trauzeuge 5. die Flitterwochen	 a. die Reise, die Frischvermählte nach der Hochzeit machen b. Eine Feier am Abend vor der Hochzeit. Es soll Glück bringen, dabei Geschirr zu zerschlagen. Æ. die Behörde, in der man die Ehe schließt d. ein Mann, der ledig ist e. jemand, der bei der Trauung als Zeuge anwesend

Wichtige Wörter und Wendungen

der Brauch (=e) • die Brauteltern (Pl.) • die Flitterwochen (Pl.) • der Junggeselle (-n) • der Polterabend (-e) • die Spesen (Pl.) • der Trauzeuge (-n) • die Verlobung (-en) ■ eine Verlobung aufheben • ein (Ehe-)Versprechen (ab)geben • eingetragene Partnerschaft • Kosten tragen

sein muss

Der aggressive Vorgesetzte: Tipps vom Psychologen

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

	unsicher • aggressiv • Psychologe • Dankbarkeit • Vorgesetzte • unerträglich • Aufgaben bewältigen • Selbstbewusstsein • inkompetent
	Wir hatten ein Gespräch mit einem (1) <u>Psychologen</u> , weil unser Chef oft sehr
	(2) und das Arbeitsklima (3) ist.
•	Und was hat der Psychologe dazu gesagt?
	Er meinte, dass sich manche (4) zu ihren Mitarbeitern aggressiv
	verhalten, weil sie (5) sind und Angst haben, ihre (6)
	nicht zu
•	Der (7) Chef. Na super. Und wie sollt ihr euch nun
	verhalten?
	Wir sollen versuchen, unserem Chef Anerkennung und (8) ent-
	gegenzubringen, das würde seinem (9) schmeicheln
	erhalten im Job gänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.
	Kontakte knüpfen • Feigling • <u>sich traue</u> n • schüchtern • sich einsetzen für • zögern
1.	Er <u>traute</u> <u>sich</u> nicht, die Chefin auf ihren Fehler hinzuweisen. Was für ein
	!
2.	Die Kollegin ein wenig, bevor sie dem Vorschlag zustimmte.
3.	Unser früherer Chef hat immer uns und uns
	unterstützt.
4.	Die Auszubildende war sehr und zurückhaltend und hatte
	Schwierigkeiten, neue zu
٧	Vichtige Wörter und Wendungen

der Feigling (-e) • der Psychologe (-n) • das Selbstbewusstsein ■ sich einsetzen (für + *Akk*.) • sich trauen • zögern ■ aggressiv • schüchtern • unerträglich • unsicher ■ Aufgaben bewältigen • Kontakte knüpfen

B8



B9 Guter Schreibstil? Tipps für Ihre Korrespondenz

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Date • Fahrtkosten berechnen • Ersatzteil • im Passiv stehen • Korrespondenz • unpersönlich • in Rechnung stellen • vermeiden • derselbe • dadurch • vermeidbar • besser als • überflüssig • unsinnig • unnötig • optimal • Wendung • checken

Guter Schreibstil: Was kö	nnen Sie tun,
damit Ihre (1) Korrespo	ndenz Ihre
Kunden anspricht? Beach	iten Sie
folgende Tipps:	
(2) <u>V</u> Sie	das Passiv:
"Die Ersatzteile werden Ih	nen nächste
Woche geliefert." Dieser Sa	atz (3) <u>st</u>
<u>i P</u> Wir schi	cken Ihnen
nächste Woche die Ersatzt	eile." Das ist
(4) <u>d</u> Satz ir	n Aktiv. Der
Satz im Passiv sagt dem Le	
wer die (5) E	
verschickt. Der Satz wirkt	
(6) <u>unp</u>	. Der Aktivsatz
gibt diese Information und	l wirkt
(7) <u>d</u> persönlic	her.
Verben sind (8) b	a Subs-
tantive:	
"Wir (9) <u>st</u> Ihne	en Fahrtkosten
nicht <u>i</u> <u>R</u>	." Dieser Satz
enthält ein (10) <u>V</u>	
Substantiv. "Wir (11) <u>b</u>	

keine <u>F</u> ."		
Das ist derselbe Inhalt ohne die		
(12) <u>W</u> "in Rechnung		
stellen". Dieser Satz ist verständlicher.		
Deshalb: Vermeiden Sie		
(13) <u>unn</u> Substantivierungen.		
Weitere Tipps:		
Bilden Sie keine		
(14) <u>Ü</u> Super-		
lative: Wörter wie beispielsweise "abso-		
lut", "optimal" und "ideal" sind inhaltlich		
die Höchststufe. Es ist deshalb		
(15) <u>uns</u> , aus ihnen Superlative		
zu bilden. Also nicht: "Das ist die		
optimalste Lösung." Sondern: "Das ist die		
(16) O Lösung." Oft ist ein		
Fremdwort das passende Wort. Vermei-		
den Sie aber überflüssige Anglizismen.		
Also besser: "eine Verabredung" statt "ein		
(17) D "haben, "etwas überprüfen"		
statt "(18) <u>ch</u> " usw.		

Wichtige Wörter und Wendungen

das Ersatzteil (-e) • die Wendung (-en) ■ checken (ugs.) ■ optimal • überflüssig • unnötig • vermeidbar ■ (Fahrt-)Kosten berechnen • im Aktiv/Passiv stehen • in Rechnung stellen

B10 Wie heißt diese Art zu sprechen?

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

murmeln • stammeln • jammern • nuscheln • tuscheln • seufzen • flüstern • lispeln • vorsagen

1.	Er spricht undeutlich, weil er den Mund beim Sprechen kaum bewegt: Er $\underline{\textit{nuschelt}}$.		
2.	Sie sprach stockend, weil sie Angst hatte und aufgeregt war: Sie		
3.	Sie sprechen sehr leise, damit die anderen sie nicht hören können: Sie		
4.	Opa sprach leise und undeutlich etwas vor sich hin: Eretwas.		
5.	Die Mädchen unterhielten sich heimlich und flüsternd. Sie		
6.	Sie ist unzufrieden und erzählt anderen immer davon: Sieständig.		
7.	Sie machte beim Ausatmen einen Laut, der ihren Kummer und ihre Sorgen ausdrückte:		
	Sie		
8.	Er hat seinem Kommilitonen (A: Studienkollegen) die Lösung zugeflüstert: Er hat ihm		
	die Lösung		
9.	Er stieß beim Sprechen immer mit der Zunge an die Vorderzähne: Er		
D	audaus naturas nuchlas		
	audern, petzen, prahlen gänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.		
	plaudern • prahlen • petzen • vortragen • stottern • quasseln		
1.	Er <u>trug</u> sein Referat selbstbewusst <u>vor</u> und war überhaupt nicht nervös.		
2.	Die Nachbarinnen standen am Gartenzaun und miteinander.		
3.	Du jetzt schon eine Stunde mit deiner Freundin, jetzt mach mal		
	Schluss.		
4.	Oli, dass sein Banknachbar die Hausaufgaben nicht gemacht hat.		
5.	Er gern mit seinen Erfolgen, er ist ein richtiger Angeber.		
6.	Sie war bei ihrem Vortrag so aufgeregt, dass sie anfing zu		
V	Vichtige Wörter und Wendungen		
fl	flüstern • jammern • lispeln • murmeln • nuscheln • petzen • plaudern • prahlen •		
	uaccoln (ugg.) - coufron - ctampoln - ctattorn - tuccholn - vorcagon - vortragon		

B12 Lautes Sprechen und Schimpfen

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

schimpfen • befehlen • stöhnen • nörgeln • quengeln • jubeln • johlen • zetern • grölen • brüllen • kreischen

1.	Wir sollten pünktlich zum Abendessen nach Hause kommen, sonst <u>schimpft</u>
	deine Mutter wieder.
2.	Der Sänger betrat die Bühne und die Mädchen <u>k</u> völlig hysterisch
3.	Der Junge (A: Bub) hatte sich vermutlich das Bein gebrochen und <u>st</u>
	vor Schmerzen.
4.	Als Deutschland Fußballweltmeister wurde, hörte man die Fans überall \underline{j}
5.	Die Kleine <u>qu</u> (A: sekkierte ihre Mama) an der Supermarktkasse,
	bis sie endlich die Süßigkeiten bekam,
	die vor der Kasse lagen. Hierher!
6.	Der Mann <u>b</u> seinem Dackel
	"Hierher!", aber er kam nicht.
7.	Bei der lauten Musik in der Kneipe
	(A: im Beisl) musste man fast
	<u>b</u> , um sich zu unterhalten.
8.	Die Betrunkenen g auf der Straße.
9.	Die alte Dame \underline{z} mit schriller Stimme am geöffneten Fenster, weil
	die Kinder im Hof spielten.
10.	Die Fußballfans freuten sich über den Sieg und liefen j und singend
	die Leopoldstraße entlang.

Wichtige Wörter und Wendungen

11. Susi *n*

befehlen • brüllen • grölen (ugs.) • johlen • jubeln • kreischen • nörgeln • quengeln (ugs.) • schimpfen • stöhnen • zetern

immer über das Essen in der Kantine, egal was es gibt.

C Wohnen und Alltag

C1 Zimmersuche

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

auf der Hand liegen • anteilig • dazugehörig • erschwinglich • frühzeitig • komfortabel • pendeln • Wohnungsangebot • Untermieter • verhältnismäßig • Wohngemeinschaft • Wohnungsnotstand • zahlreich • Anspruch • begehrt



Kurz vor Semesterbegi	nn sind wieder (1) <u>zanireiche</u> Stude	enten auf der Suche nach	
einer (2)	Unterkunft. Bis sie (etwas Bezahlbares gefunden	
haben, (3)	(3) sie längere Strecken oder schlafen bei Freunden auf dem Sofa.		
(4)	und überteuerte Miet	en sind nichts Neues.	
Wie ein Student wohnt	, wird von mehreren Faktoren beeinfl	usst, wie z.B. dem	
(5)	in der Stadt, den finanz	riellen Möglichkeiten und	
nicht zuletzt den eigenen Vorstellungen und (6) Wer am Heimat-			
ort studieren kann, bleibt oft im "Hotel Mama". Die Vorteile (7)			
: keine Mietkosten sowie Wäsche und Essen inklusive. Will man dagegen einen			
der (8)	Wohnheimplätze ergattern, muss	man sich	
(9)	anmelden und auf sein Glück hoffen	. Man wohnt in Einzelzim-	
mern oder WG-Zimmer	n. die vielleicht nicht besonders (10)	sind.	

ber wenig kosten. Am teuersten ist es auf dem freien Wohnungsmarkt. Deswegen sind		
auch da (11)	beliebt. Man teilt sich eine Woh-	
nung, benutzt Küche und Bad zusammen u	nd zahlt (12) Miete. Seit	
einigen Jahren interessieren sich immer mel	hr Studenten für eine Mehrgenerationen-WG.	
Sie beziehen als (13)	_ ein Zimmer bei einer älteren Dame oder	
einem älteren Herrn, zahlen eine (14)	geringe Miete und	
helfen da, wo es im Alltag nötig ist, z.B. bei	im Einkaufen oder im Garten. Den Traum von	
der eigenen Wohnung mit den (15)	Freiheiten können sich	
die wenigsten Studenten leisten.		

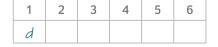
C2

Studentische Wohnformen

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- Die Plätze in Studenten- wohnheimen
- 2. Im "Hotel Mama" zu wohnen
- 3. Die Studenten-WG
- 4. Die Mehrgenerationen-WG
- 5. Das möblierte Zimmer zur Untermiete
- 6. Eine eigene Wohnung

- a) ist praktisch, wenn man nur für eine bestimmte Zeit eine Unterkunft sucht.
- b) können sich die meisten Studenten nicht leisten, auch wenn sie auf der Wunschliste ganz oben steht.
- c) liegt vor allem bei ausländischen Studenten im Trend. Oft entwickeln sich dabei Freundschaften zwischen Jung und Alt.
- d) sind begrenzt und die Wartelisten lang. Entscheidend ist die frühzeitige Bewerbung.
- e) ist einfach und bequem, kann aber Unabhängigkeit und Selbstständigkeit verhindern.
- f) gehört zu den beliebtesten Wohnformen.
 Man ist flexibel und unabhängig und wohnt relativ preisgünstig.



Wichtige Wörter und Wendungen

der Faktor (-en) • der Heimatort (-e) • die Mehrgenerationen-WG (-s) • das Studentenwohnheim (-e) • die Untermiete • der Untermieter (-) • die WG (-s) = Wohngemeinschaft (-en) = pendeln • verfügen (über + Akk.) • verhindern = begehrt • begrenzt • bezahlbar • flexibel • frühzeitig • komfortabel = auf der Hand liegen • im Trend liegen • Jung und Alt

C3 Wohnungen und Häuser

Wie heißen die Wörter? Schreiben Sie die Nomen richtig.

1.	Viele Menschen träumen von einem (heiEimgen) <u>Eigenheim</u> .	
2.	In dieser Siedlung befinden sich (häuReiserhen)	_ und
	Doppelhaushälften.	
3.	Die (nassterrenwohDachung)	bietet
	einen herrlichen Blick über die Stadt.	
4.	Wir besitzen eine (genwohnEitumsung)	in Berlin.
5.	Seine Großeltern wohnen in einem modernen (enSeniheimor)	
6.	Die (Altungwohnbau) ist vor Kurzem saniert worden.	
7. Hier entsteht eine neue Wohnanlage mit Ein- und (famiMehrlienerhäus)		
	n.	
V	Vichtige Wörter und Wendungen	
d	ie Doppelhaushälfte (-n) • die Eigentumswohnung (-en) • das Einfamilienhaus as Reihenhaus (=er) • das Seniorenheim (-e)	(=er) •
P	ersonen und Orte	
	elche Personenbezeichnung passt? Ergänzen Sie.	
	Einheimischer • Flüchtling • Neuankömmling • Obdachloser • Zugezogener	
1. Jemand, der ohne Wohnung ist, d.h. keinen festen Wohnsitz hat, und z.B. ur		. unter
	der Brücke übernachtet, ist ein <u>Obdachloser</u> .	
2.	Eine Person, die gerade neu an einem Ort angekommen ist, nennt man ei	nen
3.	Ein Mensch, der z.B. verfolgt wird und ohne Besitz sein Land verlässt, ist ein	
4.	Eine Person, die in dem Ort wohnt, aus dem sie stammt, ist ein	
5.	Jemand, der von einem anderen Ort zugezogen ist, ist ein	

C5 Lärm im Mietshaus

Welche zwei Varianten sind richtig? Kreuzen Sie an.

- Verbindliche Hausordnungen sind Bestandteil des Mietvertrags und Ø regeln ○ beeinträchtigen Ø klären das Zusammenleben der Mieter in einem Mietshaus.
- 2. Es gibt festgelegte Ruhezeiten,
 - O die vor Lärmbelästigungen warnen.
 - O die vor Lärmbelästigungen schützen.
 - O in denen Lärm untersagt ist.
- 3. Vor allem muss die Nachtruhe
 - O eingeschränkt werden.
 - O eingehalten werden.
 - O respektiert werden.
- 4. Der Lärm von spielenden Kindern
 - O ist generell zumutbar.
 - O ist für alle unerträglich.
 - O muss grundsätzlich hingenommen werden.
- 5. Familienfeiern oder besondere Feste sollten den Nachbarn
 - O angekündigt werden.
 - O rechtzeitig mitgeteilt werden.
 - O auf jeden Fall verschwiegen werden.
- 6. Kündigungen wegen nächtlichen Badens oder Duschens
 - O sind unwirksam.
 - O sind kein Verstoß gegen das Recht.
 - O sind rechtmäßig.

Wichtige Wörter und Wendungen

der Bestandteil (-e) • die Hausordnung (-en) • die Lärmbelästigung (-en) • das Mietshaus (=er) • der Mietvertrag (=e) • die Nachtruhe • die Ruhezeit (-en) • der Verstoß (=e) ankündigen • beeinträchtigen • einhalten • einschränken • hinnehmen • respektieren • untersagen • verschweigen generell • grundsätzlich • nächtlich • rechtmäßig • unerträglich • wirksam • zumutbar



C6 Vom Sammeln – Interview

Was passt? Bilden Sie die richtigen Komposita.

Alters- • Briefmarken- • Konsum- • Material- • Müll- • Sammel- • Wert-aufnahme • -charaktere • -fieber • -gut • -objekt • -souvenirs • -Syndrom • -zwang

-7	aufnahme • -charaktere • -fieber • -gut • -objekt • -souvenirs • -Syndrom • -zwang
	Herr Lindner, wir freuen uns, dass Sie bei uns zu Gast sind und als Soziologe über
	das Phänomen des Sammelns berichten wollen. Warum sammeln wir überhaupt?
	Die Gründe sind sicherlich vielfältig. Die (1) <u>Sammel</u> leidenschaft ist in unserer
	(2)gesellschaft weit verbreitet. Wir sammeln, weil uns das Sicherheit
	und Halt gibt. Dafür investieren wir Geld und opfern unsere Freizeit.
	Welche (3)gruppen sammeln was?
	Schon Kinder sammeln und treten dabei miteinander in Wettstreit. Die klassische
	(4)sammlung hat aber ausgedient. Sammelbilder, Figuren,
	Dosen, alles Mögliche kann zum (5) Sammel werden. Erwachsene
	sehen ihre Sammlungen z.T. als (6)anlage: Bilder, Uhren, Antiquitäten usw.
	Oder man sammelt (7) Urlaubs Das (8) Sammel
	erfasst viele.
	Ja! Und da die Sammler miteinander in Kontakt treten, ist es auch eine Form
	der (9) Kontakt
	In der Tat! Man tauscht sich untereinander aus und zeigt, was man besitzt, auch
	wenn der (10)wert nicht bedeutsam ist.
	Je nachdem was und wie man sammelt, kann man unterschiedliche Typen von
	Sammlern unterscheiden. Welche sind die wichtigsten?
	Es gibt natürlich viele unterschiedliche (11) Sammel
	Grundsätzlich gibt es diejenigen, die ihr (12) Sammel systematisch auswählen
	und diejenigen, die um der Vollständigkeit willen alles horten. Das krankhafte Sam-
	meln nutzloser Gegenstände ist auch typisch für das (13) Messie
	Der (14) Sammel kann so weit gehen, dass die Wohnung einer
	(15)halde gleicht.
	Leider ist unsere Zeit zu Ende. Vielen Dank für Ihre interessanten Ausführungen.

C7 Tipps für Sammler

Wie heißen die Nomen? Ergänzen Sie die fehlenden Vokale.

- 1. Wenn Sie diese Tipps beherzigen, steht Ihrem S a mm eI erf oIg nichts mehr im Weg:
- Sammeln ist eine Lebensaufgabe, für die Sie nicht nur Leidenschaft, sondern auch
 Ausd r und Glück benötigen.
- 3. Die Konk_rr_nz ist groß. Sammeln Sie nicht, was jeder sammelt.
- 4. Besuchen Sie regelmäßig Flohmärkte und Aukt___n_n. Bleiben Sie beim Handeln locker und tun Sie so, als ob alles nur Spaß wäre.
- Besorgen Sie sich einschlägige Zeitschriften und Kat_l_g_ und studieren Sie gewissenhaft den Markt.
- 6. Bei Haushaltsauflösungen sollten Sie dabei sein. Lesen Sie die Tod s nz g n.
- 7. Und nicht zuletzt: Auch im Internet kann man Rar_t_t_n finden.



Wichtige Wörter und Wendungen

die Konsumgesellschaft (-en) • die Leidenschaft (-en) • das Objekt (-e) • das Phänomen (-e) • der Sammler (-) • die Sammlung (-en) • die Todesanzeige (-n) • der Zwang (=e) ■ (sich) austauschen • investieren • opfern • verbreiten ■ gewissenhaft • krankhaft • nutzlos ■ im Weg stehen • in Kontakt treten mit jdm

cs Schnäppchenjagd – drei Meinungen

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Ausdrücke durch passende Ausdrücke aus dem Schüttelkasten. Achten Sie auf die richtige Form.

ablaufen • angeblich • lästiges Muss • anstrengend • ausgefallen • die falsche Bezeichnung • die Hauptsache • im Preis herabgesetzt • Kleidung • naiv • nichts finden • passen • Schnäppchen • verführen • ein größerer Kauf

Sonja: Ich habe eigentlich gar keine Zeit, nach günstigen Angeboten /

(1) <u>Schnäpp</u>	(1) <u>Schnäppchen</u> Ausschau zu halten. Den Einkauf von Lebensmitteln sehe ich		
als unabände	erliche Notwendigkeit / (2)		Ich kaufe, was
ich brauche. E	Bei <i>Klamotten /</i> (3)	_ achte ich eher	auf Schnäppchen.
Dennoch darf	f man nicht zu <i>gutgläubig /</i> (4)	sein. <i>Verme</i>	intliche /
(5)	Schnäppchen sind oft k	eine.	
Katharina: Shopp	pen entspannt mich, weil ich einen	stressigen /	
(6)	Alltag habe. Schr	näppchen im Sin	ne von <i>reduzierter /</i>
(7)		Ware interessie	eren mich nur, wenn
es Einzelstücl	ke sind: eine besondere Jacke, ein t	toller Gürtel ode	r ein <i>auffälliger /</i>
(8)	Pulli. Da <i>klappere</i>	/(9)	ich gern mal die
Modeboutiqu	en ab / Auch wenn ich nicht ;	fündig werde / (10)
, ma	icht die Suche nach etwas Besonde	erem den Kopf fr	rei.
Susanne: Schnäp	opchenjagd ist für mich <i>der falsche i</i>	Ausdruck /	
(11)		Wenn <i>eine gr</i>	rößere
Anschaffung ,	/ (12)	geplant ist, o	dann verschaffe
ich mir einen l	Überblick über die aktuellen Preise.	Das Preis-Leistı	ungsverhältnis
sollte stimme	n / (13) Das ist doch	das Entscheiden	de /
(14)	! Sogenannte So	chnäppchen <i>veri</i>	leiten /
(15)	oft nur zu falschen oder	unnötigen Käufe	en.

Wichtige Wörter und Wendungen

die Bezeichnung (-en) • die Hauptsache • die Klamotten (Pl., ugs.) • die Notwendigkeit (-en) • das Schnäppchen (-, ugs.) ■ shoppen ■ entscheidend ■ sich einen Überblick verschaffen über etw. (Akk.)

c9 Tand und Trödel

Unterstreichen Sie jeweils die Ausdrücke, die wert- oder nutzlose Dinge bezeichnen.

- In Wohnungen, auf Dachböden, in Kellerräumen oder sonstigen Abstellräumen lagern oft überflüssige Gegenstände, für die wir eigentlich keine Verwendung mehr finden.
- Irgendwann stellt sich daher die Frage, wohin mit dem ganzen sinnlosen Kram. Also ausmisten und überlegen, was damit geschehen soll.
- Sind die alten Möbel noch zu gebrauchen oder sind sie einfach nur Schrott? Dann ab zum Sperrmüll oder direkt auf den Wertstoffhof damit.
- 4. Auch anderes Gerümpel, das nur im Weg steht und Platz wegnimmt, entsorgt man am besten gleich mit oder bringt es zum Schrotthändler um die Ecke.
- 5. Trödelmärkte können eine Alternative sein, wenn man es nicht gleich übers Herz bringt, den ganzen angesammelten Krempel wegzuwerfen.
- 6. Auch online könnte man versuchen, einiges von seinem alten Zeug loszuwerden.
- 7. Allerdings wird nicht jeder Ramsch einen Käufer finden.

c10 Ausmisten oder was?

Welches Verb passt nicht? Kreuzen Sie an.

1.	O ausmisten	O entrümpeln	$\ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ \ $
2.	O verändern	O entsorgen	O beseitigen
3.	○ lagern	O aufbewahren	O aussortierer
4.	O loswerden	O erwerben	O abgeben

Wichtige Wörter und Wendungen

der Dachboden (±) • der Kram (ugs.) • der Schrott • der Sperrmüll • der Trödelmarkt (±e) • der Wertstoffhof (±e) • das Zeug (ugs.) ■ aufbewahren • ausmisten (ugs.) • beseitigen • entsorgen • lagern ■ überflüssig ■ es nicht übers Herz bringen (etw. zu tun) • Verwendung finden für etw. (Akk.)



C11 Amazon

Ergänzen Sie das passende Adverb oder Adjektiv mit der richtigen Endung.

allerdings • elektronisch • erster • größter • innovativ • landesspezifisch • letztlich • mittlerweile • bislang • deutsch • rasant • unangefochten • weltbekannt • amerikanisch

Wer kennt ihn nicht, den Online-Riesen im Versandhandel? Doch wer oder was steckt
eigentlich hinter dem (1) <u>weltbekannten</u> Unternehmen Amazon? Sein Gründer, der
(2) Computerspezialist Jeff Bezos (*1964), ist heute Multi-
milliadär. Hauptsitz des Unternehmens ist Seattle im Bundesstaat Washington.
Alles begann 1995, als er die Idee zu einem (3) Buchhandel
umsetzte. Amazon – der Name entstand in Anlehnung an einen der (4)
Flüsse der Welt – war geboren. Schon im (5) Jahr seiner Gründung übertraf
der Erfolg alle Erwartungen. Im Zeitalter des Internets hatte Bezos mit seiner
(6) Geschäftsidee eine Marktlücke entdeckt. Seit 1997 ist
Amazon an der Börse notiert. Der Umsatz stieg (7) 1998 entstanden viele
(8) Webseiten, so auch die (9):
amazon.de. Nach und nach kamen neue Produktbereiche hinzu.
(10) gibt es fast nichts, was Amazon nicht anbietet. Obwohl so
manche Investition fehlschlug, blieb die Innovationsfreude des Chefs bestehen und
schadete dem Unternehmen (11) nicht. Mit der Verkaufsplattform
"Marketplace" öffnete Amazon den Markt für andere Händler. Konkurrenz fürchtet
Amazon nicht. Das Unternehmen behauptet (12) seine
Monopolstellung. (13) kritisieren die Gewerkschaften immer wieder
die Arbeitsbedingungen und rufen zu Streiks auf, (14) ohne Ergebnis.
Wichtige Wörter und Wendungen
die Börse (-n) • der Buchhandel • die Marktlücke (-n) • der Umsatz (=e) • das Unternehmen (-) ■ innovativ • landesspezifisch • weltbekannt ■ dennoch • letztlich • mittlerweile ■ die Erwartungen übertreffen

D Gesundheit und Ernährung

D1 Fragen zur Krankschreibung: Was ist erlaubt?

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Bettruhe verordnen • sich überanstrengen • Krankmeldung • Genesung • sich versorgen mit • verschlimmern • <u>krankschreiben</u> • heilungsfördernd • grippaler Infekt • niesen • ankommen auf • Rückenbeschwerden • sich krankmelden • Beschwerden lindern

	Sien Manimeraen Besenwerden iniden
Μı	uss ich zu Hause bleiben, wenn mein Arzt mich (1) <u>krankgeschrieben</u> hat?
Ur	sere Arbeitsrechtsexpertin Dr. Bettina Janzen beantwortet Ihre Fragen zu
(2)	(CH: Arztzeugnis) und Krankschreibung.
	Ich bin krankgeschrieben und muss dringend einkaufen. Ist das erlaubt?
	Selbstverständlich können Sie (3) Lebensmitteln,
	es sei denn Ihr Arzt hat Ihnen absolute (4)
>	Ich habe (5), da ich eine sehr starke Erkältung
	habe und die ganze Zeit (6) und huste. Kann ich spazieren gehen?
	Sie müssen alles unterlassen, was Ihrer (7) schadet und Ihre
	Krankheit (8) Bei einem (9)
	gilt Bewegung an der frischen Luft in der Regel als
	(10), wenn Ihr Arzt Ihnen nicht etwas
	anderes empfohlen hat.
	Kann ich meinen Gymnastikkurs besuchen, wenn ich krankgeschrieben bin?
	Es (11) Ihre Erkrankung Sie müssen sich so verhalten,
	dass Sie möglichst bald gesund werden. Wenn Sie beispielsweise wegen
	(12) krankgeschrieben sind, kann Gymnastik
	Ihre (13) Bei einer schweren Bronchitis
	sollten Sie (14) keinesfalls

D

anstecken • vorzeitig • für Wohlergehen sorgen • zulässig • sich fit fühlen • einen Rückfall erleiden • unter Umständen • Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung • Attest • verantwortungsvoll • die Fürsorgepflicht haben • zur Arbeit erscheinen ☐ Ich bin noch weitere drei Tage krankgeschrieben, (15) aber wieder und möchte wieder zur Arbeit. Kann ich wieder arbeiten gehen? ■ Die (16) prognostiziert nur die Dauer Ihrer Erkrankung. Wenn Sie früher an Ihren Arbeitsplatz zurückkehren wollen, muss Ihr Arzt das (17) ändern. Bedenken Sie aber, dass niemand geholfen ist, wenn Sie sich nicht vollständig auskurieren und Mein Arbeitgeber hat mich wieder nach Hause geschickt, da ich wegen einer Grippe krankgeschrieben bin und (19) ■ Ihr Chef muss Ihre (21) ____ Arbeitsleistung nicht annehmen. Er hat (22) _____ gehandelt, denn er für alle seine Mitarbeiter und muss (24) ______ deren ________. Sie können andere Mitarbeiter (25) und er kann (26) haftbar gemacht werden, sollte Ihnen ein Arbeitsunfall passieren. Wichtige Wörter und Wendungen die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (-en) • das Attest (-e) • die Beschwerden (Pl.) •

die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (-en) • das Attest (-e) • die Beschwerden (Pl.) • die Genesung • der grippale Infekt • die Krankmeldung (-en) • die Krankschreibung (-en) ■ ankommen auf (+ Akk.) • jdn/sich anstecken • sich krankmelden • krankschreiben • niesen • sich überanstrengen • verschlimmern • sich versorgen (mit + Dat.) ■ heilungsfördernd • verantwortungsvoll • zulässig ■ Beschwerden lindern • Bettruhe verordnen • die Fürsorgepflicht haben • einen Rückfall erleiden • unter Umständen = u. U. • zur Arbeit erscheinen



D2 Welcher Facharzt ist zuständig?

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Frauenärztin • Allergie • ein juckender Hautausschlag • HNO-Arzt • Hautarzt • Krebserkrankung vorliegen • Radiologe • Facharzt • Kardiologe • Herzinfarkt • Kinderarzt • Orthopäde • Chirurgin • Bruch

1.	Frau Sanchez leidet sehr stark an einer <u>Allergie</u> gegen Pollen. Ihr Hausarzt stellt
	ihr eine Überweisung zum aus: Sie vereinbart einen Termin beim
	·
2.	Frau Sulayman möchte ihre Brust und Gebärmutter untersuchen lassen und wissen
	ob eine Sie geht regelmäßig zur
	Krebsvorsorge bei ihrer
3.	Frau Stix leidet oft unter Ohrenschmerzen. Ihr Hausarzt überweist sie
	zum
4.	Die vierjährige Julia hat
	und Fieber. Ihre Mutter fährt mit ihr zum
5.	Herr Zorzi hatte Schmerzen in der Brust, die auf seinen linken Arm ausstrahlten.
	Dies kann ein Anzeichen für einen drohenden sein. Er hat
	einen Termin beim
6.	Lisa hatte einen Unfall beim Handball. In der Notaufnahme des Krankenhauses
	(A/CH: Spitals) wurde Lisa untersucht und zum geschickt.
	Auf der Röntgenaufnahme konnte man sehen, dass ein komplizierter
	vorliegt. Die diensthabende wird Lisa noch heute operieren.
7.	Herr Bauer hat seit Wochen starke Rückenschmerzen. Er nimmt starke Schmerz-
	mittel und möchte einen Termin beim

Wichtige Wörter und Wendungen

der Bruch ("e) • die Chirurgin (-nen) • der Facharzt ("e) • die Frauenärztin (-nen)/Gynäkologin (-nen) • der Hautarzt (=e)/Dermatologe (-n) • der Herzinfarkt (-e) • der HNO-Arzt (=e) • der Kardiologe (-n) • der Kinderarzt (=e) • der Orthopäde (-n) • der Radiologe (-n) einen juckenden (Haut-)Ausschlag haben • es liegt (k)eine (Krebs-)Erkrankung vor



D3 Über körperliche Beschwerden und Krankheiten sprechen

Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie die fehlenden Vokale.

So fragt der Arzt nach Beschwerden:

```
Was führt Sie z mir?
Welche B schw rd n haben Sie?
Wo genau t t es Ihnen w h?
Wie lange d rn die Beschwerden schon n?
Hatten Sie diese Sympt m schon früher?
```

So beschreiben Sie Ihre Beschwerden:

```
Ich habe hier einen z h nd n/p ch nd n/st ch nd n Schm rz.
Ich habe hier einen j ck nd n sschlag / ntz nd t ns kt nst ch .
Ich habe beim Sport brtr bn. Seitdem schmerzt mir der Rckn/
das Kn_ _ ...
```

So erklärt der Arzt/die Ärztin die Diagnose und Therapie:

```
Wann sind Sie das letzte Mal g r ntgt (A: röntgenisiert) worden?
Das ist eine II rg gegen ...
Das ist eine b kt r II ntz nd ng.
Sie haben eine V r s nf kt n.
Die Ursache für Ihre Beschwerden ist ein ntz nd t r Nerv/Muskel.
R b n Sie die Stelle zweimal täglich mit der Creme/Salbe n.
Ich verschreibe Ihnen ein Ant b t k m.
```

Wichtige Wörter und Wendungen

```
die Allergie (-n) • das Antibiotikum (-a) • der Ausschlag (=e) • die Entzündung (-en) •
der Insektenstich (-e) • das Symptom (-e) • die Virusinfektion (-en) ■ andauern •
einreiben • führen zu (+ Dat.) • röntgen ■ bakteriell • entzündet ■ ein ziehender/
pochender/stechender Schmerz
```

D4

Was machen Sie, um gesund zu bleiben?

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Übergewicht • Durstempfinden • sich umhören • Herz-Kreislauf-Erkrankung • Mikrowelle • Wohlbefinden • körpereigene Abwehrkräfte • Fertiggericht • Kohlenhydrate • Konzentrationsfähigkeit • Hülsenfrucht • Symptom

Was machen Sie, um gesund zu bleiben? Wir haben (1) \underline{uns} für Sie in der Stuttgarter Fußgängerzone $umgeh\"{o}rt$.

<i>Frau Meier:</i> Ich versuche	, mich gesund zu ernähren, ir	ndem ich keine
(2)	in der (3)	zubereite,
sondern überwiegen	d selbst koche. Ich habe auch	meinen Fleischkonsum
reduziert und esse vi	ele pflanzliche (4)	, z.B.
(5)	wie Linsen und Bol	nnen.
Herr Simmet: In meinem	Alter fehlt mir oft das (6)	
und um gesund zu bl	eiben, versuche ich ausreiche	end zu trinken. Meine
(7)		_ lässt sonst merklich nach.
	t dem Rauchen aufgehört. Ab nren Nichtrauchen das Risiko	
•		
mit dem eines Nichtra	auchers ist.	
<i>Herr Nawel</i> : Regelmäßig	Ausdauersport treiben, das t	rägt zu meinem
(9)	bei. Und dass Sport I	hilft, die
(10)		zu stärken,
(11) Stress	senkt und (12)	
vorbeugt, ist ja bekar	nnt.	

Wichtige Wörter und Wendungen

die (körpereigenen) Abwehrkräfte (Pl.) • das (Durst-)Empfinden • das Fertiggericht (-e) • die Herz-Kreislauf-Erkrankung (-en) • die Hülsenfrucht (=e) • die Kohlenhydrate (Pl.) • die Konzentrationsfähigkeit • die Mikrowelle (-n) • das (Stress-)Symptom (-e) • das Übergewicht

sich umhören

überwiegend
zum Wohlbefinden beitragen



D5 Kommunikation im Krankenhaus (A/CH: Spital)

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Narbe • Diagnose • Stich • Tumor • nüchtern • künstlich beatmen • Narkose • inoperabel • in Ohnmacht fallen • bleich • unter Schock stehen • Verband • Wunde • ambulant • stationär aufnehmen • Infusion legen

1.	Vor dem Eingriff dürfen sie nichts essen oder trinken. Sie müssen <u>nüchtern</u> sein.
2.	Der Patient kann nicht selbstständig atmen. Er wird auf der Intensivstation
	<u>k</u>
3.	Der \mathcal{T} kann nicht operiert werden. Er ist i
4.	Der Patient ist noch nicht aus der \underline{N} aufgewacht. Er wird aber gleich
	zu sich kommen.
5.	Bitte bleiben Sie bei dem Patienten. Er <u>st</u> noch <u>u</u> <u>Sch</u> .
6.	Sie sind ja ganz b Setzen Sie sich. Nicht dass Sie mir noch
	<u>i O f !</u>
7.	Wir nähen die \underline{W} so, dass es keine unschöne \underline{N} geben wird.
8.	Ich kann die ${\color{red} {\cal D}}$ erst stellen, wenn mir die Laborbefunde vorliegen.
9.	Wir können den Eingriff a durchführen. Wenn Sie aber keine
	Angehörigen haben, die Sie versorgen können, kann ich Sie auch
	<u>st a</u> .
10.	Meine Kollegin wird Ihnen eine
	Antibiotikum intravenös verabreichen.
11.	Ich werde die Platzwunde mit drei <u>St</u> nähen.
12.	Gehen Sie bitte am Montag zum Wechseln des \underline{V} zu Ihrem
	Hausarzt.
Wi	chtige Wörter und Wendungen
	e Diagnose (-n) • der Eingriff (-e) • die Narbe (-n) • die Narkose (-n) • der Stich (-e) •
de	r Tumor (-e) • der Verband (=e) • die Wunde (-n) ■ stationär aufnehmen • (künstlich)
	atmen ■ bleich • inoperabel • nüchtern ■ eine Infusion legen • in Ohnmacht fallen • ter Schock stehen



D6 Redewendungen rund um den Körper

Was bedeuten die Redewendungen? Ordnen Sie zu.

- 1. Ich kann Ihnen da leider nicht helfen. Ich habe zwei linke Hände
- 2. Es ist ärgerlich, dass du bei der Prüfung durchgefallen bist. Du kannst sie aber wiederholen. Lass den Kopf nicht so hängen.
- 3. Ich weiß, sein Humor ist merkwürdig. Aber er wollte dich nur auf den Arm nehmen
- 4. Er hat die Prüfung beim zweiten Mal bestanden. Mir ist ein Stein vom Herzen gefallen.
- 5. Bist du heute mit dem linken Fuß aufgestanden?
- 6. Die Rechnung stimmt nicht. Die haben uns übers Ohr gehauen.
- 7. Nimm deinen starken Husten nicht so auf die leichte Schulter. Daraus kann schnell eine Lungenentzündung werden.
- 8. Ich habe die Nase voll vom Lernen.

- a) Er wollte nur einen Spaß mit dir machen
- b) Ich bin erleichtert, dass er es geschafft hat.
- c) Ich bin bei praktischen Dingen ungeschickt.
- d) Du bist heute wirklich schlecht gelaunt.
- e) Du solltest die Gefahr, dass sich die Krankheit verschlimmert, nicht unterschätzen.
- f) Ich habe keine Lust mehr zu lernen.
- g) Sei nicht so traurig.
- h) Wir sind betrogen worden.

1	2	3	4	5	6	7	8
С							



Wichtige Wörter und Wendungen

betrügen • etw./jdn unterschätzen • verschlimmern ■ bei einer Prüfung durchfallen • den Kopf hängen lassen • ein Stein vom Herzen fallen • erleichtert sein • etw. auf die leichte Schulter nehmen • jdn übers Ohr hauen (ugs.) • mit dem linken Fuß aufstehen • zwei linke Hände haben



D7 Alternative Heilmethoden

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Selbstheilungskräfte • Erkrankung • Akupunktur • Osteopathie • Placebo-Effekt • Homöopathie • Heilpraktiker • vorwerfen • Wirksamkeit • Wirkstoff • Muskelverspannung • Beschwerden • Heilmethode • beseitigen

Die (1) <u>Homöopathie</u> ist eine alternativme	edizinische Behandlungsmethode, bei der
meist sehr stark verdünnte (2)	eingesetzt werden, die unverdünnt
bei Gesunden ähnliche (3)	und Krankheitssymptome auslösen
können, gegen die sie wirken sollen. Da durc	ch die Verdünnung kaum noch etwas von
dem ursprünglichen Wirkstoff vorhanden ist	, (4) Kritiker der Methode
, dass sie nur einen (5)	habe. Viele Patienten schwö-
ren jedoch auf die (6)	von homöopathischen Kügelchen und
Tropfen und gehen zum (7)	
Die (8) ist eine traditio	nelle chinesische (9),
bei der man durch das Einstechen sehr dünr	er Nadeln an bestimmten Punkten einen
blockierten Energiefluss (10)	Nach der altchinesischen Heilkunde
durchziehen den Menschen Energiebahnen,	sogenannte Meridiane, und ein gestörter
Energiefluss wird für (11)	verantwortlich gemacht.
Die (12) ist eine Beha	andlungsmethode, bei der der Körper
des Patienten mit den Händen auf Bewegun	gseinschränkungen untersucht wird. Mit
gezielten Handgriffen lockert der Osteopath	die (13)
im Körper, wodurch die (14)	des Körpers
angeregt werden.	
Wichtigo Wörter und Wendungen	

die Akupunktur • die (Bewegungs-)Einschränkung (-en) • die Erkrankung (-en) • die Heilmethode (-n) • der Heilpraktiker (-) • die Homöopathie • die Osteopathie • die (Muskel-)Verspannung (-en) • die Wirksamkeit • der Wirkstoff (-e) ■ beseitigen • jdm etw. vorwerfen

D8 Speisen und Getränke: vegetarisch und laktosefrei

Was passt nicht? Streichen Sie.

- Ich habe die ganze Woche in der Mensa vegetarisch gegessen. Aber am Sonntag mache ich ...
 - einen Braten Kalbskoteletts Schnitzel einen Gemüseauflauf.
- 2. Nehmen wir dieses Fertiggericht? Da steht drauf: ohne ... Farbstoffe – Konservierungsstoffe – Kohlenhydrate – Geschmacksverstärker.
- 3. Welchen Fisch möchten Sie? Wir haben ... Speck – Lachsfilet – Forelle – gegrillte (CH: grillierte) Thunfischsteaks.
- 4. Wir essen gerne Geflügel. Meine Kinder lieben ... Hähnchen (A: Hend(e)I, CH: Poulet) – Putenfleisch (CH: Trutenfleisch) – Fischstäbchen – Gans – Ente.
- 5. Wir brauchen noch Wurst. Hol doch bitte ... Schinken – Salami – Pfannkuchen (A: Palatschinken) – Leberwurst – drei Paar Wiener (A: Frankfurter).
- 6. Besorgst du beim Bäcker bitte noch ... Gouda – Graubrot (A: Schwarzbrot, CH: Ruchbrot) – Baguette – Brezeln.
- 7. Für die Verpflegung unserer Allergiker brauchen wir noch ... glutenfreies Brot – Wasser mit Kohlensäure – laktosefreie Milch – Müsli ohne Spuren von Nüssen.
- 8. Dieser Supermarkt hat viele laktosefreie Milchprodukte im Sortiment: ...

```
Joghurt – Quark (A: Topfen) – Schlagsahne (A: Schlagobers, CH: Schlagrahm) –
Hartkäse – Hackfleisch (A: Faschiertes).
```

Wichtige Wörter und Wendungen

```
der Allergiker (-) • der Farbstoff (-e) • das (Lachs-)Filet (-s) • das (Kalb-/Puten-)Fleisch •
die Forelle (-n) • das Geflügel • das (Fertig-)Gericht (-e) • der Gouda (-s) • der Hartkäse •
die Kohlensäure • das Kotelett (-s) • der Lachs (-e) • der Pfannkuchen (-) • der Quark •
die Salami (-s) • das Sortiment • der Speck • das (Thunfisch-)Steak (-s) • die Verpflegung
■ gluten-/laktosefrei • vegetarisch ■ enthält Spuren von ...
```



D9 Speisen zubereiten

Was passt? Unterstreichen Sie das richtige Verb oder die richtigen Verben.

- Ich muss noch die Sahne (A: den Schlagobers, CH: den Schlagrahm) steif rühren / schlagen / kneten.
- 2. Die Schnitzel müssen noch paniert / gebraten / gekocht werden.
- 3. Für den Salat müssen wir noch Karotten (CH: Rüebli) raspeln / schneiden / garnieren.
- Geflügel soll man wegen der Salmonellengefahr immer auftauen / durchgaren / durchbraten.
- 5. Du musst das Gulasch noch salzen / würzen / frittieren.
- 6. Die Pommes frites wurden frittiert / gesalzen / gekocht.

D10 Naschen, knabbern und schmatzen

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Krümel • naschen • hineinschlingen • verputzen • knabbern • schmatzen • um Futter betteln • fressen

Erdnüsse zu <u>knabbern</u> , nimmst du noch mehr zu. Du sollst nicht von dem Teig Da sind rohe Eier drin. Jetzt iss mal langsam! Auch wenn du einen riesengroßen Hunger hast, brauchst du
. Jetzt iss mal langsam! Auch wenn du einen riesengroßen Hunger hast, brauchst du
das Essen nicht so
. Da sind nur noch auf dem Teller. Die Jungs (A: Buben) haben den
ganzen Kuchen Ich hätte auch noch gerne ein Stück davon gehabt
nicht so laut. Mit dir muss man sich ja beim Essen schämen.
. Unser Hund bekommt während wir essen absolut nichts zu
Wir wollen nicht, dass er anfängt, am Tisch zu
Wishaida Window and Wandanadan

Wichtige Wörter und Wendungen

das Gulasch • der Krümel (-) ■ auftauen • frittieren • (durch-)garen • garnieren • hineinschlingen • knabbern • kneten • naschen • panieren • raspeln • rühren • (steif) schlagen • schmatzen • verputzen (ugs.) • würzen

D11 Was ist drin im Billig-Brot und Billig-Brötchen?

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.



Konservierungsstoff • Zusatzstoff • Unverträglichkeiten auslösen • Babynahrung • zulassen • vorgefertigt • rund um die Uhr • zum Einsatz kommen • Organismus • Vitamin • lagerfähig • als unbedenklich gelten

Fast in jedem Supermarkt gibt es frische u	nd preiswerte Brötchen <i>(A: Semmeln)</i> (1) <u>rund</u>
um <u>die Uhr</u> . Sie werden aus (2)	Teiglingen gebacken, in
denen viele Zusatzstoffe (3)	Pro Teig sind bis zu
20 Substanzen erlaubt und rund 200 Stof	fe sind bei der Backwarenproduktion
(4) Ihre Wirkung au	f den menschlichen (5)
ist weitgehend unerforscht – möglicherw	eise werden durch sie Allergien und
(6)	·
Welche (7) komn	nen zum Einsatz? Dem Mehl wird beispielsweise
Ascorbinsäure, auch als (8)	_ C bekannt, zugesetzt. Dadurch bleiben die
Backwaren länger (9)	Als (10)
wird E 270, Milchsäure, verwendet. Da di	ese Substanz (11)
, ist sie auch für Bio-Produkte und	l (12) zulässig.



Backwaren • Hefe • widerstehen • nachweisen • allergische Reaktion • einsetzen • Umfang • beschränken • Vorgabe • im Verdacht stehen • konventionelle Landwirtschaft • Unkrautbekämpfung • Duft • krebserregend

Ein weiterer häufiger Zusa	tzstoff bei Billigbrötchen ist Guarkerr	nmehl. Dieser Stoff ist
nach (13)	der EU nur in begrenztem (14)	für Lebensmittel
zugelassen. Er (15)	, Blähunger	n und Bauchkrämpfe
auszulösen. Als Backtriebr	nittel werden bei Billig-Brötchen oft I	Diphosphate
(16) I	Die EU hat ihre Menge in Lebensmitte	eln (17),
da sie bei zu hoher Dosier	ung (18)	auslösen
und für Osteoporose und H	Hyperaktivität verantwortlich sein sol	len.
Da die Mehle bei Billig-Brö	tchen aus der (19)	
	stammen, bei der Herbizide zur	
(20)	erlaubt sind, wurden	beim Test verschiedener
Discounter-Brötchen auch	Spuren von Glyphosat (21)	Dieses
Unkrautvernichtungsmitte	steht im Verdacht, (22)	zu sein.
Eigentlich brauchen Brot u	nd Brötchen <i>(A: Gebäck)</i> nur Mehl, W	asser, (23)
(A: Germ), Salz und viel Zei	t, aber keine Zusatzstoffe. Sie als Ver	braucher entscheiden:
Sie müssen nur dem (24)	der billigen, industriell gefertig	gten Backwaren
(25)	und können für ein paar Cent mehr	, in einer kleinen Hand-
werksbäckerei Ihre (26)	kaufen.	
Wichtige Wörter und Wen	dungen	
die Babynahrung • der Duf mus (-men) • die Unkrautb weisen • zulassen ■ kreb • eine allergische Reaktion	t (=e) • die Hefe • der Konservierungss ekämpfung • die Vorgabe (-n) • der Zu serregend • lagerfähig • vorgefertigt auslösen • im Verdacht stehen • konve	satzstoff (-e) nach- als unbedenklich gelten entionelle Landwirtschaft



D12 Vegetarier und Veganer: Fleischlos liegt im Trend

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Meeresfrüchte • verzehren • kontinuierlich • Veganer • Vegetarier • schätzen • verzichten • im Trend liegen • nach Einschätzung • lebend • laut • Lebewesen • Beweggrund • sich ernähren • ablehnen • Lebensweise • Fett • moralisch • Schmerzempfinden • Massentierhaltung

1.	Der Fleischkonsum in Deutschland	sinkt <u>kontinuierlic</u>	<u>ch</u> . Er wi	rd aktuell auf rund
	60 Kilogramm pro Kopf und Jahr			einer aktuellen Studie
	Frauen dabei nu	ır etwa halb so vie	l wie Mä	inner.
2.		renommierter Mar	kt- und	Meinungsforschungs-
	institute weniger oder ga	r kein Fleisch zu e	ssen	.
	Rund 10 % der Bevölkerung sind in	Deutschland mittle	erweile '	Vegetarier und
	1,1 %			
3.	essen nur Prod	dukte von		_ Tieren, wie Milch,
	Eier, Honig und daraus hergestellte	Lebensmittel. Sie _		auf
	Fleisch, Fisch und	·		
4.	Veganer	ohne tierische Pro	dukte. V	eganismus ist aber
	auch eine,	denn Veganer		_ auch die Nutzung
	tierischer Produkte wie Daunen, W	olle, Seife aus tieri	schen _	oder
	Schuhe aus Leder			
5.	Die meisten Veganer geben als		für ihre	Lebensweise
	Aspekte an: S	ie sind gegen		
	weil die Tiere dort als Ware behand	elt werden und nic	cht als so	oziale
	mit		·	

Wichtige Wörter und Wendungen

der Beweggrund (=e) • das (Schmerz-)Empfinden (Empfindungen) • das Fett (-e) • die Lebensweise (-n) • das Lebewesen (-) • die Massentierhaltung • die Meeresfrüchte (Pl.) • der Veganer (-) • der Vegetarier (-) ■ verzehren ■ kontinuierlich • lebend • moralisch ■ im Trend liegen • laut (+ Dat.) • nach Einschätzung

¹ Stand 2016

E Lernen und Arbeiten

E1

Lerntypen

Welche Beschreibung passt zu welchem Lerntyp? Ordnen Sie zu. Unterstreichen Sie in a bis d jeweils einen synonymen Ausdruck für "lernen".

1. Visueller Lerntyp -

a) Dieser Lerntyp lernt ungern allein. Er möchte diskutieren und benötigt den Meinungsaustausch und die Auseinandersetzung mit anderen. Das, worüber er in der Gruppe spricht, behält er im Gedächtnis.

2. Auditiver Lerntyp

- b) Dieser Lerntyp muss den Lernstoff vor Augen haben. Texte und jede Art von Bildern und Illustrationen sprechen ihn an. Was er selbst sieht, kann er <u>sich</u> gut <u>einprägen</u>. Hilfreich sind Lernposter und Videos.
- 3. Motorischer Lerntyp
- c) Dieser Lerntyp spitzt die Ohren. Er speichert wichtige Informationen, indem er zuhört oder laut liest. Er schätzt Vorträge und Präsentationen. Geeignete Lernmittel sind für ihn z. B.
 CDs und DVDs.
- 4. Kommunikativer Lerntyp
- d) Dieser Lerntyp erarbeitet sich den Stoff aktiv. Er sitzt nicht still, sondern bewegt sich, indem er etwas tut oder beim Lernen hin- und herläuft. Um sich etwas zu merken, muss er handeln, berühren, nachmachen.

1	2	3	4
Ь			

Wichtige Wörter und Wendungen

das Gedächtnis • die Illustration (-en) • das Lernmittel (-) • der Lernstoff • der Lerntyp (-en) • der Meinungsaustausch ■ berühren • sich einprägen • schätzen ■ auditiv • hilfreich • kommunikativ • motorisch • visuell ■ im Gedächtnis behalten • vor Augen haben



Zehn Gründe für das Erlernen einer Fremdsprache

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Ansehen • bekanntlich • betreffend • Beschäftigung • erweitern • geistig • unabdingbar • zweitrangig • Globalisierung • Kompetenz • Mentalität • optimal • schließen • auswandern • Selbstvertrauen • steigern • treten

1.	Eine Fremdsprache zu lernen macht Spaß und ist eine sinnvolle <u>Beschäftigung</u> .
2.	Sprachenlernen ist eine Herausforderung, die
	schafft, wobei Perfektion in Grammatik und Wortschatz ist.
3.	Sprachenlernen ermöglicht einem, mit Leuten in Kontakt zu und neue
	Freundschaften zu Das beginnt schon im Sprachkurs.
4.	Auf Reisen oder im Urlaub kann eine Fremdsprache eine wertvolle praktische Hilfe
	sein. Nicht jeder spricht die eigene Muttersprache.
5.	Beim Fremdsprachenlernen erfährt man einiges über Land, Leute und Kultur der
	Sprache. Damit man seinen persön-
	lichen Wissenshorizont.
6.	Fremdsprachen sind die Voraussetzung für das Verständnis anderer Länder, Kulturen
	und
7.	Fremdsprachenkenntnisse stellen eine Zusatzqualifikation für den Beruf dar
	und sind gefragt, wenn es um und interkulturelle
	geht.
8.	Fremdsprachen sind, wenn man eine Zeit im Ausland
	leben oder arbeiten oder wenn man möchte.
9.	Wer fremde Sprachen spricht, gilt als gebildet und dadurch sein
	gesellschaftliches
10.	Es ist wissenschaftlich erwiesen, dass Sprachenlernen ein
	Gedächtnistraining darstellt und fit hält.
Wi	ichtige Wörter und Wendungen
	e Kompetenz (-en) • das Selbstvertrauen • die Zusatzqualifikation (-en) auswandern ermöglichen • steigern gebildet • gesellschaftlich • optimal Freundschaft schließen

mit jdm • in Kontakt treten mit jdm • seinen Horizont erweitern

E3 Nebenjobs

Wie heißen die Tätigkeiten? Schreiben Sie die Nomen richtig.

1.	Supermärkte, aber auch andere Geschäfte, suchen oft (rerKaiess) <u>Kassierer</u> ,			
	die in Stoßzeiten oder an Samstagen aushelfen.			
2.	Gefragt sind auch (fehilAus)n im Einze	elhandel, die im Verkauf und		
	bei der Beratung mithelfen.	•		
3.	Beliebte Nebenjobs sind auch Kurierdienste mit dem			
	Fahrrad oder Auto, z.B. als (bitePozza)			
4.	Ein schon fast klassischer Nebenjob vieler Studenten			
	ist es, in Bars, Kneipen, Cafés oder Restaurants als			
	(nieBedung) auszuhelfen.	(J. J.)		
5.	Wer gern Auto fährt und sich gut in der Stadt aus-			
	kennt, kann als (xaTirerfah)			
	jobben.			
6.	Diesen Job können schon Schüler übernehmen: (ausZe	itträgungser)		
7.	Ein kleines Taschengeld kann man sich auch als (teryB	absit)		
	verdienen.			
8.	Studenten geben gern (Nilachhef)i	n verschiedenen Fächern.		
9.	Auf Messen kann man als (tessMeshosse)	in wenigen		
	Tagen gutes Geld verdienen.			
10.	Bei Film und Fernsehen braucht man nicht nur Schausp	oieler, sondern auch		
	(paromseK)n.			
Wi	chtige Wörter und Wendungen			
der Einzelhandel • der Nebenjob (-s) • die Stoßzeit (-en) • der Taxifahrer (-) • der Verkauf (=e) • der Zeitungsausträger (-) ■ aushelfen • sich auskennen ■ gutes Geld verdienen				

Praktikumsbewerbung Was passt nicht? Streichen Sie.

Bewerbung um ein Praktikum

Sehr geehrte Frau Schickhaus,

Ihr Unternehmen (1) *genießt/verliert* in der Medienbranche den besten (2) Ruf/Ruhm. Da ich später einmal im Bereich Medienkommunikation (3) tätig/tüchtig sein möchte, interessiere ich mich sehr für ein Praktikum bei Ihnen.

Im Rahmen meines (4) *Hobbys/Studiums* der Medienwissenschaften habe ich bereits praktische Erfahrungen (5) sammeln/schaffen können. Die sozialen (6) Netzwerke/Stationen und die damit verbundene Öffentlichkeitsarbeit sind mir bestens (7) gebräuchlich/vertraut. Ich bin gewohnt, selbstständig und (8) fantasievoll/kreativ zu arbeiten, und kann mich auch gut im Team (9) einbringen/verbergen.

Ich habe als Texterin (10) beim Aufbau/bei der Herstellung eines Karriere-Portals mitgearbeitet und (11) regle/verfüge über Erfahrung im Umgang mit der Presse.

Mir würde es sehr viel (12) Abwechslung/Freude machen, Ihr Team in den Semesterferien (13) ratlos/tatkräftig zu unterstützen. Über die Einladung zu einem (14) persönlichen/privaten Gespräch freue ich mich sehr.

Mit (15) freundlichen/liebevollen (16) Grüßen/Küssen

Marina Neuner

Wichtige Wörter und Wendungen

```
die Abwechslung (-en) • der Aufbau • der Ruf • das Unternehmen (-) ■ tätig sein • verfügen (über + Akk.) • vertraut sein ■ Erfahrungen sammeln
```



E5 Duales Studium – Interview

Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie die fehlenden Vokale.

- Lukas, unsere Leser möchten gern wissen, warum Sie sich für ein (1) d<u>u ale</u>s
 Studium bei einer (2) Sp_rtart_k_lfirm_ entschieden haben. Sie hätten ja auch an die Uni gehen und ganz normal (3) stud r n können.
- Ja, aber die (4) Verb_nd_ng von Theorie und Praxis hat mich schon immer gereizt.
 Für mich ist das die perfekte (5) Komb_n_t_ n von Lernen und Arbeiten.
 Ich verdiene Geld und kann gleichzeitig meinen (6) B ch I r in BWL machen.
- Klingt (7) v___lverspr__ch__nd. Wie l\u00e4uft die (8) Ausb_ld__ng genau ab?
 Wann arbeiten und wann studieren Sie?
- Drei Monate bin ich im Unternehmen (9) t_tig, dann drei Monate an der Hochschule.

 Dabei wechsle ich auch regelmäßig die Stadt, was mich immer wieder neu

 (10) mot_v__rt. Einmal arbeite ich im Büro, einmal sitze ich im (11) Hörs___I

 und studiere. Das Unternehmen ist international ausgerichtet, sodass auch

 (12) Ausl_ndsauf_nth_lt_jederzeit möglich sind. Die sind wichtig, um sich

 für später ein Netzwerk (13) aufz_b___n. Ich möchte nach Sevilla.
- Was gefällt Ihnen denn im (14) F_rm_nallt_g besonders gut?
- Alle Mitarbeiter sind jung und dazu sportlich. Und man kommt immer wieder mit
 (15) F_ßballst_rs oder anderen berühmten Sportlern in (16) K_nt_kt.
- Wie (17) be __rteil__n Sie abschließend Ihre Situation als (18) Az__b__ und Student?
- Also, wem ein normales Hochschulstudium zu (19) prax_sf_rn ist, dem kann ich ein duales Studium nur empfehlen. Ich habe meine (20) Entsch___d_ng nie bereut.

Wichtige Wörter und Wendungen

```
der Auslandsaufenthalt (-e) • der Azubi (-s, = der Auszubildende, -n) • der Bachelor • BWL (= die Betriebswirtschaftslehre) • das duale Studium • das Hochschulstudium = bereuen • beurteilen = abschließend • praxisfern • vielversprechend = jedenfalls = (sich) ein Netzwerk aufbauen • in Kontakt kommen mit jdm/etw.
```

E6 Arbeitszeitmodelle

Was passt? Bilden Sie die richtigen Komposita.

```
Arbeit- (2x) • Arbeits- (2x) • Arbeitszeit- • Dienstleistungs- • Jahres- • Kern- •
Regel- • Renten- • Stunden- • Über- • Vollzeit- • Wochenend- • Zeit- •
-abschnitte • -bereich • -einsatz • -gewinn • -lage • -leben • -modell • -schicht •
-tag • -verhältnis • -vertrag • -verträge • -wege • -zahl • -zeit
```

Um welche Arbeitszeitmodelle handelt es sich bei den Beschreibungen A bis F? Ordnen Sie zu.

Vollzeit-	Teilzeit-	Gleitzeit-	Tele-	Schicht-	Arbeit
arbeit	arbeit	arbeit	arbeit	dienst	auf Abruf
Α					

A.	A. Diese Art der Beschäftigung ist kein besonderes (1) Arbeitszeit <u>modell</u> , sondern ent					
	spricht der (2)	_arbeitszeit. Zur Orientierung dienen die allgeme	in üblichen			
	(3) Tarif	in der jeweiligen Branche. Das (4) Arbeits				
	ist nicht automatisch an	eine feste (5) Wochenstunden gebunder	ı, sondern			
	abhängig vom jeweilige	n Unternehmen. Es definiert sich vor allem im Un	terschied zu			
	anderen möglichen (6) _	zeiten im selben Betrieb.				
В.	Es wird nicht nur im Bet	rieb, sondern auch zu Hause oder sogar ausschli	eßlich			
	außerhalb des Büros ge	arbeitet. Damit fallen eventuell lange (7) Arbeits_				
	weg. Das (8)	umfeld ist in der Regel ruhiger und die Arbeit	kann besser			
	an das (9) Privat	angepasst werden. Die Arbeit wird über Inter	net erledigt			
	und erfordert keine Anv	vesenheit in der Firma. Die Kommunikation erfolg	t ebenfalls			
	auf elektronischem Weg	g. Der persönliche Kontakt zum Unternehmen und	d zu den			
	Kollegen ist eingeschrär	ıkt.				
C.	Bei diesem Arbeitszeitm	nodell ist ein (10) Arbeits in mehrere				
	(11) Tages	unterteilt, in denen sich die Beschäftigter	1			
	abwechseln. Immer mel	nr Menschen vor allem in der Industrie, im				
	(12) Gesundheits	und im (13)	_sektor			
	haben außerhalb der üb	olichen Arbeitszeiten oder am Wochenende Diens	t. Man			

	spricht dann von Nacht-, Früh- und (14) Spät oder
	(15)dienst. Die gesundheitlichen und sozialen Folgen
	können dabei erheblich sein.
D.	Besonders für Frauen, die Familie und Beruf unter einen Hut bringen wollen, ist dieses
	Arbeitszeitmodell, eine echte Alternative zur (16)beschäftigung.
	Die wöchentliche (17)zahl wird reduziert. Hier gibt es die unter-
	schiedlichsten Varianten, die je nach den individuellen Bedürfnissen mit dem
	(18)geber vereinbart werden. Dem (19) Freizeit entspricht
	eine geringere Bezahlung. Auch die (20)zahlungen fallen später
	geringer aus.
E.	Diese Art der kapazitätsorientierten variablen Arbeitszeit ist in der Regel wenig
	vorteilhaft für den (21)nehmer. Es wird im Prinzip nur dann gearbeitet,
	wenn es die (22) Auftrags erfordert. Die Vergütung richtet sich nach der
	geleisteten Arbeit und ist unterschiedlich hoch. Es gibt aber auch Varianten, bei
	denen der (23) Arbeits z.B. von der (24)zeit abhängt und
	von vornherein feststeht.
F.	Egal ob man Voll- oder Teilzeit arbeitet, kann diese Möglichkeit der flexiblen
	(25)einteilung zusätzlich im (26) Arbeits auf-
	geführt sein. Innerhalb eines bestimmten (27)rahmens mit oder ohne feste
	(28)zeiten kann man selbst entscheiden, zu welcher (29) Uhr und
	wie lange man am Stück arbeitet. Fallen (30)stunden an, können diese
	angerechnet werden. Damit ist es leichter, private Termine wahrzunehmen.
٧	Vichtige Wörter und Wendungen
d e	ie Anwesenheit (-en) • das Bedürfnis (-se) • die Orientierung • das Privatleben • er Tarifvertrag (=e) • das Umfeld ■ sich abwechseln • (sich) anpassen (an + Akk.) • ntsprechen • wahrnehmen ■ vorteilhaft ■ in der Regel • im Prinzip • unter einen Hut ringen

E7 Über den Betriebsrat

Welche Aussage ist richtig? Kreuzen Sie an.

- Der Betriebsrat
 - O ist für Einstellungen und Kündigungen im Betrieb zuständig.
 - Ø vertritt die Interessen der Arbeitnehmer gegenüber dem Arbeitgeber.
 - O hat keine eigenen Rechte und Aufgaben.
- 2. O Die Amtszeit des Betriebsrats beträgt vier Jahre.
 - O Der Betriebsrat wird auf Lebenszeit gewählt.
 - O Die Geschäftsführung bestimmt die Mitglieder des Betriebsrats.
- 3. O Der Arbeitgeber kann die Wahl eines Betriebsrats verbieten.
 - O Der Betriebsrat verhandelt zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern.
 - O Betriebsrat und Arbeitgeber kommunizieren immer schriftlich.
- 4. O Der Betriebsrat hat keinen Einfluss auf die Geschäftsführung.
 - O Die Geschäftsführung wird vom Betriebsrat kontrolliert.
 - O Der Betriebsrat hat gegenüber der Geschäftsführung viele Pflichten, aber keine Rechte.
- 5. O Der Betriebsrat schließt mit den Gewerkschaften die Tarifverträge.
 - O Der Arbeitgeber schließt mit dem Betriebsrat die Tarifverträge.
 - O Der Betriebsrat überwacht die Einhaltung der Tarifverträge.
- 6. Der Betriebsrat kümmert sich z.B. um
 - O die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit.
 - O alle betrieblichen und privaten Angelegenheiten der Arbeitnehmer.
 - O um die Behördengänge der Arbeitnehmer.

Wichtige Wörter und Wendungen

die Angelegenheit (-en) • der Arbeitgeber (-) • der Arbeitnehmer (-) • die Einstellung (-en) • die Erwerbstätigkeit (-en) • die Geschäftsführung • die Vereinbarkeit
kommunizieren • überwachen
betrieblich
auf Lebenszeit • Einfluss haben auf jdn/etw. • einen Vertrag schließen mit jdm



E8 Zeitmanagement

Ergänzen Sie das passende Nomen oder Verb in der richtigen Form.

abhaken • Vorrang • Arbeitspensum • richten • einschätzen • Entlassung • Selbstwertgefühl • Überforderung • entspannen • Erholungspause • erstellen • Freiraum • geraten • Leistungskurve • näher rücken • Priorität • einteilen • Zeitmanger

Hohe Anforderungen im Beruf, (1) Zeitmangel und Stress führen viele Menschen an						
ihre Leistungsgrenzen. Dazu kommt bisweilen die Angst vor (2)						
und drohender Arbeitslosigkeit. Manchmal genügt es, sich seine Zeit richtig						
(3), um sich	ı vor (4)	und den				
negativen Folgen für die Gesundhe	eit zu schützen.					
Zeitmanagement bedeutet, mit sei	iner Zeit so umzugehen, dass man ni	icht dauernd				
in Zeitnot (5) Es bedeut	tet auch, sich bewusst (6)	zu				
schaffen, in denen man sich (7)	kann. Man muss	lernen,				
(8) zu setze	n. Der Fokus soll auf das Wesentlich	е				
(9) sein. Sinnvo	ll ist es, To-do-Listen zu (10)	, um				
den Arbeitstag effektiv zu organisie	den Arbeitstag effektiv zu organisieren. (11) haben die Tätigkeiten, die					
zum Erfolg führen. Dabei gilt es, die Zeitdauer, die eine Aufgabe in Anspruch nimmt,						
realistisch (12)	Es macht wenig Sinn, alles	gleichzeitig				
erledigen zu wollen. Besser ist es,	eins nach dem anderen (13)					
und dabei die persönliche (14) zu berücksichtigen.						
Zu welcher Zeit kann man konzentriert arbeiten? Wann benötigt man						
(15)	? Wer am Ende des Tages sein					
(16) ge	eschafft hat, hat Zeit gespart und ist	seinen				
beruflichen Zielen ein Stück (17)	Ganz nebe	nbei hebt				
das auch das (18)	·					
Wichtige Wörter und Wendungen						
die Anforderung (-en) • das Selbstv	wertgefühl • die Überforderung (sic	•				

Prioritäten setzen • Vorrang haben • zum Erfolg führen

F Medien und Freizeit

F1 Computerspiele – pro und kontra Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

investieren • Aspekt • potenziell • gewalttätig • kooperieren • Tatsache • beurteilen • real • differenzieren • vollständig • logisch • boomen • <u>virtuell</u> •

zweifellos • Realitätsgefühl

Nicht hur viele Jugendliche, Sondern auch immer mehr Erwachsene gehen jede freie				
Minute online und tauchen in (1) <u>virtuelle</u> Welten ab. Der Markt der Computerspiele				
(2) Die einen verdammen sie, o	die anderen sehen auch positive			
(3) Unbestritten ist die (4)	, dass der Zeitaufwand			
so hoch ist, dass andere Aktivitäten verna	chlässigt werden. Der Austausch mit Personer			
des (5) Lebens bricht weg. Ma	an vereinsamt. Je mehr Zeit man			
(6), desto höher ist die	e (7) Suchtgefahr, bis			
man nur noch auf das Spiel fixiert ist und s	sich (8) aus dem nor-			
malen Alltag zurückzieht. Das (9)	geht verloren. Beson-			
ders gefährlich wird es, wenn es sich um a	ggressive und (10)			
Spiele handelt. Aber nicht alle Computersp	iele sind negativ zu (11)			
Es gibt Spiele, die das (12)	Denken schulen und das Reaktionsvermö-			
gen trainieren. Das kann im Alltag (13)	von Nutzen sein. Oft wird in			
realen Gruppen gespielt, was den Gemeinschaftssinn stärkt. Man lernt zu				
(14) und sich durch	zusetzen. Computerspiele sollten also nicht			
rundweg abgelehnt werden. Vielmehr gilt es, genauer zu (15)				
und die Beschäftigung damit zeitlich zu begrenzen.				

Wichtige Wörter und Wendungen

der Aspekt (-e) • der Austausch • das Computerspiel (-e) • der Zeitaufwand ■ beurteilen • sich durchsetzen • investieren (in + Akk.) • vernachlässigen ■ aggressiv • gewalttätig • logisch • real • virtuell • vollständig ■ es handelt sich um etw./jdn • online gehen • von Nutzen sein



F2 Warum wir bloggen – Interview

Was passt nicht? Streichen Sie.

- Bloggen wird immer (1) beliebter/verliebter und es gibt zahlreiche Gründe dafür.
 Warum bloggt ihr eigentlich?
- Mir macht es Spaß, mich in ein Thema zu (2) verrennen/vertiefen und andere daran teilhaben zu lassen.
- □ Als Bloggerin bin ich (3) *anerkannt/bedeutungslos*. Meine Meinung ist gefragt. Das ist sozusagen meine digitale Identität, auf die ich (4) *gespannt/stolz* bin.
- Mein Blog ist mein Gedächtnis. Beim Bloggen (5) ordne/zerstöre ich meine Gedanken.
 Dabei bemühe ich mich um einen verständlichen Ausdruck und einen
 (6) ablehnenden/ansprechenden Schreibstil.
- Jetzt mal genauer: Worüber bloggt ihr eigentlich? Ein Blog ist ja kein normales Tagebuch, oder?
- Nein, denn man (7) behält/erhält ja laufend Feedback, also Rückmeldungen. Meine (8) Blogeinträge/Blogvorträge zum Thema Konsum und Müll werden meist positiv kommentiert und (9) besorgen/bewirken vielleicht etwas. Was will man mehr?
- □ Ich habe einen Kochblog, "Lea's Küche". Darin präsentiere ich (10) außergewöhnliche/banale Gerichte aus aller Welt. Ich habe schon eine richtige (11) Fangemeinde/ Feindschaft und liebe es, meine Erfahrungen und Erfolge (12) zu verheimlichen/ weiterzugeben.
- Wir sind zu fünft und (13) betreiben/veranstalten einen Blog für Geschichtsstudenten.
 Da diskutieren wir über aktuelle Vorlesungen.
- Habt ihr zum Schluss noch einen Tipp für andere, die einen eigenen Blog
 (14) abschließen/einrichten wollen?
- ♦ Ich würde sagen: "Traut euch! Es kann eigentlich nichts (15) glücken/schiefgehen."
- □ Ja! Wer nicht (16) *fragt/wagt,* der nicht gewinnt!

F3 Das Internettagebuch

Welches Wort ist gemeint? Ergänzen Sie und achten Sie auf die korrekte Form.

bloggen • Blogger • Blogeintrag • Meinungsbeitrag • Informationsaustausch • Internetportal

1.	Eine Art Tagebuch, das eine oder mehrere Personen auf einer Webseite führen,		
	ist ein Weblog, kurz <u>Blog</u> genannt.		
2.	Wer einen Blog betreibt oder daran mitschreibt, ist ein		
3.	Ein Blog wird regelmäßig durch der Autoren ergänzt.		
4.	sind Kommentare von Lesern des Blogs.		
5.	Wenn man, heißt das, dass man sich öffentlich zu einem bestimmten		
	Thema in einem Blog äußert.		
5.	Es gibt private, aber auch firmeneigene, auf denen		
	man bloggen kann.		

F4 Online

Welches Verb passt nicht? Streichen Sie.

1. Einen Blog bauen – einrichten – erstellen – starten

7. Das Bloggen ermöglicht schnellen und umfassenden

- 2. Einen Beitrag verfassen herstellen kommentieren löschen
- 3. Seine Meinung äußern sagen ändern verändern
- 4. Eine Webseite anrufen aufrufen anklicken sperren

Wichtige Wörter und Wendungen

```
der/das Blog (-s) • der Blogeintrag ("e) • das Gedächtnis • die Identität (-en) • das Internetportal (-e) • der Meinungsbeitrag ("e) ■ (sich) austauschen • bewirken • bloggen • sich trauen • verheimlichen • sich wenden (an + Akk.) ■ außergewöhnlich • banal • bedeutungslos ■ aus aller Welt • seine Meinung äußern
```



F5 Liebe im Internet – Meinungen

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Ausdrücke durch passende Ausdrücke aus dem Schüttelkasten. Achten Sie auf die richtige Form.

schlimm • betrügen • Partnervermittlung • inzwischen • Zweifel • sich bewusst sein • idealer Heiratskandidat • sich ineinander verlieben • offen sagen • Ausnahmefall • die letzte Option • hilfreich • nicht tatenlos abwarten • online • Online-Partnerbörse • leichtgläubig • Erwartung • bevorzugen • extrem viel Geld verdienen • Einkauf • traditionell • Lebensgefährte

Marta:	Heutzutage wird viel über das Intern	net erledigt: Bestellungen /		
	(1) Einkäufe, Urlaubsbuchungen us	usw. Die Partnersuche gehört auch dazu	J.	
	Es gibt einen großen Markt mit unzä	ähligen <i>Dating-Portalen /</i>		
	(2)	. Viele Menschen scheinen		
	sich dafür zu interessieren, auch we	enn sie es nicht <i>zugeben</i> /		
	(3) möchten. Id	Ich finde das nicht verwerflich /		
	(4)			
Tim:	Ganz ehrlich: Was für eine Rolle spielt es, wo ich meinen zukünftigen			
	Partner / (5)	kennenlerne? Natürlich ist im		
	Netz / (6) die Gefahr gro	rößer, dass man angeschwindelt und		
	getäuscht / (7) wird	rd. Man darf nicht zu <i>vertrauensselig /</i>		
	(8) sein.			
Leonie:	Ich weiß nicht so recht. Im Einzelfall	// / (9) in		
	mögen Kontaktbörsen vorteilhaft / ((10) sein. Ich <i>ziehe</i>		
	es vor / (11) es, j	jemanden auf herkömmliche /		
	(12) Art und Weise kennenzulernen.			
Chris:	Für mich wäre eine Online-Partnersu	uche nur eine Notlösung /		
	(13)	Man muss sich im Klaren darüber		
	sein / (14)	, dass die <i>Verkupplung /</i>		
	(15) im Internet eine Industrie ist,			
	mit der ein Millionengeschäft gemacl	cht / (16)		
	wird.			

Klara:	Also, ich kann schon verstehen, wenn man dem Zufall auf die Sprünge helfen
	/ (17) will. Aber ich habe <i>Be</i> -
	denken / (18), ob die Jagd nach dem Traummann /
	(19) im Netz erfolgsver-
	sprechend ist. Die Ansprüche / (20) sind zu hoch,
	da bleiben Enttäuschungen nicht aus.
Jan:	Meine Frau habe ich in einer Singlebörse kennengelernt. Wir sind mittler-
	weile / (21) zwei Jahre verheiratet und haben ein Kind.
	Bei uns hat es gepasst! Schon beim ersten Treffen hat es zwischen uns ge-
	funkt / (22)
Alles I	
den Infi	Ben die Verben? Schreiben Sie das Partizip richtig und ergänzen Sie nitiv.
S	chwindeln • lüge n • ausnutzen • vortäuschen • heucheln • hereinlegen
1. Im Ne	etz wird oft (gengelo) <u>gelogen</u> . — <u>lügen</u>
2. Supe	rman42 hat Dinge (täuschtgevor), die nicht
der V	Vahrheit entsprechen. →
3. Alles,	was er schreibt oder sagt, ist (schwingedelt)
\longrightarrow _	
4. Seine	e Liebe ist nur (heuchgeelt)>
5. Viele	Frauen fühlen sich von ihm (einlegtherge)
\longrightarrow _	
6. Ihre 0	Gutgläubigkeit wurde schamlos (genutztaus)
\longrightarrow _	
Wichtig	ge Wörter und Wendungen
	zelfall (=e) • der Lebensgefährte (-en) • die Kontakt-/Partner-/Singlebörse (-n) •
	ummann ("er) ausnutzen • schwindeln (ugs.) • zugeben erfolgsverspre-

chend • hilfreich ■ Bedenken haben • sich im Klaren darüber sein, (dass)

F6

F7 Veranstaltungen

Welche Veranstaltung ist gemeint? Ergänzen Sie.

Lesung • Ausstellung • Vernissage • Premiere • Kabarett • Eröffnungskonzert • Musikfestival • Vortragsreihe • Tennisturnier • Eishockeyspiel

1.	Heute Abend gibt es	im Rathaussaal eir	e spannende <u>Lesung</u> über den	Mauerfall.
2.	Im Februar startet a	n der vhs eine	zum Thema	а
	Umweltschutz.			
3.	Wer gern auf eine _		geht, hat in der Kunst- und Kultu	rstadt
	Berlin die Qual der V	Vahl.		
4.	Nächste Woche ist o	lie	von Goethes "Faust" im Residen.	ztheater
	München.			
5.	Die Münchner Lach-	und Schießgesellsc	haft steht für politisches	·
6.	Die Dürer	im Fra	ankfurter Städel Museum 2014 wa	ar ein
	großer Erfolg.			
7.	Das		_ der Elbphilharmonie 2017 in Hai	nburg
	wurde live im Ferns	ehen übertragen.		
8.	Der MercedesCup St	tuttgart ist ein inter	nationales	<u></u> .
9.	Echte Fans der Köln	er Haie sehen sich j	edes	_ an.
10.	Kennen Sie das		Rock am Ring, das seit 1985 i	n der Eifel
	stattfindet?			
Γh	eaterwelt			
Иe	lches Verb passt nicl	nt? Streichen Sie.		
2. 3.	Ein Theaterstück Eine Rolle Die Bühne Die Vorstellung ist Die Vorstellung ist Labhalten – aufführen – inszenieren – proben – spielen Die besetzen – führen – lernen – spielen – übernehmen Die vorstellung ist Die Vorstellung is			
	ichtige Wörter und We	_		
	a Lacuna (an) - dia Dr	amiara (-n) a dia vhe	(= die Volkshochschule, -n) • die Ve	rnic_

sage (-n) • die Vortragsreihe (-n) ■ ausverkauft sein • live übertragen

F9 Kunst in Kassel

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

einstufen • Jahrhundert • ins Leben rufen • anerkannt • Abstand • künstlerisch • bezeichnen • Kunstszene • gewaltig • prägen • stetig • Künstler • zeitgenössisch • Gegenwartskunst

Alle fünf Jahre findet im hessischen Kassel die bedeutendste (1) <u>zeitgenössische</u>				
Kunstausstellung der Welt statt, die documenta. Sie wurde 1955 von Arnold Bode				
(2) Das Anliegen des Kasseler Kunstprofessors				
war es damals, Deutschland nach dem Krieg wieder in die internationale				
(3) einzugliedern, indem er (4) präsentierte, dere				
Werke in der Nazizeit als "entartet" (5) wurden. Das Ergebnis war				
eine Retrospektive europäischer Kunst der ersten Hälfte des 20. (6)				
Mit seiner Werkschau gelang es Bode, mehr als 130.000 Besucher anzulocken. Der				
Informationsbedarf war (7) und der Erfolg der Ausstellung übertraf alle				
Erwartungen. Es folgten, zunächst in unregelmäßigen (8), weitere				
Ausstellungen, wobei die Besucherzahl (9) stieg. Zur documenta 13 im Jahr				
2012 kamen 860.000 Besucher. Die documenta steht heute nicht nur für eine Bestands				
aufnahme der internationalen (10), sondern vor allem				
auch für den (11) Dialog und für Diskussionen im Span-				
nungsfeld von Kunst, Gesellschaft und Politik. Sie ist in dieser Hinsicht eine internationa				
(12) Institution, an der man sich orientiert. Seit 1972				
(13) die wechselnden künstlerischen Leitungen den Charakter der Welt-				
ausstellung. Die documenta dauert 100 Tage und wird als "Museum der 100 Tage"				
(14) In dieser Zeit steht sie im Mittelpunkt der internationalen				
Kunstwelt.				

Wichtige Wörter und Wendungen

der Abstand ("e) • die Institution (-en) • die Nazizeit (NS-Zeit) ■ anlocken • bezeichnen • einstufen • prägen ■ gewaltig • künstlerisch • zeitgenössisch ■ alle Erwartungen übertreffen • in dieser Hinsicht • mein Anliegen ist es, (zu + *Inf.*)

F10 Sport ist nicht gleich Sport

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

- 1. Breitensport
- 2. Leistungssport
- 3. Spitzensport
- 4. Freizeitsport
- 5. Ausgleichssport
- 6. Extremsport

e

1 2 3 5 6

- a) Damit sind Sportarten gemeint, die an die menschliche Leistungsgrenze gehen und als gefährlich gelten. Die Sportler suchen die Herausforderung und den Nervenkitzel.
- b) Dieser Sport dient vorrangig der Erholung und Entspannung, vor allem nach einem anstrengenden Arbeitsalltag.
- c) Ein anderer Ausdruck für Breitensport. Der Sport wird als Hobby betrieben und soll Spaß machen.
- d) Junge Sporttalente werden im Verein systematisch gefördert und trainiert, damit sie erfolgreich Wettkämpfe bestreiten.
- e) Unabhängig von Alter und Leistung ist dieser Sport grundsätzlich für jeden geeignet, der Freude an der Bewegung hat und Geselligkeit sucht.
- f) Er ist die Weiterführung des Leistungssports. Ziel sind internationale Wettkämpfe, Rekorde und öffentliche Anerkennung.

Wichtige Wörter und Wendungen

die Anerkennung • die Entspannung • die Geselligkeit • die Leistungsgrenze (-n) • der Wettkampf ("e) 📕 grundsätzlich • unabhängig 📕 als gefährlich gelten • Wettkämpfe bestreiten

F11 Sportarten

Welche Sportart passt nicht? Kreuzen Sie an.

- 1. Wintersport:
 - Eislaufen Skifahren Rodeln Eishockey Ø Badminton
- 2. Kampfsport:
 - O Boxen O Ringen O Yoga O Judo O Karate
- 3. Wassersport:
 - O Rudern O Tauchen O Segeln O Weitsprung O Wasserski
- 4. Ballsport:
 - O Speerwerfen O Handball O Volleyball O Basketball O Golf
- 5. Mannschaftssport:
 - O Wasserball O Fußball O Turnen O Hockey O Drachenbootfahren



F12 Freizeitkegeln

Wie heißen die Nomen? Ergänzen Sie die fehlenden Vokale.

Ob privat oder im (1) K <u>e</u> g <u>e</u> lkl <u>u</u> b, ein (2) K <u>g</u> l b nd mit Freunden macht vielen Menschen Spaß. Feste (3) Sp <u>lr g</u> ln gibt es nicht, dafür umso mehr (4) V <u>r nt n.</u> Es geht darum, seine (5) G <u>sch ckl chk tunter Beweis zu</u> stellen und möglichst viele der neun Kegel mit einem (6) W <u>rf umzustoßen. Die Kugel hat zwei (7) L <u>ch r und wird mit Daumen und (8) Z <u>g f ng r gehalten. Jeder hat abwechselnd einen Wurf. Man spielt mehrere Runden. Ein Wurf ohne (9) Tr <u>ff r wird als (10) N llr nd</u> bezeichnet. Die Person oder das Team mit den meisten Treffern gewinnt.</u></u></u>

Wichtige Wörter und Wendungen

der Daumen (-) • die Kugel (-n) • die Spielregel (-n) • der Treffer (-) • die Variante (-n) • der Wurf ("e) • der Zeigefinger (-) ■ abwechselnd ■ es geht darum, (zu + *Inf*.) • unter Beweis stellen

G Mobilität und Reisen

G1 Carsharing

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Mietwagen • speziell • vermeiden • <u>Verkehrsmittel</u> • kommerziell • Benutzung • in Betracht ziehen • registrieren • praktizieren • Stundenpauschale • verbreiten • wiedererkennbar • Konditionen • Anbieter

Viele Leute benutzen nur selten ihr Auto, weil sie lieber mit öffentlichen (1) Verkehrsmitteln unterwegs sind, zu Fuß gehen oder Rad (CH: Velo) fahren. Da liegt es nahe, Alternativen zum eigenen Wagen (2) ____ zu _____, wenn man unnötige Kosten (3) _____ möchte. Carsharing liegt im Trend: Es bedeutet, dass man sich gemeinsam mit anderen ein Auto teilt. Während das private Carsharing schon lange (4) wird, gibt es heute auch viele kommerzielle (5) . Vor allem in größeren Städten ist es weit (6) ______. Beim (7) ______ Carsharing mietet man das Auto. Der Unterschied zum üblichen (8) besteht darin, dass lassen muss und dass man sich beim betreffenden Anbieter (9) man das Auto auch zur kurzen (10) _____ mieten kann. Es gibt unterschiedliche Anbieter, die unterschiedliche (11) haben. Via Internet wird gemietet, oft gibt es (12) _____ Apps für das Smartphone. Die Abrechnung erfolgt z.B. über Kreditkarte und wird nach (13) und Kilometerpreis ermittelt. Benzin ist inklusive. Die Autos eines Anbieters sind standardisiert und leicht (14) _______. Aktuellen Umfragen zufolge wird das Interesse an Carsharing weiter wachsen und der Markt sich

Wichtige Wörter und Wendungen

die Abrechnung (-en) • die/das App (-s) • die Benutzung • die Pauschale (-n) ■ registrieren • verbreitet sein ■ betreffend • kommerziell • unnötig ■ der Unterschied besteht in etw. (Dat.) • es liegt nahe, (dass) • in Betracht ziehen

vergrößern.

G2 Tipps für Berufspendler

Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie die fehlenden Vokale.

- Beim <u>A u t o f a hr e n</u> kann man mit einem erg_n_misch_n Sitzkissen
 (A: Sitzpolster) einer falschen Sitzhaltung entgegenwirken.
- Im Zug hilft ein Nack_nk_ss_n (A: Nackenpolster), den Kopf zu stützen und
 Verspannungen vorz b g n, wenn man sich ein Schläfchen gönnen möchte.
- 3. Nicht immer ist Zugluft verm ___db__r. Ein H__lst__ch oder ein Schal kann einem auch im Sommer nützliche Dienste erweisen.
- Denken Sie daran, sich so zu kleiden, dass Sie auf Temperatur- und W_tt_rwechs_I reagieren k\u00f6nnen, also am besten im bew\u00e4hrten Zw_ _belprinz_p.
- 5. Eine Flasche Wasser darf nie fehlen, wenn Sie frisch und munter am Arbeitsplatz ersch___n_n wollen. Für den Nachh___s_w_g gilt dasselbe.
- 6. Ebenso wie Fl_ssigk_ _t sollte ein Snack für alle Notfälle vorrätig sein, damit Ihr Blutzucker nicht dr_mat_sch sinkt.
- 7. Im öffentlichen N_hverk_hr sind gute K_pfhör_r Gold wert. Sparen Sie nicht am falschen Platz.
- 8. Telefonieren im Auto ist nur mit einer Fr___sprechanl__g_ erlaubt. Dennoch muss man sich bewusst sein, dass das eine gefährliche Abl__nk__ng sein kann.
- Die Zeit in Zug oder Bahn sollte man nutzen: Sorgen Sie für Entspannung,
 besch__ft_g_n Sie sich mit dem Arb___tst__g oder bilden Sie sich weiter.
- Versuchen Sie, nicht die gesamte Wegstr_ck_ im Auto oder Zug abzusitzen, sondern auch ein paar Schritte an der frischen Luft einz pl n n.

Wichtige Wörter und Wendungen

die Ablenkung (-en) • die Freisprechanlage (-n) • das Halstuch ("er) • der Kopfhörer (-) • der Nahverkehr • der Schal (-s) • die Zugluft sich bewusst sein • erscheinen • (sich) etw. gönnen • vorbeugen bewährt • munter • vermeidbar am falschen Platz sparen • Gold wert sein • jdm einen Dienst erweisen

G3 Immer mobil sein

Was passt? Kreuzen Sie jeweils die zwei richtigen Varianten an.

- 1. Mobil im Beruf zu sein, heißt,
 - Ø eventuell lange Fahrzeiten ins Büro auf sich zu nehmen.
 - Ø bereit zu sein, den Arbeitsort zu wechseln.
 - O dem Privatleben immer den Vorrang zu geben.
 - O Auslandseinsätze zu meiden.
- 2. Unter Mobilität versteht man auch,
 - O flexibel zu sein und sich auf Neues einstellen zu können.
 - O Veränderungen grundsätzlich abzulehnen.
 - O offen für die persönliche Weiterentwicklung zu sein.
 - O Entscheidungen aufzuschieben.
- 3. Mobilität im Privatleben bedeutet z.B.,
 - O feste Strukturen und Lebenspläne zu besitzen.
 - O eine Fernbeziehung zu führen.
 - O aufgrund von Dienstreisen unregelmäßig zu Hause zu sein.
 - O jeden Tag ähnlich zu gestalten.
- 4. In Bezug auf die eigene Person heißt mobil zu sein,
 - O körperlich nur eingeschränkt oder gar nicht beweglich zu sein.
 - O in jeder Hinsicht auf fremde Hilfe angewiesen zu sein.
 - O trotz des Alters aktiv am Alltag teilnehmen zu können.
 - O geistig wach und rege zu sein.



Wichtige Wörter und Wendungen

der Auslandseinsatz ("e) • die Dienstreise (-n) • die Fahrzeit (-en) • die Struktur (-en) • die Veränderung (-en) ■ angewiesen sein (auf + Akk.) • sich einstellen (auf + Akk.) • meiden ■ beweglich • eingeschränkt • rege ■ auf sich nehmen • eine Fernbeziehung führen

G4 Ein Auslandssemester – Interview

Was passt nicht? Streichen Sie.

- Maren und Leo, ihr habt beide ein Auslandssemester (1) absolviert/verbracht und seid bereit, unseren Hörern davon zu berichten. Wo wart ihr genau?
- □ Also, ich war in Barcelona und habe dort (2) *Wirtschaft/Wissenschaft* studiert.
- ♦ Ich bin (3) *Lehrling/Student* der Psychologie und war in San Diego in den USA.
- Mal von vorne: Worauf muss man bei der Planung (4) achten/beobachten?
- Die Vorbereitung kostet Zeit. Ich war über ein halbes Jahr mit (5) Spezialitäten/ Formalitäten beschäftigt. Man muss ja auch erst das Land und die (6) passende/sinnvolle Universität auswählen.
- Man braucht ein Visum, muss die Flüge und natürlich (7) eine Bleibe/ein Versteck organisieren, nicht zu vergessen die eigentliche Bewerbung mit dem Sprachnachweis.
- ♦ Ja, vor allem der Sprachtest ist nicht zu (8) überprüfen/unterschätzen.
- Wie war es dann vor Ort? Habt ihr euch (9) kompliziert/problemlos eingelebt und Kontakte geknüpft?
- Da ich in einer Wohnanlage mit vielen Studenten gewohnt habe, habe ich sofort
 (10) Abschluss/Anschluss gefunden. Die Kurse an der Uni waren sehr
 (11) anspruchsvoll/anmaßend. Das Freizeitleben kam aber nicht zu kurz.
 San Diego bietet einiges. Dort hatte ich die bis jetzt beste Zeit meines Lebens!
- Mir ging es ähnlich. Obwohl in Spanien vieles anders ist als bei uns, möchte ich die intensiven Erfahrungen dieser Zeit nicht (12) missen/vermissen.
- Vielen Dank euch beiden für das informative Gespräch.

Wichtige Wörter und Wendungen

das Auslandssemester (-) • die Formalität (-en) • der Sprachnachweis (-e) absolvieren • sich einleben • empfinden • unterschätzen anspruchsvoll • informativ • passend • problemlos Anschluss finden • Kontakte knüpfen • vor Ort • zu kurz kommen

G5 Reisearten

Für welche Art der Reise wird geworben? Ordnen Sie zu.

1. Städtereise

a) Reisen bildet und bringt neue Erfahrungen und andere Sichtweisen. Authentisch, intensiv und erlebnisreich vermitteln wir Ihnen einen Zugang zu fremden Welten.

2. Badereise

b) Sie interessieren sich für Metropolen in Europa wie Berlin, London oder Paris? Sie wollen Kultur erleben, aber auch schlemmen und shoppen? Dann sind Sie bei uns richtig.

3. Kulturreise

c) Sie leiden unter Stress und wollen neue Kraft schöpfen? Lassen Sie sich bei uns verwöhnen! Dampfbad, Sauna, Fitnessgeräte, Massagen und Anwendungen warten auf Sie.

4. Wellnessreise

d) Erleben Sie, wovon Sie bisher nur geträumt haben! Unvergesslich, außergewöhnlich, atemberaubend! Aktivurlaub für Mutige! Wir beraten Sie gern.

5. Abenteuerreise

e) Wenn Sie eine Auszeit benötigen und vom Alltag abschalten wollen, wenn Sommer, Sonne, Strand und Meer Sie locken, dann finden Sie bei uns eine Vielfalt an Angeboten.

1	2	3	4	5
Ь				

Wichtige Wörter und Wendungen

die Auszeit (-en) • das Fitnessgerät (-e) • die Sichtweise (-n) • die Vielfalt ■ abschalten • locken • vermitteln • verwöhnen • werben (für + Akk.) ■ atemberaubend • außergewöhnlich • authentisch • erlebnisreich • unvergesslich <a> einen Zugang vermitteln zu jdm/etw. • Kraft schöpfen • richtig sein bei jdm

70

G6 Unterkünfte

Welche Unterkunft ist gemeint? Ergänzen Sie.

<u>Vier-Sterne-Hotel</u> • Frühstückspension • Motel • Ferienwohnung • Jugendherberge • Wohnwagen • B&B

1.	. Jemand, der im Urlaub besonders komfortabel wohnen möchte und nicht aufs		
	Geld schauen muss, bucht ein <u>Vier-Sterne-Hotel</u> .		
2.	Unter der englischen Abkürzung für "bed and breakfast" versteht man eine		
	Übernachtungsmöglichkeit in einer privaten Unterkunft inklusive Frühstück.		
3.	Eine bezeichnet ganz allgemein eine preisgünstige		
	Unterkunft. Dabei müssen die Gäste nicht ausschließlich jugendlich sein.		
4.	Für Leute, die mit dem Auto unterwegs sind und übernachten möchten, gibt es in		
	der Nähe von Fernstraßen sogenanntes. Dort sind genügend Parkplätze		
	vorhanden. Man kann wie im Hotel essen und übernachten.		
5.	Wenn man unabhängig von festen Unterkünften sein möchte und gerne campt		
	(A: campiert), kann man im eigenen oder im Zelt nächtigen.		
6.	(A: campiert), kann man im eigenen oder im Zelt nächtigen. Wer auf etwas mehr Platz oder auf eine Kochmöglichkeit Wert legt, wird eine		
6.			
6.	Wer auf etwas mehr Platz oder auf eine Kochmöglichkeit Wert legt, wird eine		
	Wer auf etwas mehr Platz oder auf eine Kochmöglichkeit Wert legt, wird eine oder ein Ferienhaus mieten. Im Vergleich zu anderen		
	Wer auf etwas mehr Platz oder auf eine Kochmöglichkeit Wert legt, wird eine oder ein Ferienhaus mieten. Im Vergleich zu anderen Unterkünften ist hier das Preis-Leistungsverhältnis meist besonders gut.		
7.	Wer auf etwas mehr Platz oder auf eine Kochmöglichkeit Wert legt, wird eine oder ein Ferienhaus mieten. Im Vergleich zu anderen Unterkünften ist hier das Preis-Leistungsverhältnis meist besonders gut. Ein eher einfaches, oft familiär geführtes Gästehaus, wo man auch frühstücken kann, nennt man eine		
7. V	Wer auf etwas mehr Platz oder auf eine Kochmöglichkeit Wert legt, wird eine oder ein Ferienhaus mieten. Im Vergleich zu anderen Unterkünften ist hier das Preis-Leistungsverhältnis meist besonders gut. Ein eher einfaches, oft familiär geführtes Gästehaus, wo man auch frühstücken kann, nennt man eine Vichtige Wörter und Wendungen		
7. V	Wer auf etwas mehr Platz oder auf eine Kochmöglichkeit Wert legt, wird eine oder ein Ferienhaus mieten. Im Vergleich zu anderen Unterkünften ist hier das Preis-Leistungsverhältnis meist besonders gut. Ein eher einfaches, oft familiär geführtes Gästehaus, wo man auch frühstücken kann, nennt man eine		
7. v	Wer auf etwas mehr Platz oder auf eine Kochmöglichkeit Wert legt, wird eine oder ein Ferienhaus mieten. Im Vergleich zu anderen Unterkünften ist hier das Preis-Leistungsverhältnis meist besonders gut. Ein eher einfaches, oft familiär geführtes Gästehaus, wo man auch frühstücken kann, nennt man eine Vichtige Wörter und Wendungen		
7. v d	Wer auf etwas mehr Platz oder auf eine Kochmöglichkeit Wert legt, wird eine oder ein Ferienhaus mieten. Im Vergleich zu anderen Unterkünften ist hier das Preis-Leistungsverhältnis meist besonders gut. Ein eher einfaches, oft familiär geführtes Gästehaus, wo man auch frühstücken kann, nennt man eine Vichtige Wörter und Wendungen ie Abkürzung (-en) • die Ferienwohnung (-en) • das Gästehaus ("er) • das Motel (-s) •		



Unterwegs

Welches Verb passt nicht? Streichen Sie.

1. Eine Reise absagen – antreten – unternehmen – verlassen

2. Eine Unterkunft besorgen – brauchen – finden – versorgen

3. In einem Hotel absteigen – umsteigen – übernachten – untergebracht sein

4. Im Hotel einchecken – auschecken – einreisen – bleiben

5. Den Zimmerservice ändern – in Anspruch nehmen – nutzen – rufen

6. Im Urlaub ausspannen – ausruhen – entspannen – entkommen

G8 Gast im Hotel

Was passt? Bilden Sie die richtigen Komposita.

durch - Empfangs - • kosten - • Mini - • nahe - • Ruhe - • selbst - • Speise - • wunder - • -bar • -Bereich • -eigenen • -gelegenheiten • -Gerät • -haus • -raum • -terrasse • -zugang

1. Die Rezeption ist durch gehend besetzt. Unser personal informiert Sie über alles Wichtige im Hotel.

2. Der Frühstücks und der saal befinden sich im ersten Stock.

3. Alle Zimmer sind mit _____bar und TV-____ ausgestattet.

4. Selbstverständlich bieten wir Ihnen losen Internet .

5. Unsere Hotel_____ ist berühmt für ihre ____ gemixten Cocktails.

6. Genießen Sie auch unsere schöne Aussichts

7. Im hotel Spa- warten Bäder und zonen auf Sie.

8. Park gibt es im gelegenen Park .

Wichtige Wörter und Wendungen

das Empfangspersonal • der Frühstücksraum ("e) • der Internetzugang ("e) • die Minibar (-s) • das Parkhaus ("er) • der Speisesaal (-säle) • der Zimmerservice auschecken • ausgestattet sein (mit + Dat.) • einchecken durchgehend • hoteleigen in Anspruch nehmen • in einem Hotel absteigen

G9 Hotelbewertungen

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Ausdrücke durch passende Ausdrücke aus dem Schüttelkasten. Achten Sie auf die richtige Form.

in Ordnung • abgewohnt • kritisieren • positiv anmerken • bestens auf Kinder eingestellt • hilfsbereit • sehr viel Platz bieten • bemängeln • außerhalb • renovieren • an der Rezeption • altes Hotel

Uwe G.:	Das Hotel liegt zwar etwas <i>abseits</i> / (1) <u>außerhalb</u> aber mit g		
	Anbindung zur Stadt. Die Zimmer sind hell und sehr geräumig /		
	(2) Das Personal ist		
	ausgesprochen freundlich und entgegenkommend /		
	(3) An diesem Hotel gibt es wirklich nichts	5	
	auszusetzen / (4)!		
Anonym:	Viel zu alter Schuppen / (5) Müsste dringen	d mal	
	modernisiert / (6) werden. In den Zimmern füh	lt man	
	sich wie in den Sechzigern! Ein Pluspunkt /		
	(7) ist, dass das Personal hö	flich	
	und aufmerksam ist.		
Leonie B.:	Das Hotel ist <i>okay</i> / (8) Die Zimmer waren ei	n-	
	wandfrei, wenn auch etwas in die Jahre gekommen /		
	(9) Nichts zu beanstanden (A: beanständen)	/	
	(10) gab es beim umfangreichen Frühstück un	d	
	natürlich beim superfreundlichen Personal am Empfang / (11)		
Familie Heller:	Für Familien ideal! Das Hotel ist sehr kinderfreundlich /		
	(12)		
	Gerne wieder!		

Wichtige Wörter und Wendungen

der Pluspunkt (-e) • der Schuppen • die Sechziger (= sechziger Jahre) ■ (positiv/negativ) anmerken • beanstanden ■ einwandfrei • hilfsbereit • kinderfreundlich • umfangreich ■ in die Jahre kommen • Platz bieten



G10 Der Bernina Express

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Touristenattraktion • begeistern • Brücke • Schweizer • Wagon • Meeresspiegel • weltberühmt • betragen • Bergstrecke • bewältigen • einzigartig • erhöhen • Höhepunkt • italienisch • ungehindert

Es mag die schönste (1) <u>Bergstrecke</u> in den Alpen sein, die man mit der Bahn			
zurücklegen kann. Ausgehend von der (2) Stadt Chur im kalten			
Norden führt sie hinunter ins südlich gelegene (3) Tirano			
und sogar weiter mit dem Bus nach Lugano. Die Fahrt mit dem Bernina Express ist			
unvergleichlich und (4)			
Bereits 1906 begann man mit dem Bau der Teilstrecken. Den (5)			
gewordenen Bernina Express gibt es seit 1969. In den 2000er Jahren begann man,			
die (6) mit großflächigen Fenstern auszustatten und den Komfort zu			
(7) Heute reist man in vollklimatisierten Panoramawagen, in denen man			
(8) die phänomenale Bergkulisse bewundern kann. Der Bernina			
Express ist zur (9) geworden. Die Fahrt von Chur			
bis Tirano dauert etwa 4 Stunden. Man fährt über 96 (10) und durch			
55 Tunnel. Die Steigung (11) dabei bis zu unglaubliche 7 Prozent.			
Die höchste Bahnstation liegt auf 2253 Metern über dem (12)			
1824 Höhenmeter werden überwunden, 122 Streckenkilometer (13)			
Pässe, Gletscher, Viadukte, Burgen, Schluchten, Täler, Bergseen und schließlich Palmen			
erwarten die Fahrgäste. Ein (14) jagt den anderen. Natur, Kultur und			
Architektur (15) gleichermaßen. Seit 2008 sind Teile der Bahnlinie			
sogar UNESCO-Welterbe.			

Wichtige Wörter und Wendungen

die Alpen (*Pl.*) • der Bau • die Bahnlinie (-n) • der Fahrgast (=e) • die Palme (-n) • die Touristenattraktion (-en) • das UNESCO-Welterbe • der Wagon (-s) ■ ausstatten (mit + *Dat.*) • begeistern • betragen • bewältigen ■ einzigartig • phänomenal • ungehindert • weltberühmt

H Natur und Umwelt

H1 Stadtleben kontra Landleben

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

abwägen • Alternative • Natur • erreichbar • Leytte • Hektik • in Kauf nehmen • erkennbar • langfristig • Lebensunterhalt • ansiedeln • schmackhaft • Schattenseite • Nachtleben • verpestet • kulturell • den Vorzug geben • zwingend

Soll man der (1) <u>ldylle</u> des Landleben	s oder lieber der (2)	des Großstadt-		
lebens (3)	? Beides hat Vor- und Nac	chteile. Großstadt		
bedeutet Vielfalt des (4)	Angebots, Einkaufsm	nöglichkeiten ohne		
Ende, uneingeschränktes (5)	und genügend so	ziale Kontakte vor		
Ort. Auch ein Auto ist nicht (6)	notwendig, da mit	öffentlichen Ver-		
kehrsmitteln alles gut (7)	ist. Die (8)			
des Stadtlebens sind u.a. hohe Lebens	kosten, Lärmbelästigungen u	nd		
(9)Luft.				
Auf dem Land dagegen erlebt man die	(10) Kein Verkehr	slärm, keine		
nächtlichen Ruhestörungen, dafür frisc	nächtlichen Ruhestörungen, dafür frische Luft und viel Grün! Der			
(11) ist	günstiger und das Obst und	Gemüse aus dem		
eigenen Garten viel (12)	als aus dem Su	permarkt. Dafür		
muss man lange Anfahrtswege zum Ar	beitsplatz (13)	·		
Wer sich entscheiden muss, muss Pro	und Kontra sorgfältig (14)	Nicht		
immer hat man wirklich eine (15)	Weltweit is	st jedoch ein Trend		
zur Landflucht (16)	. Immer mehr Menschen (17) _	sich		
in der Stadt Welche Auswirkunge	en das (18)	auf einzelne		
Regionen haben wird, bleibt abzuwarten.				

Wichtige Wörter und Wendungen

die Auswirkung (-en) • die Hektik • die Idylle • die Lebenskosten (Pl.) • der Lebensunterhalt

■ abwarten • abwägen • verpesten ■ erkennbar • erreichbar • kulturell • langfristig •
sorgfältig ■ den Vorzug geben • in Kauf nehmen • u. a. = unter anderem



H2 Der deutsche Wald

Wie heißen die Wörter? Ergänzen Sie die fehlenden Vokale.

Deutschland ist ein (1) w α ldr e i ch e s Land. Ein Drittel seiner Fläche besteht aus Wald. Bis zum (2) Mitt lalt r gab es noch weit mehr Waldgebiete. Sie verschwanden, als man anfing, Ackerbau zu (3) betr b n und Holz zu verarbeiten. Holz war immer ein wichtiger Bau- und Brennstoff und für die (4) W rtsch ft bedeutsam. Aber der Wald (5) erf llt auch andere Bedürfnisse. Früher glaubte man, dass die Wälder von (6) G stern und anderen Gestalten bewohnt seien. Der Wald war (7) geh mnisy II. Später, in der Romantik, entdeckte man den Wald als Ort der Stille und Sehnsucht. Er ist Thema in der deutschen Literatur, Musik und (8) Mal r . Im Märchen (9) verl f n sich Hänsel und Gretel im dunklen Wald. In Volksliedern wird er besungen, in Landschaftsbildern dargestellt. In der Zeit der (10) Ind str lis r ng wurde der Wald idealisiert. Er war (11) Symb I für die Natur und die heile Welt. So verwundert es nicht, dass das (12) W Idsterb n in den 80er Jahren hierzulande mit großen Ängsten verbunden war. Man war geschockt und (13) bes rgt über den Zustand des Waldes. In der Politik sah man sich gezwungen, schnell zu handeln und (14) Schutzm ßnahm n zu ergreifen. Der Wald ist in Deutschland ein (15) z ntral s Kulturgut, er ist Mythos und Lebensgefühl zugleich. Er hat einen hohen (16) Fr zeitw rt, aber auch wichtige wirtschaftliche und (17) ök I g sch Funktionen. Er ist Heimat von Pflanzen und Tieren. Es gibt Waldlehrpfade und (18) W Idkind rg rt n. Bis heute haben die Deutschen eine besondere Beziehung zum Wald.

Wichtige Wörter und Wendungen

```
der Freizeitwert • das Kulturgut ("er) • die Malerei • der Mythos (-en) • die Sehnsucht ("e) ■ besorgt sein (über + Akk.) • geschockt sein (über + Akk.) ■ geheimnisvoll • ökologisch ■ heile Welt • Maßnahmen ergreifen • sich gezwungen sehen, (etw. zu tun)
```

H3 Im Wald

Was passt nicht? Streichen Sie.

1. Laubbäume: Buche – Eiche – Birke – Tanne – Linde

2. Nadelbäume: Fichte – Kastanie – Kiefer – Tanne – Lärche

3. Waldtiere: Wal – Reh – Hase – Fuchs – Hirsch

4. Waldfrüchte: Erdbeere – Brombeere – Hagebutte – Birne – Himbeere

5. Tätigkeiten im Wald: Pilze (A: Schwammerl) sammeln – jagen – Bäume fällen –

joggen – tauchen



H4 Wälder

Was ist gemeint? Ergänzen Sie das richtige Nomen.

Forst • Mischwald • Regenwald • Revier • Urwald

1. Der immergrüne tropische Wald ist der *Regenwald*.

Ein von Menschen unberührter Wald heißt

3. Ein ist ein Wald aus Laub- und Nadelbäumen.

4. Ein Waldstück, für das ein Förster zuständig ist und in dem gejagt werden darf,

ist ein .

5. Die bewirtschafteten Teile eines Waldes nennt man .

Wichtige Wörter und Wendungen

die Buche (-n) • die Fichte (-n) • der Laubbaum (=e) • der Nadelbaum (=e) ■ fällen • jagen ■ tropisch • unberührt



H5 Artensterben

Was passt nicht? Streichen Sie.

- 1. Manche Tier- und Pflanzenarten sind vom Aussterben bedroht/gezwungen.
- 2. Die sogenannten Roten Listen geben einen *Überblick/Ausblick* über gefährdete Tiere und Pflanzen.
- 3. Auch viele *geheime/einheimische* Tiere und Pflanzen sind betroffen und müssen geschützt werden.
- 4. Der Klimawandel trägt dazu bei, dass sich die Lebensräume der Tiere verändern und ihre Existenz *verringert/bedroht* wird.
- 5. Schadstoffe *vergiften/entgiften* Boden, Luft und Wasser und führen zum Artensterben.
- 6. *Mäßige/Intensive* Landwirtschaft und Monokulturen statt blühender Wiesen machen den Tieren das Überleben schwer.
- 7. Manchmal können sich neue, fremde Pflanzen und Tiere ungehindert *ausbreiten/ vergrößern*, sodass das natürliche Gleichgewicht der Organismen gestört wird.
- 8. Auch der *illegale/gesetzliche* Handel mit wilden Tieren ist einer der Gründe für das Artensterben.
- 9. *Gegenmaßnahmen/Vorbereitungen* können die Planung und Einrichtung von weiteren Naturschutzgebieten sein.
- 10. Wichtig ist auch die *nachhaltige/grenzenlose* Nutzung der Natur und ihrer Ressourcen.

Wichtige Wörter und Wendungen

die Existenz • das Gleichgewicht • der Klimawandel • der Lebensraum ("e") • das Naturschutzgebiet (-e) • die Ressourcen (Pl.) • der Schadstoff (-e) • das Überleben bedrohen • beitragen (zu + Dat.) • betroffen sein • gefährdet sein • vergrößern • verringern geheim • gesetzlich • illegal • intensiv • mäßig • wild

H6 Naturparks

Was gehört zusammen? Ordnen Sie zu.

Bayerischer Wald (Deutschland)

 a) Hier kann man sich direkt vor den Toren der Stadt erholen. Es gibt einen Naturwald und einen Tierpark mit Wildtieren sowie ein Besucherzentrum mit Museum.

Lüneburger Heide (Deutschland) b) Die größte Waldlandschaft Mitteleuropas ist eine Ferienregion mit vielen Ausflugszielen.
 Das Waldgebirge ist um die 1000 Meter hoch und lädt zu Wandertouren ein.

Wildnispark Zürich (Schweiz)

- c) Diese alte Kulturlandschaft ist sehr l\u00e4ndlich gepr\u00e4gt. Es gibt W\u00e4lder, Wiesen und Felder, aber auch Fl\u00fcsse und Moore. Von den Pflanzen ist das Heidekraut das bekannteste.
- 4. Belluneser Dolomiten (Italien)
- d) Als Naherholungsraum für die Wiener bietet diese unverbaute Flusslandschaft Natur pur. Der Nationalpark ist Lebensraum für unzählige Tiere und Pflanzen.

Donau-Auen (Österreich) e) Der Nationalpark umfasst verschiedene T\u00e4ler und Gebirgsketten. Er ist landschaftlich \u00e4u\u00dferst reizvoll und wegen seiner Pflanzenarten von naturwissenschaftlichem Interesse.

1	2	3	4	5
Ь				

Wichtige Wörter und Wendungen

der Naturpark (-s) • der Nationalpark (-s) • die Pflanzenart (-en) • die Wandertour (-en) • das Wildtier (-e) geprägt sein • umfassen ländlich • naturwissenschaftlich • reizvoll



H7

Erneuerbare Energien

Was passt? Kreuzen Sie jeweils die zwei richtigen Varianten an.

1. Sonne

- Ø Die Sonne ist als Energiequelle unerschöpflich.
- O Solarenergie hat als Energiequelle wenig Bedeutung.
- Ø Das Sonnenlicht schenkt uns Wärme, die in Strom umgewandelt werden kann.

2. Wind

- O Schon früher hat man mit Windmühlen die Windkraft genutzt, um z.B. Getreide zu mahlen.
- O Windenergie ist konstant und unabhängig von äußeren Einflüssen.
- O Windräder werden sowohl an Land als auch im Wasser aufgestellt.

3. Wasser

- O Seit Jahrhunderten wird mithilfe von Wasser Energie erzeugt.
- O Die Energie entsteht durch die Strömung des Wassers, d.h. durch Bewegung.
- O Aus Meerwasser lässt sich keine Energie gewinnen.

4. Erdwärme

- O Erdwärme ist nur begrenzt verfügbar.
- O Erdwärme, auch Geothermie genannt, ist Wärme aus der Tiefe der Erdoberfläche, mit der man heizen oder Strom erzeugen kann.
- O Je tiefer man in die Erde vordringt, desto wärmer wird es.

5. Biomasse

- O Als Bioenergieträger spielt Holz keine Rolle.
- O Biomasse kann fest, flüssig oder gasförmig sein und dient der Wärme-, Stromoder Treibstoffgewinnung.
- O Aus Pflanzen wie Mais oder Raps wird z.B. Treibstoff hergestellt.

Wichtige Wörter und Wendungen

der Energieträger (-) • die Erdwärme • das Getreide • der Mais • die Solarenergie • die Stromgewinnung • die Strömung (-en) • der Treibstoff • das Windrad ("er) ■ aufstellen • erzeugen • mahlen ■ äußerer • erneuerbar • flüssig • gasförmig • unerschöpflich • verfügbar ■ eine Rolle spielen

H8 Naturkatastrophen

Welche Naturkatastrophe ist gemeint? Ergänzen Sie.

Vulkanausbruch • Erdbeben • Dürre • Orkan • Schneelawine •

	isulaliii • nociiwassei
1.	Eine der häufigsten Naturkatastrophen sind <u>Erdbeben</u> . Sie können unterschied-
	lich stark sein, Gebäude zerstören und Menschen töten. In Ländern wie Japan und
	Neuseeland gehören sie zum Alltag.
2.	Erdbeben, die unter dem Meer stattfinden, heißen Seebeben. Wenn sie riesige
	Flutwellen auslösen, spricht man vons, die zu Überschwemmungen
	an den Küsten führen können.
3.	Viel Schnee in den Bergen kann gefährlich werden, wenn die Schneemassen
	nach unten stürzenn können sehr schnell werden und
	Menschen, Straßen und Häuser verschütten.
4.	Wenn ein Berg aktiv ist und Feuer spuckt, treten Lava und Gas aus. Man spricht
	dann von einem oder einer Eruption. Nur selten sind
	sie lebensbedrohlich.
5.	In subtropischen Regionen wechseln sich Regen- und Trockenzeiten ab. Kommt es
	dabei zu ungewöhnlich langer Trockenheit mit extremem Wassermangel, herrscht
	·
6.	Die globale Klimaerwärmung hat vermehrte Niederschläge zur Folge. Wenn
	zusätzlich der Schnee schmilzt, besteht in Flusstälern erhöhte Gefahr von
	und Überflutungen.
7.	e sind starke Winde über Mittel- und Nordeuropa. Sie können schwere
	Schäden anrichten und sind vergleichbar mit tropischen Wirbelstürmen.
W	/ichtige Wörter und Wendungen
d	as Erdbeben (-) • das Hochwasser • die Klimaerwärmung • die Lawine (-n) • die Natur-

katastrophe (-n) • der Niederschlag (=e) • die Überschwemmung (-n) ■ (sich) abwechseln • schmelzen • spucken • töten • vergleichbar sein (mit + Dat.) Schaden anrichten



H9 Meinungen zum Klimawandel

Was passt? Bilden Sie die richtigen Komposita.

Dauer- • Eis- • Haupt- • Küsten- • Treibhaus- • Vieh- • Wasser- • Zusammen--ausstoß • -bereitschaft • -effekt • -handel • -schmelze • -schutz • -spiegel • -wandel

Nele H.:	Der (1) Klima <u>wandel</u> ist zu Recht ein (2)thema. Natürlich hat
	sich das Klima schon immer geändert. Es gab die (3)zeiten. Aber heute
	sind viele Veränderungen von uns selbst verursacht und das dürfen wir nicht
	hinnehmen.
Lukas N.:	Als besonders problematisch betrachte ich die (4) Gletscher
	in den Alpen, aber auch andernorts. Gletscher sind wichtige
	(5)speicher, die irgendwann mal wegfallen. Außerdem
	steigt der (6) Meeres kontinuierlich an und bedroht die
	(7)gebiete. Und das alles passiert rasend schnell.
Emma L.:	Der (8) Treibhaus wird sich verstärken und die Erde weiter
	erwärmen, solange ungehemmt ${\rm CO_2}$ produziert wird. Da der (9) Emissions-
	nicht richtig funktioniert, werden in den Fabriken immer noch
	zu viele (10)gase freigesetzt. Und denkt man an den
	(11) Methan in der Landwirtschaft und (12)zucht
Daniel R.:	Das (13)problem ist wohl die unzureichende internationale
	(14)arbeit. Man muss sich weltweit für den
	(15) Klimaengagieren. Die (16) Einsatz
	vieler Länder lässt aber zu wünschen übrig.

Wichtige Wörter und Wendungen

```
die Eiszeit (-en) • der Gletscher (-) • das Hauptproblem (-e) • der Klimaschutz • der
Meeresspiegel • der Treibhauseffekt (-e) ■ sich engagieren (für + Akk.) ■ kontinuierlich •
problematisch • unzureichend • weltweit ■ etw. lässt zu wünschen übrig • jdn/etw.
betrachten als • zu Recht
```

H10 Nachhaltigkeit – Interview

Ersetzen Sie die kursiv gedruckten Ausdrücke durch passende Ausdrücke aus dem Schüttelkasten. Achten Sie auf die richtige Form.

hinterfragen • zukünftige Generationen • handeln • erreichen • Begriff, der • respektvoll • grundsätzlich • gefragt sein • Umweltzerstörung • Meinung

	respectively grandsatzhen gerrage sem omwetzerstorang memang
•	Ein <i>Wort, das /</i> (1) <u>Begriff, der</u> uns ständig im Alltag begegnet, ist "Nachhaltigkeit".
	Alles, was wir machen, soll nachhaltig sein. Wie geht ihr als Jugendliche damit um?
	Für mich ist Nachhaltigkeit das Gegenteil von Vernichtung des Lebensraums /
	(2) Und das geht nun mal gar nicht!
\ \	Sarah hat recht! Wir müssen Verantwortung für uns, aber auch für unsere
	Nachkommen / (3) übernehmen,
	bevor es zu spät ist.
0	Unser hoher Lebensstandard ist zu <i>überdenken /</i> (4)
	Er geht auf Kosten ärmerer Länder.
•	Was muss sich denn eurer Ansicht / (5) nach ändern?
0	Ganz einfach: Unsere Konsumgewohnheiten! Schon mit kleinen
	Verhaltensänderungen kann man viel <i>bewirken</i> / (6)
	Ja, jeder einzelne <i>kann seinen Beitrag leisten /</i> (7)!
	Das fängt schon beim Einkaufen oder bei der Freizeitgestaltung an.
	Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch der rücksichtsvolle /
	(8) Umgang mit der Natur, ihren Pflanzen und Tieren.
•	Ich sehe schon, dass ihr euch <i>im Wesentlichen /</i> (9) einig
	seid. Wir können nicht so weitermachen wie bisher. Wir müssen endlich <i>etwas tun /</i>
	(10)
١	Wichtige Wörter und Wendungen
	der Begriff (-e) • der Lebensstandard • die Nachhaltigkeit • der Umgang (mit + <i>Dat.</i>) •
	die Umweltzerstörung ■ bewirken • sich einig sein • gefragt sein ■ grundsätzlich •
1	nachhaltig • respektvoll • rücksichtsvoll 🔳 meiner Ansicht nach • seinen Beitrag leisten •
١	Verantwortung übernehmen

I Behörden, Bankgeschäfte und andere Dienstleistungen

Verbesserte Steuermoral: Was Staaten alles versuchen Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Steuerhinterziehung • Kassenzettel • Steuermoral • Bereitschaft • Mehreinnahmen verzeichnen • <u>säumiger Steuerzahler</u> • Wirkung • benötigen • herkömmlich • Steuerschuld begleichen • effektiv • enorm • Steuereinnahmen entgehen • vorlegen

Wie man (1) <u>säumige</u> <u>Steuer</u>	<u>zahler</u> zum zügig	en Zahlen ihrer Steı	ıerschulden
bewegen kann, haben britische Steuerbehörden in einem Experiment gezeigt. Sie haben			
bei den Erinnerungsschreiben die (2) unterschiedlicher Sätze untersucht			
Eine Gruppe las, dass die Gesel	lschaft das Geld dr	ingend (3)	, um
Straßen und Schulen zu bauen.	Eine andere las, da	ass sie zu einer Mind	derheit gehöre,
die ihre (4)	noch nicht	ha	be. Durch die
zusätzlichen Sätze erhöhte sich	ı, im Vergleich zu (5	5)	
Anschreiben, die (6)	, die :	Steuerschulden schr	nell zu begleichen
(7) Der Staat konnt	e in den Wochen na	ach Eingang der Brie	efe
(8)	von mehreren Mil	lionen Pfund	·
Am (9)	waren dabei Brief	e mit dem Hinweis,	dass die Nachbarn
schon bezahlt hätten.			
Doch wie kann der Staat die (10))	seiner Bürge	r generell
erhöhen? Dem italienischen Sta	aat (11)	früher enori	me
	_ durch alltägliche	Steuerhinterziehun	g. Inzwischen
muss jeder, auch wenn er nur e	inen Espresso an d	er Bar getrunken ha	t, einen
(12) b	ei sich tragen. Kanr	n man beispielsweis	e nach einem
Barbesuch bei einer Kontrolle k	eine Quittung (13) _	, mi	üssen Gast und
Barbesitzer hohe Strafen zahle	n. Italien hat mit di	esem Bestrafungssy	stem bei der
Vermeidung von (14)		große Er	folge
vorzuweisen			

Mehrwertsteuer • Anteil • zugutekommen • Steuerzahlung • Steuerbescheid • positiver Anreiz • Einkommenssteuer • Akzeptanz • beharren auf • für einen wohltätigen Zweck spenden • Ruhestand • Lotterielos

Andere Länder versuchen mit (15)	ihre Bürger zu
motivieren, Steuern zu bezahlen oder die (16)	des Steuerzahlens zu
erhöhen. In Österreich erhalten die Bürger mit ihrem (17)	
eine Auflistung, wie viel Steuergelder beispielsweise für Re	enten (A: Pensionen) oder die
Landesverteidigung ausgegeben werden. In Spanien könne	en die Bürger entscheiden,
was mit einem bestimmten Prozentsatz ihrer (18)	
passiert. Sie können diesen (19)	
oder der Kirche	
Auch in Japan hat der Bürger die Möglichkeit mitzuentsche	eiden, was mit seinen
(20) passiert. Da viele Kom	nmunen nur noch mit
älteren Bürgern im (21) bevölkert sind,	die wenig Steuern
bezahlen, können die jungen Großstädter bestimmen, dass	s ein (22)
ihrer Einkommenssteuer einem bestimmten Dorf, aus dem	sie oder ihre Eltern
ursprünglich stammen, (23)	
In Brasilien gibt es, damit dem Staat weniger Einnahmen a	us der
(24) entgehen, Lotterienumr	nern auf den
Kassenzetteln. Da der Kassenzettel gleichzeitig (25)	ist,
(26) die Konsumenten ihren Kasse	nbon.
Wichtige Wörter und Wendungen	
die Akzeptanz • der Anreiz (-e) • der Anteil (-e) • die Bereits steuer (-n) • der Kassenzettel (-) • die Mehrwertsteuer (-n) • der (Steuer-)Bescheid (-e) • die Steuerhinterziehung beh	die Moral • der Ruhestand •

zugutekommen ■ effektiv • enorm • herkömmlich • zügig ■ eine (Steuer-)Schuld begleichen • für einen wohltätigen Zweck spenden • Mehreinnahmen verzeichnen

12 Vorgänge auf Ämtern und Behörden

Was passt? Kreuzen Sie an. Es können mehrere Lösungen richtig sein.

1.	Ich muss den Antrag noch Ø runterladen.	Ø ausfüllen.	Ø unterschreiben.
2.	Der Antrag ist noch nicht O bewilligt.	O genehmigt.	O informiert.
3.	Der Antrag wurde O eingereicht.	○ gestellt.	O abgelehnt.
4.	Die Abgabefrist wurde ○ eingehalten.	O erhalten.	O versäumt.
5.	Die Frist wurde ○ gewährt.	O verlängert.	O angemeldet.
6.	Ich habe eine Bestätigung O erhalten.	O vorgelegt.	O gewährt.
7.	Der Nachweis wurde O erbracht.	O vorgelegt.	O eingehalten.
8.	Es wurde eine beglaubigte O verlangt.	Kopie ○ erhalten.	O vorgezeigt.
9.	Man muss eine Bearbeitung O entrichten.	gsgebühr O bezahlen.	O bestrafen.
10.	Er hat die Vorschriften O eingehalten.	O bewältigt.	○ ignoriert.

Wichtige Wörter und Wendungen

beglaubigen • vorzeigen ■ einen Antrag bewilligen/einreichen/stellen • eine Bearbeitungsgebühr entrichten • eine Bestätigung vorlegen • eine Frist einhalten/gewähren/ verlängern • einen Nachweis erbringen/vorlegen • eine Vorschrift einhalten/ignorieren

13 Bankgeschäfte

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

abbuchen • im Minus sein • Konto überziehen • Kredit aufnehmen • eingehen 1. Für Guthaben gibt es aktuell so gut wie keine Zinsen. Einige Banken verlangen bei höheren E auf Giro- oder Tagesgeldkonten sogar Negativzinsen. 2. Wenn Sie mir bitte noch Ihre / und die BIC-Nummer nennen. Ich kümmere mich darum, dass die Rnoch heute an Sie a wird. 3. Ich habe auf meinem K gesehen, dass mein Konto <u>i</u> <u>M</u> i 4. Wegen der D möchte ich meine Bank nicht wechseln, obwohl mich die gestiegenen K _____ ärgern. 5. Ich h mein K ganz schön \ddot{u} . Bei der Stromabrechnung war eine hohe N fällig und die Autoversicherung wurde auch a . 6. Wir müssen einen K a , um den Neuwagenkauf zu finanzieren. 7. Die monatliche R für den Kredit beträgt 200 Euro. In zwei Jahren ist er 8. Wir deponieren unsere Wertpapiere im β 9. Wenn mein Gehalt e , ist mein Konto nicht mehr im Soll.

IBAN-Nummer • Banktresor • Rechnung anweisen • Guthaben • Einlage • Rate • abbezahlen • Kontoauszug • Kontoführungsgebühr • Nachzahlung • Dauerauftrag •

Wichtige Wörter und Wendungen

der Dauerauftrag (=e) • die Einlage (-n) • die IBAN-Nummer (-n) • das Guthaben (-) • der Kontoauszug (=e) • die Kontoführungsgebühr (-en) • die Nachzahlung (-en) • die Rate (-n) • der (Bank-)Tresor (-e) ■ abbuchen • eingehen ■ das Konto überziehen • einen Kredit aufnehmen/abbezahlen • eine Rechnung anweisen • im Minus/Soll sein

14 Börse und Finanzen

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Laufzeit betragen • Finanzen • in Konkurs gehen • Umsatz • Insolvenz anmelden • mit Aktien spekulieren • Geld anlegen • Börse • Verluste machen • Immobilienfond

1.	Die <u>Finanzen</u> der Firma sind geordne	t. Wir erteilen den Auftra	g.
2.	Die Finanzlage des Unternehmens ist so	chlecht. Es ist damit zu re	echnen, dass es in
	Kürze <u> a</u>	wird.	
3.	Die Firma ist i K g	Sie existiert	nicht mehr.
4.	Die <u>L</u> des Kredites <u>b</u>	zehn Jahre.	
5.	Der <u>U</u> hat sich in diesem Ges	schäftsjahr positiv entwic	kelt.
6.	Der Kundenberater der Bank hat ihm da	avon abgeraten, sein $\underline{\mathscr{G}}$	in festverzins
	lichen Wertpapieren <u>a</u>	und ihm einen /	
	empfohlen.		
7.	Sie hat an der B m A	5	und damit hohe

15 Aktienkurse steigen und fallen

V gem

Ergänzen Sie das Gegenteil. Es gibt einen Lesetrick.

- 1. die Finanzen sind geordnet ↔ die Finanzen sind (tettürrez) zerrüttet
- 2. eine positive Bilanz ↔ eine (evitagen) Bilanz
- 3. einen Kredit gewähren ↔ einen Kredit (nenhelba)
- die Aktienkurse steigen ←→ die Aktienkurse (nellaf)
- 5. finanzschwach sein ↔ (gitfärkznanif) _____ sein

Wichtige Wörter und Wendungen

der Aktienkurs (-e) • die (positive/negative) Bilanz (-en) • die Börse (-n) • die (geordneten/zerrütteten) Finanzen (Pl.) • der Immobilienfond (-s) • der Umsatz (=e) ■ finanzkräftig • finanzschwach ■ die Aktienkurse steigen/fallen • einen Kredit gewähren/ablehnen • Geld anlegen • in Konkurs gehen • Insolvenz anmelden • mit Aktien spekulieren

16 Redewendungen rund ums Geld

Ordnen Sie zu.

- 1. Immer die neuesten Markenklamotten und schon wieder ein neues Auto Die müssen Geld wie Heu haben. —
- 2. Diese völlig überteuerten Schuhe kaufe ich dir nicht. Ich werfe das Geld doch nicht zum Fenster raus!
- 3. Der Farbdrucker war billig. Man muss aber andauernd die Druckerpatronen erneuern und das geht ins Geld.
- 4. Ich möchte die Briefmarken-Sammlung meines Großvaters zu Geld machen.
- 5. Sie wird das Gemälde nicht hergeben. Nicht für Geld und gute Worte. Das ist ein Familienerbstück, an dem sie hängt.
- 6. Mit diesen YouTube-Filmen verdient er seinen Lebensunterhalt? Das Geld liegt auf der Straße!
- 1 2 3 5 6 d

- a) Mama, ich möchte nur diese Sneakers für den Sommer. Ich zahle auch was dazu. Bitte.
- b) Hast du die Sammlung schon mal schätzen lassen?
- c) Schade. Ich hätte das Bild sehr gerne erworben und auch einen guten Preis dafür bezahlt.
- d) Ja, die sind ziemlich reich. Er ist Investmentbanker und sie ist Immobilienmaklerin.
- e) Das ist kein leicht verdientes Geld. Erfolgreiche YouTuber brauchen 100 000 Views am Tag. Das ist ein Full-Time-Job.
- f) Die Markenpatronen kosten viel. Kauf doch No-Name-Produkte, die sind wesentlich günstiger.

Wichtige Wörter und Wendungen

der (Investment-)Banker (-) • das (Familien-)Erbstück (-e) • der Full-Time-Job (-s) • die (Marken-)Klamotten (PI., ugs.) • die (Immobilien-)Maklerin (-nen) • das No-Name-Produkt (-e) • der Sneaker (-s) ■ erneuern • erwerben • hängen an etw. ■ andauernd • überteuert • wesentlich ■ das Geld liegt auf der Straße • den Lebensunterhalt verdienen • etw. zu Geld machen • Geld wie Heu haben • Geld zum Fenster hinauswerfen (uqs.) • ins Geld gehen (ugs.) • nicht für Geld und gute Worte

17

Originelle Geschäftsideen

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Copyshop • Meerschweinchen • Gesetz verabschieden • Kette • zwangsläufig • endlos • halten • umgerechnet • logischerweise • Ableben • finanzieren • Geschäftsidee

Da in der Schweiz ein (1)	iesetz <u>verab</u>	schiedet wurde, nach	dem Meerschweincher
(CH: Meersäuli) nicht alleine	gehalten wei	rden dürfen, hatte Priska	ı Küng die
(2)	: (3)		zum Mieten.
Denn wenn man Meerschw	einchen nur pa	aarweise (4)	_ darf und diese
(5)	nicht gle	ichzeitig sterben, ist ein	Tier
(6)	_ irgendwann	allein. Dies erfordert dar	nn die Anschaffung
eines neuen Tieres und eine	2 (7)	Haltungskette ents	steht. Ab 50 Schweizer
Franken gibt's nun den Part	ner auf Zeit, o	der nach dem (8)	des ehe-
maligen Single-Meerschwei	nchens zurück	kgegeben werden kann.	
Aus Japan stammt die Gesch	näftsidaa: Kas	stonlosa Kopian für Stude	anton Auf Wunsch
sind in (9)			
Wie sich die Idee (11)			
Werbung und Unternehmen			
ihre Anzeigen.			
Wichtige Wörter und Wend	lungen		
das Ableben • der Copyshop das Meerschweinchen (-)	finanzieren •	(ein Tier) halten ■ origi	nell ■ endlos •

Politik und Gesellschaft

Deutschlandkarte: Die Bundesländer

Wie heißen die Bundesländer? Ergänzen Sie die Zahlen.

1 Baden-Württemberg	2 Bayern	3 Berlin
4 Brandenburg	5 Bremen	6 Hamburg
7 Hessen	8 Mecklenburg-Vorpommern	9 Niedersachsen
10 Nordrhein-Westfalen	11 Rheinland-Pfalz	12 Saarland
13 Sachsen	14 Sachsen-Anhalt	15 Schleswig-Holstein

16 Thüringen



|2 Bund, Länder und Gemeinden

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Entscheidung treffen • Bund • Währungspolitik • Regierungsmacht • Müllabfuhr • darstellen • Instandhaltung • Föderalismus • Regierung • Landkreis • einheitlich • Bundesland • regeln • Gemeinde • spezifisch • bestimmen • Schulpflicht herrschen

In Deutschland ist die (1) <u>Regierungsmac</u>	zht zwischen der Bundesregierung und
den Regierungen der 16	(2)	aufgeteilt. Was für die gesamte
Republik von Bedeutun	g ist und (3)	geordnet sein muss,
(4) der Bun	d. Dazu gehören die	e Außen- und Verteidigungspolitik, das
Verkehrs- und Postwese	en, die (5)	, die Steuerpolitik usw.
Die Bundesländer habei	n ebenfalls (6)	Diese können in
bestimmten Bereichen 6	eigene (7)	:
beispielsweise in der Sc	hulpolitik, der Kultu	rpolitik und im Polizeiwesen. Diese
Machtaufteilung zwisch	en (8) und	Ländern nennt man
(9)	·	
In den Ländern gibt es v	wiederum (10)	, in denen viele Städte und
Gemeinden zu finden si	nd. Bund, Länder ur	nd Gemeinden haben in der Bundesrepublik
Deutschland (11)	Au†	fgaben. Ein gutes Beispiel für die Aufgaben-
teilung (12)	die Schulpolitik	Ein Bundesgesetz besagt, dass für
alle Kinder (13)		. Die Unterrichtsinhalte
(14)	die Länder. Die Stä	dte und Gemeinden sind wiederum für
den Bau und die (15)		der Schulen zuständig.
Zu den Aufgaben der (1	6)	gehört es, alle Angelegenheiten zu regeln,
die für ihre Einwohner v	on Bedeutung sind:	Sie organisieren beispielsweise die
(17)	_, die Jugendarbeit	sowie die Strom- und Wasserversorgung.



Soziale Marktwirtschaft

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Freiheit • in den Mittelpunkt stellen • Deutscher Bundestag • im Wesentlichen • beeinflussen • Sozialleistung • Arbeitnehmer • gefährden • Ienken • willkürlich • menschenwürdig

"Die soziale Marktwirtschaft	ist unser Kompass, weil sie wie	keine zweite Wirtschafts-
und Sozialordnung den Mens	chen (1) <u>in den Mittelpunkt</u>	<u>stellt</u> ", sagte Angela
Merkel in ihrer Regierungserk	clärung im (2)	am
29. Januar 2014. Wie sieht di	ese Wirtschaftsordnung aus, di	e vom Wirtschaftsprofessor
Alfred Müller-Armack und de	m ersten Bundeswirtschaftsmin	ister, Ludwig Erhard, nach
dem Zweiten Weltkrieg entw	ickelt wurde und (3)	bis
heute gilt? Der Staat soll die	Wirtschaft nicht (4)	Es gilt die Freiheit des
Wettbewerbes. Preise werde	n durch Angebot und Nachfrage	e bestimmt und nicht vom
Staat (5)	<u>_</u> .	
Die (6) s	ollen aber da enden, wo sie uns	sozial werden. Der Staat
achtet beispielsweise auf die	Rechte der (7)	Diese haben
Kündigungsschutz und könne	en nicht (8)	_ entlassen werden.
Gesetze sorgen dafür, dass d	ie Arbeitsbedingungen die Gesu	ındheit nicht
(9) Sozia	lversicherungen helfen bei Arbe	itslosigkeit, Krankheit,
Pflegebedürftigkeit oder nach	n einem Unfall und (10)	
wie zum Beispiel Sozialhilfe ı	ınd Wohngeld, sollen dafür sorg	gen, dass auch sozial
schwache Bürger ein (11)		Leben führen können.

Wichtige Wörter und Wendungen

der Arbeitnehmer (-) • der Bund • der Föderalismus • die Gesetzgebung (-en) • die Instandhaltung (-en) • der Landkreis (-e) • die (Regierungs-)Macht • die (Währungs-)Politik • die Sozialleistung (-en) ■ bestimmen • gefährden • lenken ■ menschenwürdig • spezifisch • willkürlich ■ im Wesentlichen • in den Mittelpunkt stellen

J4

Bedingungsloses Grundeinkommen

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Versuchszeitraum • Proband • Hoffnung hegen • Sozialleistungsempfänger • Bedingungen knüpfen • versteuern • motivieren • dazuverdienen • Job annehmen • zufällig • bedingungslos • attraktiv • Anreiz schaffen • steuerliche Abzüge

(1) <u>Motiviert</u> ein beding	gungsloses Grundeinko	ommen Arbeitslose	, kleinere
(2)	oder macht e	es die Menschen fa	ul? Finnland startet
2017 einen zweijährigen '	Versuch mit 2000 (3) _		<u>.</u>
Die (4) au	sgewählten Arbeitslos	sen zwischen 25 ur	nd 58 Jahren erhalten
monatlich 560 Euro, ohne	dass daran (5)		sind.
Das (6)	Grundeinl	kommen muss nich	t
(7) V	verden und die Empfär	nger können bis zu	4000 Euro im Monat
(8)	Es wird auch da	ann weiterbezahlt,	wenn der Empfänger
im (9)	Arbeit	findet oder ein klei	nes Unternehmen
gründet.			
Die finnische Regierung (1	0) die	, mit de	m Experiment
(11)		zum Arbeit	en zu motivieren und
(12)zu	, dass o	diese auch Halbtag	sstellen und kleine
Jobs annehmen. Bisher w	ar es für Arbeitslose n	icht (13)	, etwas
dazuzuverdienen, weil sie	e durch (14)		dann mitunter
weniger Geld hatten als n	nit vollem Bezug der S	ozialleistungen.	
Wichtige Wörter und We	ndungen		
der Proband (-en) • der S dazuverdienen • motivier		• • •	

den Anreiz schaffen • die Hoffnung hegen • steuerliche Abzüge (Pl.)



Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

unter Ausschluss der Öffentlichkeit • zu Haft verurteilen • verhandeln •
Angeklagter • Rechtsanwalt • Verteidigung • Urteil anfechten • Justiz •
Prozesskosten tragen • Staatsanwältin • Strafverfahren • Indiz •
Freispruch • Prozess machen • verhören

	Freispruch • Prozess machen • verhören	
1.	Den staatlichen Verwaltungsbereich, der geltende Gesetze anwendet und	
	durchsetzt, nennt man <u>Justiz</u> .	
2.	Wenn es zum Prozess kommt, nimm dir einen guten,	
	der deine Sache gut vertritt.	
3.	Da er den Prozess vor Gericht verloren hatte, musste er sämtliche	
	selbstt	
4.	Wir sehen uns in nächster Instanz wieder, denn wir werden das	
	<u>Ua</u> .	
5.	Da nach dem Jugendgerichtsgesetz <u>v</u> wurde, fand der Prozes	SS
	<u>u A</u> <u>d Ö</u> statt.	
6.	Die <u>St</u> forderte in ihrem Plädoyer eine lebenslängliche	e
	Haftstrafe für den \underline{A}	
7.	Die Staatsanwaltschaft stellt den Antrag, die Zeugin noch einmal zu	
	<u>v</u>	
8.	Der Zeuge der \underline{V} wurde gebeten, seine Aussage zu	
	wiederholen.	
9.	Dem Angeklagten wurde der P aufgrund von	
	gem und er wurde schuldig gesprochen.	
10.	Der Angeklagte wurde \underline{z} drei Jahren \underline{H} \underline{v} und ist	
	somit vorbestraft.	
11.	Für die Tat gab es keine Beweise, deshalb endete das <u>St</u>	_
	mit einem \underline{F}	



Skurrile Verbote

Ergänzen Sie. Achten Sie auf die korrekte Form.

Verbot • Ausnahmen gelten • Verstoß ahnden • führen zu • graben • ein Auge zudrücken • Ordnungswidrigkeit • zuschütten • Bußgeld verhängen • Paragraph • ausgelegt sein für

Auf Sylt und an einigen anderen Orten und Gemeinden der Nord- und Ostseeküste ist
der Bau von Sandburgen offiziell als (1) <u>Ordnungswidrigkeit</u> untersagt. Bei normalem
Buddeln wird (2), wenn aber Kinder und Schul-
klassen zu tiefe Löcher (3), werden sie gebeten, diese beim Verlassen des
Strandes wieder (4) Das Verbot gilt aus Küstenschutzgründen,
denn aufgetürmter Sand bietet dem Wind eine größere Angriffsfläche und (5)
vermehrter Abtragung des Sandes. (6) können mit einem Bußgeld
bis zu 1 000 Euro werden. Dieses
(7) wurde allerdings bisher noch nie
Laut (8) 50 der Straßenverkehrsordnung ist auf Helgoland nicht
nur der Verkehr mit Kraftfahrzeugen, sondern auch das Radfahren verboten. Das
(9) gilt, da Straßen und Wege nicht (10) gleichzeitigen Fahrrad- und
Fußgängerverkehr Für die Polizei und den Insel-Arzt
(11)

Wichtige Wörter und Wendungen

der Angeklagte (-n) • der Freispruch ("e) • das Indiz (-ien) • die Justiz • die Ordnungswidrigkeit (-en) • der Paragraph (-en) • der Rechtsanwalt ("e) • die Staatsanwältin (-nen) • das Strafverfahren (-) • der Verstoß ("e) • die Verteidigung
graben • (zu-)schütten • verhandeln • verhören
skurril
Ausnahmen gelten • die Prozesskosten tragen • ein Auge zudrücken • ein Bußgeld verhängen • einen Verstoß ahnden • ein Urteil anfechten • jdm den Prozess machen • unter Ausschluss der Öffentlichkeit • zu Haft verurteilen

K	Verben		98
L	Nomen		118
M	Adjektive		126
N	Präpositio	nen	134
0	Pronomer	r	138
P	Partikel		143
Q	Satz		146



K Verben

Wenn ich in meiner Heimat leben würde, ... – Konjunktiv II Kombinieren Sie die Sätze, die zusammenpassen.



- 1. Ich lebe nicht mehr in meiner Heimatstadt, denn nur hier in Deutschland habe ich Arbeit.
- 2. In meiner Heimat gibt es Krieg. Meine Kinder sind dort nicht in Sicherheit. Deshalb muss ich in Deutschland leben.
- 3. Ich bin von zu Hause weggegangen, weil mein Leben dort langweilig war.
- 4. Weil ich für ein paar Jahre in Deutschland leben will, muss ich Deutsch lernen.
- 5. Ich wünsche mir sehr, dass ich eines Tages wieder in meinem Haus leben kann.
- Leider darf ich nicht mehr in mein Land zurückkehren. Ich kann meine Familie nicht besuchen.
- 7. Das Leben in meiner Heimat ist sehr schwierig geworden. Deshalb bin ich ausgewandert.
- 8. Ich war als Au-pair in Deutschland. Damals hat es mir hier sehr gut gefallen und ich wollte unbedingt zurückkommen.
- a) Wenn mein Leben zu Hause nicht so langweilig gewesen wäre, wäre ich nicht dort weggegangen.
- b) Wenn ich in mein Land zurückkehren dürfte, könnte ich meine Familie besuchen.
- c) Wenn es in meiner Heimat keinen Krieg geben würde, wären meine Kinder dort in Sicherheit. Dann müsste ich nicht in Deutschland leben.
- d) Wenn das Leben in meiner Heimat nicht so schwierig geworden wäre, wäre ich nicht ausgewandert.
- Wenn ich in meiner Heimatstadt leben würde, hätte ich keine Arbeit.



- f) Wenn ich nicht als Au-pair in Deutschland gewesen wäre und es mir nicht so gut gefallen hätte, hätte ich nicht unbedingt zurückkommen wollen.
- g) Könnte ich doch eines Tages wieder in meinem Haus leben!
- h) Wenn ich nicht für ein paar Jahre in Deutschland leben wollte, müsste ich nicht Deutsch lernen.

1	2	3	4	5	6	7	8
e							

Tipp _____

Konjunktiv II von sein, haben, werden und den Modalverben:

Präteritum + Umlaut + Konjunktiv-Endung (-e, -(e)st, -e, -en, -(e)t, -en)

Konjunktiv II von allen anderen Verben:

würde- + Infinitiv

Ein paar unregelmäßige Verben werden manchmal auch in der

Konjunktiv-II-Form gebraucht:

bleiben, brauchen, bringen, gehen, kommen, lassen, tun, wissen

ich bliebe, ich bräuchte, ich brächte, ich ginge, ich käme, ich ließe, ich täte, ich wüsste

K2 Was wäre mit meinem Leben, wenn ...? – Konjunktiv II

Ergänzen Sie die Lücken mit der richtigen Verbform. Brauchen Sie den Indikativ oder den Konjunktiv?

Ein Mann und eine Frau unterhalten sich vor dem Schalter im Kreisverwaltungsreferat:

- Heute (1) <u>dauert</u> (dauern) es wieder so lange. Wenn ich nur nicht in einer Stunde in meiner Arbeit sein (2) müsste (müssen)!
- Ja, so viel verlorene Zeit ... Ich (3) _____ gern schon gleich um 7 Uhr

_____ (kommen), aber ich (4) _____ (müssen) erst meine Tochter in den Kindergarten bringen. Warum (5) _____ (leben) Sie denn

hier in Deutschland?

• In meiner Heimat (6) _____ ich keine Arbeit _____ (finden). Ich

(7) _____ (sein) lieber dort, das (8) _____ (können) Sie mir glauben, dann

(9) _____ (haben) ich nicht das Problem mit der Sprache und (10) _____

(können) bei meiner Familie sein.



	Das (11) (verstehen) ich gut. Wenn meine Familie und ich in mei	ner
	Stadt nicht so gefährliche Situationen (12) (erleben),	
	(13) wir auch nicht (fliehen). Man (14) (wiss	en)
	nie, was einen (15) (erwarten)	
•	(16) Sie denn Asyl in Deutschland (bekommen)?	
	Ja, zum Glück. Aber ich (17) gern in meinem richtigen Beruf	
	(arbeiten), doch dafür (18) (müssen) ich besser Deutsch sprechen.	
•	Ich (19) auch einen Deutschkurs machen (sollen), doch le	ider
	(20) (haben) ich nicht genug Geld. Aber ich (21) (haben) eine s	sehr
	geduldige deutsche Freundin, die mich immer (22) (ko	rri-
	gieren). Wenn ich sie nicht (23) (haben), (24) (se	in)
	mein Deutsch jetzt noch schlechter	
	Aber Sie (25) (sprechen) doch sehr gut Deutsch! Ach, wenn ich i	ıur
	(26) (wissen), wie lange es noch (27) (dauern), dann	
	(28) ich in der Zwischenzeit schnell (einkaufen)!	
•	(29) (geben) Sie mir doch Ihre Handynummer! Dann (30) ich	
	Sie (anrufen), wenn Ihre Nummer die nächste (31) (sein).	
ρ.	ı tust so, als ob! – Vergleichssätze im Konjunktiv	
	änzen Sie die Vergleichssätze mit den Wörtern aus dem Schüttelkasten.	
	Hast du eigentlich Lust, ein paar Jahre im Ausland zu leben? Mir kommt es so voi	
١.	als ob du <i>keine Lust hättest</i> .	,
2	Du tust immer so, als ob du	
۷.	Aber eigentlich hast du nicht so viel zu tun!	—.
2	Es scheint so, als ob ich meine Visumsverlängerung	
J.	Ich verstehe das nicht, du hast sie doch auch bekommen!	
1	Wie alt seid ihr eigentlich? Ihr benehmt euch, als ob ihr	
J.	Ich habe so ein Gefühl, als ob es heute	
	ES ISC SU SCHWUI!	

6.	Ich fühle mich, als
	So müde bin ich!
7.	Es kommt mir so vor, als wenn wir uns
	obwohl wir uns erst vor einem Monat getroffen haben!
8.	Es hört sich so an, als
	Ich habe dir aber die Wahrheit gesagt.
9.	Er macht den Eindruck, als wenn
	Er sieht ganz blass aus.
10.	Meine Kollegin tut so, als ob
	Aber eigentlich schafft sie am wenigsten von unserem Team!
	which had a common the back by the best of the Full Mills of the back of the b

nicht bekommen • keine Lust haben • eine Erkältung bekommen •
noch ein Gewitter geben • mir nicht glauben • keine Zeit zum Lernen haben •
alles alleine machen müssen • schon sehr lange kennen • Teenager sein •
einen Marathon laufen

K4 Er habe nichts davon gewusst – Konjunktiv I

Vor Gericht wird ein Banküberfall verhandelt. Ergänzen Sie die Sätze, wie sie im Protokoll stehen. Geben Sie die Sätze in indirekter Rede wieder.



1. Bei der Gerichtsverhandlung meint der Staatsanwalt: "Ich gehe davon aus, dass an dem Überfall drei Personen beteiligt waren."

Der Staatsanwalt meint, <u>er gehe davon aus, dass an dem Überfall drei</u> <u>Personen beteiligt waren</u>.



2.	Der Angeklagte Oswald B. behauptet: "Vom 4. bis 6. November war ich gar nicht in der Stadt."					
	Der Angeklagte behauptet,					
3.	Markus K. sagt aus: "Ich habe den Angeklagten am Morgen des 5. November im Café bedient."					
	Markus K. sagt aus,					
4.	Dagegen steht die Aussage des Zeugen Mario A.: "Normalerweise kauft Herr B. jeden Morgen in meiner Bäckerei Brötchen. Das letzte Mal hat er am 2. November bei mir eingekauft."					
	Dagegen steht die Aussage des Zeugen Mario A., dass Herr B.					
	und					
	das letzte Mal					
5.	Rosa M. bezeugt: "Bei dem Fluchtauto handelt es sich um meinen Wagen, der mir am Abend des 4. November gestohlen wurde."					
	Rosa M. bezeugt, dass es sich					
6.	Der Anwalt des Angeklagten vermutet: "Herr K. muss eine andere Person mit dem Angeklagten verwechselt haben. Das ist sehr wahrscheinlich, da viele Personen dieses Café besuchen."					
	Der Anwalt des Angeklagten vermutet, Herr K.					
	Das					
7.	Die Bankangestellte Angelika W. erklärt: "Ich erkenne den Bankräuber eindeutig an seinen Haaren."					
	Die Bankangestellte Angelika W. erklärt, dass					

8.	Sie fugt hinzu: "Er hatte auch eine Waffe, mit der er mich bedroht hat."					
	Sie fügt hinzu, er					
9.	Oswald B. verteidigt sich: "Ich besitze keine Waffe und habe auch noch nie eine besessen!"					
	Oswald B. verteidigt sich, dass					
10.	." Nach zwei Stunden gibt der Richter bekannt: "Die weitere Verhandlung wird auf den folgenden Montag vertagt."					
	Nach zwei Stunden gibt der Richter bekannt, dass					
Tipp	0					
	Der Konjunktiv I kommt fast nur in der 3. Person vor.					
	Wenn die Formen von Indikativ und Konjunktiv identisch sind, verwendet man statt des Konjunktiv I den Konjunktiv II, z.B.:					
	Die Passanten sagten aus, sie haben nichts gesehen.					
1	Die Passanten sagten aus, sie hätten nichts gesehen.					
	Das sei sehr wahrscheinlich, da viele Leute das Café besuchten .					
	Das sei sehr wahrscheinlich, da viele Leute das Café besuchen würden .					
• • • •						
	irurgie wurde schon im Alten Ägypten praktiziert – rgangspassiv					
Set	zen Sie die Verben in Klammern in die richtige Passivform und Zeit.					
Heu	rte ist es selbstverständlich, dass gebrochene Arme oder Beine (1) <u>geheilt werden</u>					
(hei	ilen), ein Tumor aus dem Körper (2) (entfernen) oder neue					
Zäh	ne (3) (implantieren). Dabei (4) darauf					
	(achten), dass der Patient so wenig Schmerzen wie möglich hat. Im					
Mitt	telalter jedoch waren die Methoden, wie Kranke (5)					

(behandeln), häufig recht brutal. Die Möglichkeit, einen Patienten in Narkose zu legen,

 $_{\rm (6)}$ _____ noch nicht ____ _ _ _ (entdecken) und es



	(7)	_ bei vollem Bev	vusstsein Zähn	e	(ziehen) oder sogar		
	große Operation	onen (8)	(durchführen).				
	An ägyptischer	n Mumien sieht m	nan, dass bereit	s über 2000 Jah	nre vor Christus Operationen		
	sogar am Kopf	(9)		(dı	ırchführen). In Gräbern		
	(10)	feine Messer	aus Kupfer		(finden), mit denen bei		
	Operationen (1	1)			_ (schneiden), und auch		
	dünne Nadeln,	mit denen Verle					
	(nähen könner	1).					
	Während heut	e als Medikamen	te hauptsächlic	ch chemische N	/littel (13)		
		(einsetzen), war	sowohl im Alte	rtum als auch i	m Mittelalter das Wissen		
	über natürliche	e Heilmittel sehr	groß. Die Heile	rinnen und Hei	ler wussten, dass		
	durch pflanzlic	the, tierische ode	er mineralische	Stoffe der Körp	oer		
	(14)	(n	notivieren), sich	ı selbst zu heile	en, und das Immunsystem		
	(15)	(stärken). Die S	chriften von Hi	ldegard von Bingen zum		
	Beispiel, die in	n 12. Jahrhunder	t nach Christus	lebte, (16)	noch heute von		
	Heilpraktikern	und ganzheitlich	arbeitenden Ä	rzten	(schätzen).		
	Tipp						
	Im Perfekt F		das Partizip nich	nt dem Perfekt o	des Vollverbs <i>werden</i> , z.B.:		
	Die Stadt is	t im 12. Jahrhunde	ert gebaut ge wo	rden.			
	••••••	• • • • • • • • • • • • • • •	• • • • • • • • • • • • • •	• • • • • • • • • • • • • • •			
К6		ersum wurd		n Urknall g	eschaffen –		
	0 0.	assiv mit vo von oder durch.					
	 Vor ca. 13,7 Milliarden Jahren wurde <u>durch</u> den Urknall unser Universum gescha 365 n. Chr. wurde der östliche Mittelmeerraum einem schweren Erdbebe 						
	verwüstet.						
	3. 1348/49 w				nen Menschen getötet.		
	4. 1450 wurde Johannes Gutenberg der Buchdruck erfunden.						

5.	1492 wurde Christoph Kolumbus Amerika entdeckt.								
6.	1517 wurden Martin Luther 95 Thesen geschrieben und damit die Reforma-								
	tion der christlichen Kirche begonnen.								
7.	1683 wurde Wien türkische Truppen belagert.								
8.	Im 16. und 17. Jahrhundert wurden England, Frankreich und den Nieder-								
	landen weltweit Kolonien gegründet.								
9. Am 14. Juli 1789 wurde den Sturm auf die Bastille die Franzö									
	Revolution eingeleitet.								
10.	. 1815 wurde den Wiener Kongress Europa neu geordnet.								
11.	Die industrielle Revolution wurde unter anderem die Erfindung								
	der Glühlampe ermöglicht.								
12.	1848 wurde Karl Marx das Kommunistische Manifest verfasst.								
13.	. Das erste Automobil wurde Carl Friedrich Benz 1886 erfunden.								
14.	die Weltwirtschaftskrise 1929 wurden viel soziales Elend und								
	politische Krisen hervorgerufen.								
Tip	р								
	Personen, Institutionen und Naturkräfte: von								
	Instrumente, Mittel, Abstrakta: durch								
•••									
Ist	alles gut vorbereitet? – Zustandspassiv								
	Mitarbeiter der Catering-Firma waren fleißig und haben das große Festessen tvorbereitet. Dennoch ist der Gastgeber nervös und fragt nach. Schreiben Sie								
_	Antworten im Präsens oder Präteritum des Zustandspassivs.								
1.	. Die Gläser für den Aperitif müssen noch poliert werden!								
	Nein, die Gläser für den Aperitif sind schon poliert.								
2.	Der Champagner muss kalt gestellt werden!								
3.	Die Tische müssen dekoriert werden!								



4.	Haben die Techniker denn die Beleuchtung schon installiert?					
	Keine Sorge,	_,				
	als wir heute Morgen kamen.					
5.	5. Haben Sie die Kellner schon angewiesen, wann Sie was servieren sollen?					
	Natürlich,					
6.	Wurde denn schon genügend Geschirr und Besteck vorbereitet?					
	Selbstverständlich,, bevor					
	wir heute Morgen kamen.					
7.	Wurden denn die Tischkarten schon verteilt?					
	Aber ja,					
8.	Wurden die zusätzlichen Garderobenständer aufgestellt?					
		<u>_</u> .				
9.	Wurde der Rotwein schon geöffnet?					
	·					
10.	Und, wurde das Menü rechtzeitig geliefert?					
	Tja, hier haben wir leider ein kleines Problem – noch nie	cht				
	.					
	Der Fahrer hat angerufen, dass er im Stau steht					

K8 Das ist verständlich! – Passiv und Alternativen

Kreuzen Sie die Sätze an, die dasselbe aussagen! Es kann mehrere Möglichkeiten geben.

- 1. Ihr Wunsch nach Ruhe ist verständlich.
 - O ... muss verstanden werden.
 - Ø ... kann verstanden werden.
 - Ø ... ist zu verstehen.
 - ∅ ... lässt sich verstehen.

2. Jeder ist auf seinem Arbeitsplatz ersetzbar. O... lässt sich ersetzen. O... wird ersetzt. O ... muss ersetzt werden. O... kann ersetzt werden. 3. Diese Aufgabe ist unlösbar. O... kann nicht gelöst werden. O ... sollte schnell gelöst werden. O... lässt sich nicht lösen. O ... ist schwer. 4. Ihre Seele ist sehr verletzlich. O... kann leicht verletzt werden. O... wird verletzt. O ... darf nicht verletzt werden. O... muss verletzt werden. 5. Dieser Pilz ist nicht essbar. O... lässt sich nicht essen. O ... wird nicht gegessen. O ... kann nicht gegessen werden. O... darf nicht gegessen werden. 6. Die Küstenstraße ist bei Sturm nicht befahrbar. O ... lässt sich nicht befahren. O... wird nicht befahren. O ... sollte nicht befahren werden. O ... kann nicht befahren werden. Tipp Man kann Passivsätze mit müssen, sollen, können oder dürfen ersetzen durch:

sich lassen + Infinitiv

sein + zu + Infinitiv

Man kann Passivsätze mit können ersetzen durch:

Adiektive auf -bar und -lich



K9 Hier geht es ums Arbeitsleben – Verben mit Präpositionen

Kombinieren Sie die richtigen Satzteile.



- 1. Er bewirbt sich -
- 2. Die Vorkommnisse in der Firma sorgten
- 3. Die Kollegin Helmbrecht unterstützt Sie sicherlich
- 4. Die Abteilungsleiter informierten sich umgehend
- 5. Halten Sie sich bitte auch auf den Firmenparkplätzen
- 6. In seiner Rede verglich der neue Vorstand das Unternehmen
- 7. Die Probleme auf dem Börsenmarkt lenkten
- 8. Die Mitarbeiter sprechen voller Respekt
- 9. In dem Artikel geht es
- 10. Der neue Vorstand besteht zum einen
- 11. Trotz der Finanzkrise der Firma besteht der Chef
- 12. Der Finanzberater der Firma hält die geplante Fusion

- a) beim Vorstand über die Hintergründe der neuen Kündigungswelle.
- b) mit einer Rakete, die kurz vor dem Start steht.
- c) von ihrem Seniorchef.
- d) für Schlagzeilen in der Tagespresse.
- e) auf die Stelle des Betriebsleiters.
- f) auf der Anschaffung neuer Dienstwägen.
- g) aus verdienten Mitarbeitern und zum anderen aus angesehenen Wissenschaftlern.
- h) bei diesem Projekt.
- i) von den innerbetrieblichen Schwierigkeiten ab.
- j) für einen großen Fehler.
- k) an die geltende Straßenverkehrsordnung!
- I) um die Firmengeschichte seit ihrer Gründung Ende des 19. Jahrhunderts.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
e											

K10 Er hat darauf bestanden – Verben mit Präpositionen, Präpositionaladverbien

Unterstreichen Sie die richtigen Lösungen.

- 1. Gerade habe ich mit meinem Professor über den/von dem Abgabetermin meiner Diplomarbeit gesprochen. Ich wollte ihn verschieben, aber er bestand darauf/dabei, dass ich mich darum/daran halten muss ...
 - Aber daran/damit musstest du doch rechnen! Du kannst dich nicht dafür/darauf verlassen, dass für dich immer eine Ausnahme gemacht wird. Das kommt davon/ davor, wenn man auf/über keine Party und kein Konzert verzichten will!
 - Weißt du, worüber/worauf ich jetzt gut verzichten kann? An/Auf eine Moralpredigt!
- Meine Güte, bist du vielleicht zerstreut! Du solltest mal an/mit einem Achtsamkeitstraining teilnehmen.
 - Bitte was? Worüber/Worauf soll ich denn achten?
 - Darüber/Darauf, womit/wofür du deine Zeit verbringst! Man übt sich darin/daran, im Hier und Jetzt zu leben und sich darauf/dafür zu konzentrieren, was man gerade tut.
 - Ach was! Ich trinke lieber *auf/für* die Zukunft! Prost!
- 3. Herr Wagner, könnten wir bitte kurz von dem/über den Verlauf Ihres aktuellen Seminars reden?
 - Gern, Frau Dr. Holberg. Worum/Worüber geht es denn?
 - Tja, mehrere Teilnehmer haben sich dafür/darüber beklagt, dass Sie allzu ausführlich mit einem Thema begonnen haben, wovon/woraus bereits ein gesamter Nachmittag des letzten Seminars gehandelt hatte! Und sie drohten damit/darüber, sich an/auf das Management der Veranstaltungsreihe zu wenden, sollten Sie sich in den nächsten Tagen nicht *um/für* ein besser strukturiertes Programm kümmern.
 - Das kann ich daran/damit entschuldigen, dass ein Großteil der Teilnehmer nicht in meinem letzten Seminar war. Ich habe mich dazu/darunter entschieden, weil dieses Thema grundlegend für den Rest des Seminars ist. Ich stehe dafür/dazu, und wer von den Teilnehmern sich nicht mit/bei einigen Wiederholungen abfinden möchte, kann ja gehen – ich zwinge niemanden dafür/dazu, zu bleiben!



K11 Kommt es in Frage, eine Frage zu stellen? – Funktionsverbgefüge

Kreuzen Sie die richtige Nomen-Verb-Verbindung an.

1.	Ein guter Arzt muss auch bei einem Notf \otimes Ruhe bewahren.	all O Ruhe halten.				
2.	Es ist zwar sehr schwer, aber mein Studi O kommt für mich nicht in Betracht.	ium abzubrechen O geht für mich nicht in Betracht.				
3.	Durch den Abgabetermin für meine Diplo ○ komme ich sehr unter Druck.	omarbeit nächsten Montag O stehe ich sehr unter Druck.				
4.	Sprecht bitte nicht so laut, wenn ich tele O Rücksicht nehmen?	foniere! Könnt ihr nicht ein bisschen O Rücksicht geben?				
5.	5. Der Direktor möchte heute mit allen Mitarbeitern ein ernstes O Gespräch halten. O Gespräch führen.					
6.	6. Was? Du schreibst morgen Prüfung und willst heute Abend in die Disco geh O Das kommt nicht in Frage! O Das geht nicht in Frage!					
7.	7. Warum glaubst du mir nie? Egal, was ich sage, ○ du stellst alles in Frage! ○ du setzt alles in Frage!					
8.	Hiermit komme ich zum Ende meines Vo ○ eine Frage bringen?	rtrags. Möchte noch jemand O eine Frage stellen?				
9.	Das ist kein Team, wenn einer immer der Für so ein Verhalten kann ich O kein Verständnis aufbringen.	n anderen die Arbeit überlässt! O kein Verständnis geben.				
10.	Ich liebe mein Häuschen auf dem Land. O das nehme ich dafür gern in Kauf.	_				
11.	Das Gespräch über meine Gehaltserhöhr einen Firmenwagen zu fahren, ist noch r O zur Sprache genommen.					
12.	Weißt du was? Den nächsten Urlaub org O nicht an allem Kritik geben!	ganisierst du ganz alleine, dann musst du O nicht an allem Kritik üben!				



K12 Bitte keinen Fehler begehen! – Funktionsverbgefüge

Welches Verb passt? Ergänzen Sie die Nomen-Verb-Verbindungen.

tragen • ergreifen • nehmen • führen • stehen • stellen • kommen • machen • spielen • leisten • gehen • bewahren • stellen • üben • stehen • kommen • nehmen • stehen • nehmen • aufbringen

1. sich Hoffnungen <u>machen</u>	11. zur Auswahl
2. in Betracht	12. die Flucht
3. in Frage	13. eine Frage
4. eine Rolle	14. einen Beitrag
5. Verantwortung	15. Verständnis
6. zur Sprache	16. Kritik
7. Rücksicht	17. Ruhe
8. aus dem Weg	18. auf dem Standpunkt
9. etwas in Kauf	19. sich vor etwas in Acht
10. unter Druck	20. ein Gespräch

K13 Rund um Konflikte – Funktionsverbgefüge

Durch welche Nomen-Verb-Verbindungen aus dem Schüttelkasten können Sie die unterstrichenen Wörter ersetzen?

Verständnis aufbringen • die Flucht ergreifen • den Anfang machen • sich Gedanken machen • Ruhe bewahren • aus dem Weg gehen • Kritik üben • zur Sprache kommen • in Kauf nehmen • in Frage stellen • unter Druck stehen • Rücksicht nehmen

	nacksient neumen
1.	Wirklich wichtig ist, dass alle beteiligten Personen <u>ruhig bleiben</u> und erst einma
	tief durchatmen.
	, dass alle beteiligten Personen <u>Ruhe bewahren</u> und
2.	Jeder sollte <u>sich überlegen</u> , worum es in dem Konflikt tatsächlich geht.
	Jeder sollte,
3.	Geht es eigentlich um einen tieferen Konflikt, der gar nicht <u>besprochen wird</u> ?
	, der gar nicht ?



4.	Der Konflikt eskaliert, wenn die Beteiligten jeweils <u>bezweifeln</u> , dass der andere
	die Wahrheit sagt.
	, wenn die Beteiligten jeweils,
5.	Um den anderen <u>zu verstehen</u> , kann jeder versuchen, aus seiner Perspektive den
	Konflikt aufzuzeichnen.
	Um für den anderen,
6.	Manchmal ist die Unterstützung durch einen Mediator wichtig, damit die Beteiligten
	eine weitere Eskalation <u>vermeiden</u> .
	, damit die Beteiligten einer weiteren Eskalation
7.	Viele möchten gern eine Auseinandersetzung vermeiden und <u>fliehen</u> , was natürlich
	keine Lösung ist.
	, und, was natürlich keine Lösung ist.
8.	Einer muss damit anfangen, wieder auf den anderen zuzugehen.
	Einer muss und wieder auf den anderen
	zugehen.
9.	Wichtig ist es auch, nicht nur die anderen <u>zu kritisieren</u> , sondern auch sich selbst
	zu fragen, wie es zu dem Konflikt kommen konnte.
	, nicht nur an den anderen,
10.	Auch sollten sich die Beteiligten für die Konfliktlösung genügend Zeit nehmen, denn
	wer allzu gestresst ist, kommt zu keinem guten Ergebnis.
	, denn wer allzu sehr,
11.	Um zu einer Lösung zu kommen, die für alle passt, muss man manchmal etwas
	akzeptieren, was einem nicht ideal erscheint.
	, muss man manchmal etwas,
12.	Damit es möglichst zu gar keinem Konflikt kommt, sollte man immer so handeln,
	dass man auf die Bedürfnisse des anderen <u>aufpasst</u> .
	dass man auf die Bedürfnisse des anderen

Was vermutest du? - Futur II

Ersetzen Sie den Satz mit Adverb durch einen Satz im Futur II.

- Weißt du, warum Heike Willert nicht an dem Wettkampf teilgenommen hat?
 - Sie hat sich vermutlich beim letzten Training verletzt.

Sie wird sich beim letzten Training verletzt haben.

- 2. Fandest du unseren letzten Deutschunterricht auch so schlecht?
 - Ja, ich war am Ende ganz verwirrt. Unsere Lehrerin hat sich wohl nicht vorbereitet.
- Ich hätte gern zwei Karten für das Konzert am Samstag in der Philharmonie.
 - Tut mir leid, das ist ausverkauft.
 - Das gibt's doch nicht! Meine Kollegin hat gerade vor 10 Minuten zwei Karten reservieren lassen!
 - Das waren dann vermutlich die letzten.
- 4. Stell dir vor, unsere Nachbarin lebt jetzt ganz alleine in dem großen Haus.
 - Vermutlich hat ihr Mann sie jetzt endgültig verlassen, denn die Ehe war schon lange nicht mehr gut.
- 5. Warum ist Ella heute Morgen nicht gekommen? Sie wollte doch so gern mit in die Berge fahren!
 - Wahrscheinlich hat sie verschlafen.
- 6. Hast du die Geschichte gelesen von dem jungen Inder aus einem Slum, der 7000 km mit dem Fahrrad nach Schweden gefahren ist, weil er sich in eine junge schwedische Adelige verliebt hatte?



	 Doch! Sie haben geheiratet und leben seit 30 Jahren glücklich zusammen.
	■ Tatsächlich? Das war vermutlich anfangs ein großer Skandal in der Adelsfami
Tip	·····
	Um den Charakter der Vermutung noch zu verstärken, kann zusätzlich zum Futur II
	das Adverb wohl oder vermutlich benutzt werden: Das wird wohl ein großer Skandal gewesen sein.
	Sie wird vermutlich verschlafen haben.
N ₁	ur ein Gerücht? – subjektive Bedeutung des Modalverbs so
Än	ur ein Gerücht? – subjektive Bedeutung des Modalverbs <i>so</i> ndern Sie die folgenden Sätze in Sätze mit <i>sollen</i> .
Än	ur ein Gerücht? – subjektive Bedeutung des Modalverbs <i>so</i>
Än	ur ein Gerücht? – subjektive Bedeutung des Modalverbs sondern Sie die folgenden Sätze in Sätze mit sollen. Im Internet habe ich gelesen, dass sich in den letzten zehn Jahren die Preise für Eigentumswohnungen in Manhattan verdoppelt haben.
Än	ur ein Gerücht? – subjektive Bedeutung des Modalverbs <i>so</i> Idern Sie die folgenden Sätze in Sätze mit <i>sollen.</i> Im Internet habe ich gelesen, dass sich in den letzten zehn Jahren die Preise für
Än 1.	ur ein Gerücht? – subjektive Bedeutung des Modalverbs sondern Sie die folgenden Sätze in Sätze mit sollen. Im Internet habe ich gelesen, dass sich in den letzten zehn Jahren die Preise für Eigentumswohnungen in Manhattan verdoppelt haben. In den letzten zehn Jahren sollen sich die Preise für Eigentumswohnungen in Manhattan verdoppelt haben.
Än	ur ein Gerücht? – subjektive Bedeutung des Modalverbs sondern Sie die folgenden Sätze in Sätze mit sollen. Im Internet habe ich gelesen, dass sich in den letzten zehn Jahren die Preise für Eigentumswohnungen in Manhattan verdoppelt haben. In den letzten zehn Jahren sollen sich die Preise für Eigentumswohnun in Manhattan verdoppelt haben. Kanadischen Forschern zufolge bevorzugen Wölfe Fisch als Nahrung, wenn sie

4.	Nach norwegischem Gesetz ist an Wahltagen in Norwegen der Verkauf von Alkohol verboten.
5.	Historikern zufolge hat Christopher Kolumbus Meerjungfrauen als hässlich und fett beschrieben, womit er vermutlich Seekühe meinte.
6.	Wissenschaftler behaupten, dass die Milch von Delfinen einen Fettgehalt von 46 % hat.
C -	s call ac cain — chialthius und subjaktiva Dadautung van callan
	o soll es sein – objektive und subjektive Bedeutung von sollen undelt es sich bei dem Satz um eine Vorschrift, einen Ratschlag oder eine Vermu-
	ng bzw. Behauptung? Kreuzen Sie an.
1.	Er soll sein ganzes Geld auf ein Konto in der Schweiz gebracht haben. O Vorschrift O Ratschlag Ø Vermutung/Behauptung
2.	Bevor eine neue Batterie eingesetzt wird, soll das Gerät ausgeschaltet werden. O Vorschrift O Ratschlag O Vermutung/Behauptung
3.	Benzin soll freitags am teuersten und sonntags am billigsten sein. O Vorschrift O Ratschlag O Vermutung/Behauptung
4.	Deine Tochter sollte auf jeden Fall das Abitur machen, dann stehen ihr alle Wege zu einem interessanten Beruf offen. O Vorschrift O Ratschlag O Vermutung/Behauptung
5.	Eine der heutigen großen Handy-Firmen soll im 19. Jahrhundert Papier und Gummi- stiefel produziert haben.
	○ Vorschrift ○ Ratschlag ○ Vermutung/Behauptung
6.	In Zeiten der Grippewelle sollte man häufig seine Hände waschen O Vorschrift O Ratschlag O Vermutung/Behauptung
7.	Ab 18 Uhr soll sich niemand mehr in den Lagerräumen aufhalten. O Vorschrift O Ratschlag O Vermutung/Behauptung



Im Hinblick darauf, dass viele Kinder immer dicker werden, sollte in der Ei völlig auf zuckerhaltige Getränke verzichtet werden.					
	O Vorschrift	O Ratschlag	○ Vermutung/Behauptung		
9.	Die Konzertterm O Vorschrift		nächsten Jahr sollen jetzt bereits ausverkauft sein!		
10.	 In der Münchner Innenstadt sollen nur Fahrzeuge mit grüner Umweltplakette fahren. 				
	O Vorschrift	○ Ratschlag	O Vermutung/Behauptung		
11.	Die Kollegin soll O Vorschrift	J	Hause gehen, sie sieht wirklich krank aus! O Vermutung/Behauptung		

K17 Vorschriften und Regeln für Autofahrer in Deutschland, Österreich und der Schweiz - sein/haben ... zu in modaler **Bedeutung**

Schreiben Sie die Sätze mit Modalverben um in Sätze mit sein/haben ... zu.



1. Autofahrer müssen bei schlechter Sicht tagsüber das Licht einschalten.

Autofahrer haben bei schlechter Sicht tagsüber das Licht einzuschalten.

2.	Ein Verbandskasten und ein Warndreieck müssen in Deutschland und Österreich in jedem Auto mitgenommen werden.



3.	In der Schweiz muss das Warndreieck immer griffbereit sein, es darf also nicht im Kofferraum verstaut werden.
4.	Verbandskasten und Feuerlöscher müssen in der Schweiz nicht unbedingt mitgeführt werden.
5.	Für Telefonieren am Steuer muss in Deutschland eine Strafe von 60 Euro bezahlt werden.
6.	Bei Pannen oder Unfällen müssen die Autofahrer und die Mitfahrenden Warnwesten tragen, wenn sie das Auto verlassen.
7.	Auf Autobahnen darf in der Schweiz nicht schneller als 120 km/h gefahren werden, während in Deutschland kein Tempolimit eingehalten werden muss.

L Nomen

L1 Wie kann ich aus dem Verb ein Nomen machen? – **Nominalisierung von Verben**

Wie machen Sie aus dem Verb ein Nomen? Ergänzen Sie die korrekte Endung oder verändern Sie das gesamte Wort. Manchmal gibt es zwei Möglichkeiten, die Sache an sich und die Person.

		- die Herstell <u>ung</u> /	12.	erwarten - die Erwart
der Herstel		_		hoffen - die Hoff
	2. ergänzen -	die Ergänz	14.	beginnen - der B
	3. helfen - di	e H	15.	bitten - die Bitt
	4. fragen - d	ie Frag	16.	schmecken - der G
	5. sehen - di	e S		verlieren - der V/
	6. anbieten -	das An/		der Verlier
	der Anbiet_	_	18.	streiten - der St
	7. wünschen	- der W		träumen - der T
	8. sich interes	sieren - das Interess/		wissen - das W
	der Interes	S		reagieren - die R
	9. beschließer	n - der B		produzieren - die P
1	0. glauben -	der Glaub		der Produz
1	1. fordern - o	die Forder		
Т	ipp		• • • •	
		n aus einem Verb ein Nomen ma		1?
		z.B. ergänzen → die Ergänzung	3	
		z.B. bitten → die Bitte		
		z.B. erkennen → die Erkenntnis	S	
	• •	z.B. reagieren → die Reaktion		
		z.B. verlieren → der Verlierer		
		z.B. wissen → das Wissen		
		g/mit oder ohne Vokaländerung		.B. wünschen → der Wunsch
- '				

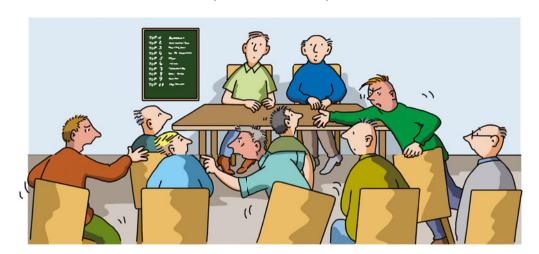
L2 Alles Politik – Nominalisierung von Verben

Ändern Sie wie im Beispiel den Satz in eine kurze Wendung um.

1.	Die Wähler hoffen auf Veränderung.							
	die Hoffnung der Wähler auf Veränderung							
2.	Die Partei beschließt, den Termin zu verschieben.							
3.	Er hat an Glaubwürdigkeit verloren.							
4.	Die Wähler reagieren auf die Gesetzesänderung.							
5.	Der Kandidat glaubt an die Ideale des Sozialismus.							
6.	Der Journalist bittet um einen Interviewtermin.							
7.	Der Bericht darüber, wie die Gewerkschaft das Problem sieht							
8.	Die Opposition bietet der Regierung Unterstützung an.							
9.	Die Partei fordert eine schnellere Bearbeitung der Asylanträge.							



Stichpunkte fürs Protokoll – Nominalisierung von Verben Bilden Sie aus den Sätzen Stichpunkte wie im Beispiel.



(1) Auf der Mitgliederversammlung des Vereins der Hauseigentümer wurde versucht, zehn Tagesordnungspunkte eingehend zu bearbeiten. (2) Zuerst baten die Besitzer der Erdgeschoss-Wohnungen darum, dass die Terrasse zur Westseite erneuert werden solle. (3) Die Bitte wurde zurückgewiesen, da diese Terrasse erst vor zwei Jahren renoviert wurde. (4) Daraufhin beschwerten sich die Eigentümer zur Ostseite über zunehmenden Lärm durch eine Kneipe, die dort vor einem Jahr neu eröffnet worden war. (5) Sie wünschten sich, dass die Eigentümergemeinschaft frühere Schließungszeiten für die Kneipe beantrage. (6) Es wurde beschlossen, dass die betroffenen Eigentümer einen Brief entwerfen sollten, der dann von allen unterschrieben wird. (7) Eine Eigentümerin fragte, ob die hinteren Kellerabteile bald repariert würden. (8) Diese Reparatur wird für den nächsten Monat geplant. (9) Es wurde diskutiert, ob die Wasserleitungen in den ersten Stock in diesem oder im nächsten Jahr erneuert werden sollten. (10) Da diese Frage nicht endgültig beantwortet werden konnte, wurden die restlichen TOPs auf die nächste Versammlung vertagt.

1.	Versuch der Bearbeitung von zehn Tagesordnungspunkten
_	
3.	
4.	
5.	
6.	
0.	
7.	
8.	
9.	
10.	
ıU.	



Die Suche nach dem passenden Satzteil – Nomen mit Präpositionen

Verbinden Sie die passenden Satzteile.

- 1. die Neugier der Nachbarschaft -
- 2. die Verwandtschaft des Menschen
- 3. die schönen Erinnerungen
- 4. die Abhängigkeit der Kinder
- 5. die Freude der Kinder
- 6. das Interesse der Studenten
- 7. die Suche
- 8. die Eifersucht
- 9. die Liebe
- 10. die Teilnahme
- 11. der Traum
- 12. das Bedürfnis
- 13. die Spezialisierung
- 14. die Abstimmung
- 15. die Angst
- 16. der Ärger

- a) an die gemeinsam verbrachte Zeit
- b) auf Weihnachten
- c) nach dem Glück
- d) auf das Privatleben der jungen Frau
- e) vom großen Geld
- f) über das Rauchverbot in Kneipen
- g) zu seinen Kindern
- h) an der Fortbildung
- i) mit dem Affen
- j) von ihren Eltern
- k) nach Wärme und Geborgenheit
- I) auf die Kollegin ihres Mannes
- m) auf Malerei aus dem 18. Jahrhundert
- n) am Vortrag des berühmten Professors
- o) über die verlorene Zeit
- p) vor der Armut

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
d															

L5 Schule fertig – was nun? – Nomen mit Präpositionen

Ergänzen Sie die Sätze mit den Präpositionen aus dem Schüttelkasten.

um • an • für • nach • danach • dabei • von • auf • an • an • in • zu • mit • nach • nacht • für • davor • davor • über • darauf

Die Phase nach dem Abitur ist sowohl für die Jugendlichen als auch deren Eltern oft
nicht leicht. Da besteht zum einen der Wunsch (1) <u>nach</u> Unabhängigkeit bei gleich-
zeitiger finanzieller Abhängigkeit (2) den Eltern, und zum anderen ergeben sich
viele Fragen (3), wie es weitergehen soll.
Die Suche (4) dem richtigen Studienfach oder der passenden Ausbildungs-
richtung ist schwierig, und auch Studienberatung oder Arbeitsamt sind oft keine große
Hilfe (5)
Vorherrschend sind erst einmal der Stolz (6) den bestandenen Abschluss und die
Freude (7) die lang ersehnte Freiheit. Die Eltern, die Sorge (8) die Zukunft
der Kinder empfinden, haben ein Bedürfnis (9) klaren Entscheidungen, während
viele junge Erwachsene erst einmal Interesse (10) Partys, Reisen und Chill-out haben,
bevor das Lernen weitergeht. Sehr schnell entwickelt sich bei ihnen allerdings auch eine
Unzufriedenheit (11) dieser Situation, keine Aufgabe oder feste Struktur im Leben
zu haben, gleichzeitig mit der Angst (12), falsche Entscheidungen zu treffen.
Die Teilnahme (13) Sprachkursen ist in dieser Phase hilfreich, wenn Interesse
(14) Berufen besteht, (15) die die Voraussetzung die Kenntnis mehrerer
Sprachen ist. Auch Praktika sind sinnvoll, um einen Einblick (16) einen Beruf zu
bekommen, (17) den man seine Entscheidung treffen möchte, sich aber noch
nicht sicher ist.
Auf jeden Fall sollten die Eltern den jungen Erwachsenen die Furcht (18)
nehmen, dass es auf einem einmal gewählten Weg kein Zurück mehr gibt.
Es besteht immer die Hoffnung (19), dass sich eines Tages ein klarer Weg
abzeichnet und man seine Liebe (20) einem bestimmten Berufsbild entdeckt.
Und wer seinen Beruf liebt, ist auch gut darin!



L6 Verbindungsregeln – Komposita

Bei welchen der folgenden Komposita steht ein Fugen-,s'? Ergänzen Sie.

der Zeitung artikel der Diskussion partner

der Foto wettbewerb der Leben raum

die Arbeit suche die Gesicht creme

der Presse_bericht die Freiheit_statue

die Frühling_blume die Grammatik_regel

die Altertum_forschung der Schwangerschaft_monat

die Produktion_kette der Tätigkeit_bericht

das Freundschaft_armband die Zeit_reise

der Veranstaltung kalender der Universität eingang

die Mutter_sprache das Gesellschaft_spiel

Tipp

Ein **Fugen-,s'** steht

- nach den Endungen -ung, -heit, -keit, -schaft, -ling, -ion, -ität, -tum
- nach vielen Nomen, die mit Ge- beginnen
- nach vielen Nomen, die **im Genitiv** auch ein 's' haben.

Leider gibt es nicht für alle Komposita mit Fugen-,s' eine Regel: z.B. die Arbeit**s**suche

L7 Warum so kompliziert? – Komposita

Wie können Sie die Sätze kürzer machen? Bilden Sie Komposita, wo es möglich ist.

1. Der Eingang zur Universität wurde zur Feier des Examens mit Blumen, die im Frühling blühen, geschmückt.

Der Universitätseingang wurde zur Examensfeier mit Frühlingsblumen geschmückt.

2.	Die Anweisung für den Gebrauch der Maschine, mit der man Kaffee kochen kann,
	befindet sich im oberen Fach des Regals vom Schrank, der in der Küche steht.

1.	Der Student der Tiermedizin arbeitet in einer Station zur Versorgung von verletzte Tieren, die im Wald leben.
ō.	Für die Vorstellung am Abend im Theater der Stadt findet der Verkauf der Karten a der Kasse des Theaters oder über die Stellen für den Vorverkauf statt.
õ.	Über die Verhandlung vor Gericht gibt es einen ausführlichen Bericht in der Presse der genau die Aussagen der Zeugen und die Verkündung des Urteils wiedergibt.
7.	Die Beschränkung der Geschwindigkeit bei der Durchfahrt von dem Ort ist so un- übersichtlich, dass sie zu häufigen Übertretungen des Gesetzes führt.
3.	Im Unterricht für Biologie kann der Prozess zur Herstellung von Kakao im Informationszentrum des Museums für Naturkunde in der Mitte der Stadt gezeigt werden.

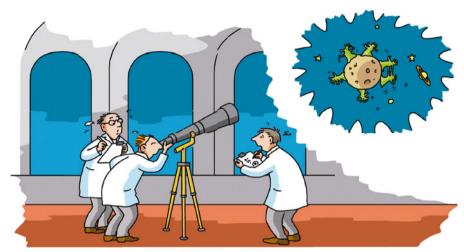


M Adjektive

M1

Womit ist heute die Wissenschaft beschäftigt? – Adjektive mit Präpositionen

Welche Präposition ist korrekt? Markieren Sie.



1. Große Aufregung unter den Wissenschaftlern: Sieben Planeten wurden in einem Sternsystem entdeckt, die geeignet erscheinen (1) von/für ein Leben, das ähnlich ist wie das auf der Erde. Allerdings ist das Sternsystem 39 Lichtjahre (2) von/ab der Erde entfernt – auch wenn Astronauten bereit (3) auf/zu so einem Abenteuer wären, würde es Millionen Jahre dauern, das neue Sternsystem zu erreichen. Seit die Menschheit die Welt der Sterne entdeckt hat, ist sie neugierig (4) darauf/darüber, ob es weiteres Leben im Universum geben kann. Einige Menschen sind überzeugt (5) daran/davon und beschäftigen sich (6) mit/für zum Teil absurden Methoden, um Kontakt mit Lebewesen im Weltall aufzunehmen. Andere sind beunruhigt (7) von/mit dem Gedanken. Schuld (8) bei/an ihren Ängsten sind meist Science-Fiction-Filme, die den Schrecken einer Invasion aus dem Weltall in grellen Farben malen.

Jetzt sind die Astronomen erst einmal glücklich (9) *über/für* ihre Entdeckung und gespannt (10) *auf/an* die Ergebnisse, die sie bei genaueren Untersuchungen erwarten.

2. Teppiche von Plastikmüll in den Meeren, so groß wie Fußballfelder: Wenn die Menschen diese Bilder sehen, sind sie entsetzt (1) über/auf die Folgen, die unsere Lebensweise für unsere Umwelt hat. Nicht nur Umweltschutzorganisationen sind beunruhigt (2) für/über diese Entwicklung, auch (3) gegen/für den Tourismus ist sie schädlich. (4) In/Für viele Länder, die am Meer liegen, sind Fischfang und Tourismus wichtig, ihre gesamte Ökonomie ist (5) damit/davon abhängig.
Wer ist (6) für/auf die 46 000 Teilchen Plastikmüll, die auf jedem Quadratkilometer Meer treiben, verantwortlich? Hauptsächlich die Industrie, die Plastikprodukte herstellt und in Plastik verpackt, doch auch jeder einzelne Konsument ist nicht unschuldig (7) an/zu dieser Entwicklung. Viele Menschen sind zwar offen (8) auf/für bewussten Umgang mit und Verzicht auf Plastik, aber (9) an/für die meisten Verbraucher ist es doch angenehmer, in gewohnter Weise weiterzumachen. Die Gesellschaft ist erst fähig (10) zu/bei einer Veränderung, wenn es klare Gesetze

Wovon bist du denn so müde? – Adjektive mit Präpositionen Ergänzen Sie das Fragewort und die Präposition in der Antwort.

von der Politik gibt.

1.		<u>Auf wen</u> bist du böse?
	•	<u>Auf</u> meinen Kollegen. Er telefoniert jeden Tag stundenlang mit seiner Freundin!
2.		ist dieser Autotyp besonders beliebt?
	•	Familien, die gern mit dem Auto in Urlaub fahren.
3.		bist du gerade beschäftigt?
	•	meiner Steuererklärung.
		Ach so, deshalb hast du so schlechte Laune
4.		ist dieser Arzt bekannt?
	•	seine Knieoperationen. Er hatte schon in den kompliziertesten
		Fällen Erfolg.



5.		Sind das die Kinder von Herrn Peters? Und aus der Familie bist
		du befreundet?
	•	der jüngsten Tochter, mit Anna.
6.		Ich danke dir so sehr!
	•	Ach was – denn?
		deine große Unterstützung in dieser schwierigen Zeit
7.		Du strahlst ja übers ganze Gesicht! bist du denn so froh?
	•	meine Beförderung! Du sprichst gerade mit der neuen Projektleiterin!
8.		Stell dir vor, meine Tochter ist zum ersten Mal verliebt!
	•	Wie schön! hat sie sich denn verliebt?
		den Nachbarssohn.
9.		Der neue Mitarbeiter ist völlig unerfahren Projektmanagement.
	•	Das ist ärgerlich ist er denn erfahrener?
10.		Du lehnst jede Verbesserung in unserem Arbeitsbereich erst einmal ab.
		bist du denn eigentlich mal offen?
	•	eine solide, ruhige und gute Arbeit, wie ich sie seit zehn Jahren mache!
11.		Du gähnst ja herzzerreißend! bist du denn so müde?
	•	Ehrlich gesagt, glaube ich, Nichtstun
Erg	änz	nismus: Moral oder Mode? – Adjektive mit Präpositionen en Sie die fehlenden Präpositionen, Fragewörter und itionaladverbien.
١.	Imm	ner mehr Menschen sind heutzutage beunruhigt <u>über</u> die Folgen für Gesundheit
	und	Umwelt, die die Methoden der Ernährungsindustrie mit sich bringen.
2.	Wer	interessiert ist, sich und seine Kinder gesund zu ernähren, lässt sich
	das	etwas kosten.
3.	lst n	nanangewiesen, mit einem kleinen Budget hauszuhalten, tut
	mar	ı sich schwer, gänzlich unbelastete und nachhaltig produzierte
	Leb	ensmittel zu finden.

	4.	es auch kein Konsument leicht hat, ist eine transparente
		Informationspolitik über Herkunft und Zusammensetzung der Lebensmittel,
		obwohl inzwischen wenigstens die Stoffe, die schädlich Allergiker sind,
		zuverlässig gekennzeichnet werden müssen.
	5.	Eine Folge dieses Gefühls, dass der Mensch auch bei seiner täglichen Ernährung
		verantwortlich ist die Ausbeutung der Umwelt, ist die Bewegung
		des Veganismus.
	6.	Neben der wissenschaftlichen Erkenntnis, dass ein direkter Zusammenhang besteht
		zwischen vielen Zivilisationskrankheiten und der Ernährung von Produkten, die
		reich sind tierischen Eiweißen, sind viele Menschen auch schlicht unglücklich
		, dass ihretwegen Tiere leiden sollen.
	7.	Besonders die Menschen in den Großstädten, weit entfernt der Herkunft
		der meisten Nahrungsmittel, sind offen diese Neuerungen.
	8.	Unter ihnen sind viele junge Menschen, die sich bewusst abwenden,
		ihre Eltern noch gewöhnt waren – Sonntagsbraten und Cremetorte,
		die lange Zeit auch als Zeichen des Wohllebens galten.
	9.	Man darf gespannt sein, wie sich diese Bewegung in den nächsten
		Jahren entwickeln wird.
	Б.	
M4		e korrekt angekreuzte Lösung – Partizipien als Adjektive euzen Sie an: Welche Umschreibung ist richtig?
		das weinende Kind
	•	Ø das Kind, das gerade weint
		O das Kind, das geweint hat
	2	der schmerzende Rücken
		O der Rücken, der geschmerzt hatO der Rücken, der schmerzt
	3	. das geschnittene Obst
		O das Obst, das geschnitten wurde

O das Obst, das gerade geschnitten wird



- 4. der gestresste Chef
 - O der Chef, der viel Stress verursacht
 - O der Chef, der viel Stress hat
- 5. der beißende Hund
 - O der Hund, der gebissen wurde
 - O der Hund, der beißt
- 6. die ermüdende Diskussion
 - O die Diskussion, die ermüdet
 - O die Diskussion, die ermüdet hat
- 7. der jugendgefährdende Film
 - O der Film, der durch die Jugend gefährdet wurde
 - O der Film, der die Jugend gefährdet
- 8. der untergehende Mond
 - O der Mond, der gerade untergeht
 - O der Mond, der untergegangen ist
- 9. das hartgekochte Ei
 - O das Ei, das hartgekocht wurde
 - O das Ei, das gerade hartgekocht wird
- 10. das abschreckende Beispiel
 - O das Beispiel, das abschreckt
 - O das Beispiel, das abgeschreckt wurde
- 11. das abgewaschene Glas
 - O das Glas, das gerade abgewaschen wird
 - O das Glas, das abgewaschen wurde
- 12. der selbst gestrickte Pullover
 - O der Pullover, der selbst gestrickt wurde
 - O der Pullover, der selbst strickt
- 13. das duftende Parfüm
 - O das Parfüm, das duftet
 - O das Parfüm, das geduftet hat

M5 Wie macht man Kässpatzn? – Partizipien als Adjektive

Ergänzen Sie das Verb in Klammern als Partizip in der richtigen Form.



Ι.	Zuerst setzen sie einen großen Topf unt wasser und einem Teeloffer Salz auf				
	den <u>eingeschalteten</u> (einschalten) Herd.				
2.	Dann mischen Sie in einer Schüssel vier (auf-				
	schlagen) Eier mit einem Pfund (sieben) Mehl und einem				
	Teelöffel Salz.				
3.	Dazu gießen Sie zwei bis drei Achtel kaltes Wasser, rühren kurz mit einem Koch-				
	löffel um und geben zwei Esslöffel von dem (vermischen)				
	Teig in die Kässpatzn-Reibe.				
4.	Sie legen die Reibe auf den Topf mit dem(kochen) Wasser				
	und reiben den Teig hinein.				
5.	Wenn die Spatzn fertig (kochen) sind, schwimmen sie an der				
	Oberfläche und Sie können sie herausnehmen.				
6.	Legen Sie die Spatzn in eine flache Schüssel, streuen Sie				
	(reiben) Käse darüber und schieben Sie die Schüssel in den				
	(vorheizen) Backofen.				
7.	So machen Sie eine Portion nach der anderen und schichten immer die				
	(kochen) Spatzn und den (reiben)				
	Käse aufeinander.				



8.	Dann braten Sie in Ringe	(schneiden) Zwiebeln in Öl in
	einer Pfanne, bis sie braun sind.	
9.	Die (bräunen) Zwiebe	lringe geben Sie am Ende auf die
	Kässpatzn und servieren sie mit	(mischen) Salat.
10.	Gut passt zu dieser Mahlzeit ein	(kühlen) Weißwein.
11.	Wenn Sie dazu eine Vorspeise und ein Dess	ert zubereiten wollen, dann nur etwas
	ganz Leichtes, da die Kässpatzn ein sehr	(sättigen) Gericht
	sind!	

M6 Schenken oder Geschenke bekommen? – Partizipien als Adjektive

Kreuzen Sie die richtige Form des Partizips an.

- Es gibt Untersuchungen, dass die Ø schenkende/○ beschenkte Person glücklicher ist als die, die ein Geschenk bekommt.
- 2. Wenn der illegale Handel mit dem Horn der Nashörner nicht gestoppt wird, gibt es bald keine Nashörner mehr auf der Erde und eine weitere O aussterbende/ O ausgestorbene Tierrasse.
- 3. Der zu Hilfe O rufende/O gerufene Polizist konnte den Diebstahl schnell aufklären.
- 4. Ich habe keine Lust ins Kino zu gehen. Alle im Moment laufenden/ O gelaufenen Filme interessieren mich leider überhaupt nicht.
- 5. Beim Kochen ist ein gut geschnittenes/○ schneidendes Messer das A und 0.
- 6. In einem Fußballspiel bringt die O verlierende/O verlorene Mannschaft gegen Ende oft noch einmal ihre letzten Kräfte auf.
- 7. Obwohl sie sich so beeilt hat, hört sie gerade das Signal des abfahrenden/ O abgefahrenen Zuges.
- 8. Er betrat das Haus und roch den Duft von frisch O kochendem/O gekochtem Kaffee.

M7 Der tropfende Wasserhahn – Partizipien als Adjektive

Wie können Sie es kürzer sagen? Benutzen Sie Partizipien.

1.		Kannst du bitte den Wasserhahn, der tropft, reparieren?
		Kannst du bitte <u>den tropfenden Wasserhahn</u> reparieren?
	•	Gern, nur einen Moment bitte. Ich möchte das Programm, das gerade auf meinem
		Laptop läuft, nicht unterbrechen. Es dauert nur noch eine Viertelstunde.
		Ich möchte
		nicht unterbrechen.
2.		Bitte seien Sie hier in der Bibliothek leise, um die Studenten, die konzentriert
		arbeiten, nicht zu stören!
		, um
		nicht zu stören!
	•	Natürlich, tut mir leid. Ich musste meinem Kollegen nur kurz die Version der
		Präsentation erklären, die korrigiert worden ist.
		Ich musste meinem Kollegen nur kurz
		erklären.
3.		Hast du das schon gelesen? Die Partei, die regiert, hat den Gesetzesvorschlag
		der Opposition abgelehnt.
		hat den Gesetzesvorschlag der
		Opposition abgelehnt.
	•	Wie schade – meiner Meinung nach wäre das für das Problem die einzige
		Lösung, die funktioniert.
		Wie schade – meiner Meinung nach wäre das
		für das Problem.



N Präpositionen

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben? – temporale Präpositionen Ergänzen Sie die passende Präposition aus dem Schüttelkasten.



am • im • für • über • außerhalb • seit • um ... herum • während • in • inmitten • zwischen • vor • bis • innerhalb • ab • ab • nach • von • bis • beim • ins

Paula hat (1) <u>seit</u> Jahren (2)	morgens (3)	abends gearbeitet.	Wieder geht
sie kurz (4) Mitternacht aus	dem Büro nach I	Hause, als sie plötzlich o	denkt: "Nein,
das kann nicht das Leben sein. (5)	morgen wire	d alles anders!"	
Noch (6) der Nacht packt sie e	inen Koffer. (7)	Frühstück (8)	nächsten
Morgen schreibt sie ein paar E-Mai	ls an ihre Kunder	n und informiert sie, das	s sie
(9) Weihnachten nicht erreic	hbar sein wird. (1	0) dem Frühst	ück fährt sie
zum nächsten Reisebüro und (11) _	ih	rer Wartezeit blättert si	e ein paar
Reisekataloge durch. Dann ist ein N	Mitarbeiter frei ur	nd sie kann ihn fragen, v	velche
Länder (12) Juli ui	nd Dezember am	meisten zu empfehlen	sind. Er
erkundigt sich, ob sie (13) ei	ne oder zwei Wo	chen verreisen möchte,	denn
bestimmte Reiseziele seien erst (14	i) vier Woch	en lohnend. Als sie ihm	mitteilt,
dass sie eher an ein halbes Jahr ge	dacht hätte, wird	l er ganz eifrig und such	t, wo sie
am günstigsten (15)	der Saison I	Jrlaub machen könnte.	

(16)	eines halben Jahres seien auch verschiedene Kontinente
mö	glich, wenn nicht sogar eine Weltreise! Er schlägt ihr einige Länder vor, die sie gut
ver	binden könne, und versichert ihr, dass sie sicherlich (17) Weihnachten
wie	eder zu Hause sei. Nachdem sie zusammen (18) zwei Stunden an einem
Rei	seplan gearbeitet, viele Flugverbindungen herausgesucht und Buchungen vorbereitet
hat	pen, klingelt (19) des Unterschreibens aller Unterlagen Paulas Handy
Ein	er ihrer wichtigsten Kunden ist am Apparat und bedrängt sie, dass er seine Geschäfte
(20)	nächsten halben Jahr unbedingt mit ihr machen möchte, sonst müsse er zur
Koı	nkurrenz wechseln. Paula denkt kurz nach und beschließt dann, eine solch große
Rei	se doch exakter planen zu wollen und sie besser (21) nächste Jahr aufzu-
sch	ieben
	rcours – Präpositionen jänzen Sie die korrekte Präposition.
1.	Die wohl aufregendste Sportart, die <u>in</u> einer Großstadt ausgeübt werden kann,
	heißt Parcours.
2.	Man muss ausdauernd, mutig und kräftig dafür sein, denn es geht alle
	Hindernisse, die eine Stadt zu bieten hat.
3.	Gibt es einen Fluss, kann der Läufer das Uferjoggen, dabei
	die Brücken klettern, die Weg stehen, und der anderen Seite wieder
	ihnen herabspringen.
4.	eine Mauer läuft der Parcours-Läufer nicht, sondern er springt
	darüber oder läuft ein Stück ihr hoch, stößt sich dann ab, macht eine Rolle
	rückwärts und landet wieder den Füßen.

N3

5.	Selbst hohen Gebäuden macht er nicht Halt. Er findet immer einen Weg,								
	wie er sich	Balkon	Balkon hochzieh	en kann	Dach,	sich			
	dort	Absperrunge	n durchschiebt,	das Dach c	les Hauses				
		springt ι	und dort wie	der näc	hsten Straße ko	mmt.			
6.	Er kriecht _	Rohre,	balanciert0	Geländern und	geht nicht				
		den Autos	durch, sondern spri	ngt darüber –	wie Tarzan				
	Großst	adtdschungel!							
So	chmucksti	ück an der S	alzach – Präpo	sitionen					
Er	gänzen Sie o	lie passenden P	räpositionen aus d	em Schüttelka	asten.				
	entlang • in •	• anlässlich • infol	uf • zum • an • in • ur ge • zwischen • wege • angesichts • innerh	en • dank • geg	enüber • bei •				
1.	Den Fluss	Salzach <u>entlan</u>	g erstreckt sich ein	e wunderschö	ne alte Stadt, di	е			
	1025 erstr	nals einer U	rkunde erwähnt wir	d: Burghausen	1.				
2.		der Salzac	h, die die Grenze _		_ den beiden Lä	indern			
	bildet, lieg	t Österreich.							
3.	Die Altstadt, die der Salzach des Burgbergs liegt, lässt den								
	Besucher §	glauben, er sei be	ereits Italien.						
4.	den g	emütlichen Kneip	oen und Musikkeller	n	der Altstad	t findet			
	jedes Jahr	Frühling die	Internationale Jazz	woche statt					
	dieses bek	annten Events is	t es möglich, Berüh	mtheiten der Ja	azzwelt in Burgh	nausen			
	zu hören.								
5.		der Altsta	ndt, dem Burg	gberg, liegt die	längste Burg de	er Welt.			
	Sie verläuf	t 1051 Meter de	n gesamten Bergrüc	ken	·				
	der exponierten Lage konnte sieeinem Angriff bestens verteidigt und folg-								
	lich nie erd	bert werden.							
6.		des Bu	ırggeländes werden	heute Wohnu	ngen auch an Pr	rivat-			
	personen v	vermietet.							

7.	der Altstadt und der Salzach, durch den Burgberg getrennt,								
	liegt der Wöhrsee, ein Altwasser der Salzach seiner langgezogenen								
	Form ist er in kalten Wintern, wenn er zufriert, ideal ausgedehnten								
	Schlittschuhlaufen.								
8.	der Burg, auf derselben Höhe, liegt die Neustadt Burghausens,								
	die des Anschlusses ans Eisenbahnnetz 1897 und der Gründung								
	der Wacker-Chemie AG entstanden ist.								
9.	der vielen Arbeiterfamilien, die Wohnraum brauchten, warer								
in der Nähe der Industrieanlage Arbeitersiedlungen entstanden, die sich									
	der Zeit zur Neustadt ausweiteten.								
10.	Somit hat Burghausen viel zu bieten: der Lage am sogenannten								
	Chemiedreieck eine reiche Geschichte und eine malerische Altstadt, aber auch								
	der hier angesiedelten Industrie genug Beschäftigungsmöglichkeiten								
	für Menschen, die sowohl Alt- als auch Neustadt lebendig halten.								





O Pronomen

01 Traurig, traurig ... – Indefinitpronomen

Ergänzen Sie die Indefinitpronomen in der Negation.

- 1. **Kann mir bitte mal jemand helfen?**
 - Nein, gerade kann dir leider *niemand* helfen.
- 2. Jetzt suche ich schon seit einem halben Jahr eine Wohnung. Ich werde doch wohl irgendwo eine bezahlbare Wohnung für mich finden!
 - Wenn du mich fragst, wirst du ______ etwas finden!
- 3. Bist du eigentlich irgendwann mit dem Putzen fertig?
 - Wenn die Kinder immer wieder mit ihren schmutzigen Schuhen durch die Wohnung laufen, werde ich fertig sein!



- 4. Mir ist schrecklich langweilig. Weißt du nicht irgendetwas, was ich tun könnte?
 - Mir fällt auch _____ ein. Lass uns einfach schlafen gehen ...
- 5. Ich habe Hunger. Lass uns doch irgendwohin gehen und etwas essen!
 - Wir haben aber kein Geld! Wir gehen ______, wir machen uns zu Hause Spiegeleier!
- 6. Weißt du was? Ich kündige und mache mein eigenes Geschäft auf! Das Geld dafür werde ich schon irgendwoher bekommen!
 - Da täuschst du dich, das wirst du _______ bekommen.

 Schließlich hast du schon 60 000 Euro Schulden!

Die Indefinitpronomen man, (k)einer/-e/-s, niemand, jemand und irgendwer werden auch dekliniert. Dabei gibt es ein paar Besonderheiten:

man: Akkusativ: einen Dativ: einem

einer/-e/-s: Plural: welche

niemand/jemand: Akkusativ: niemand(en)/ Dativ: niemand(em)/

> jemand(en) jemand(em)

Akkusativ: irgendwen Dativ: irgendwem irgendwer:

02 Träume – Indefinitpronomen

Ergänzen Sie die Indefinitpronomen aus dem Schüttelkasten.

irgendwohin • nirgends • keiner • irgendwann • keins • etwas • niemanden • irgendwen • einer • jemanden • niemand • irgendwo • nichts • nie • jemand

Wenn Sonja abends im Bus sitzt und aus der Arbeit nach Hause fährt, gehen ihre Gedanken auf Wanderschaft, wie alles besser sein könnte ...

"(1) <u>Irgendwann</u> einmal", denkt sie, "irgendwann werde ich nicht mehr zwischen							
tausenden von Menschen und Autos nach Hause fahren, sondern (2)							
auf dem Land leben. Ur	nd zu Hause wird (3)	auf mich warten und uns					
(4) Feines zu	m Essen kochen. Am W	ochenende könnten wir (5)					
einladen. Aber vielleicht	kommt auch (6)	, das macht auch (7),					
denn dann muss ich mid	ch um (8)	kümmern. Und, werde ich ein Auto					
brauchen? Nein, ich gla	ube, ich brauche (9)	Ich kann mit dem Fahrrad zum					
nächsten Bahnhof fahre	en, wenn ich (10)	muss. Ich will einfach					
(11)mehr im Stau stehen!" Seufzend sieht sie aus dem Fenster und bemerkt							
verärgert, dass der Bus seit zehn Minuten an derselben Kreuzung wartet. Doch dann							
sieht sie (12)	auf dem Bürgers	steig stehen, der in ihre Richtung schaut					
und lächelt. Verwirrt dreht sie sich um, um zu sehen, wen neben oder hinter ihr er							
meinen könnte, doch da	a ist (13)	. Als sie wieder aus dem Fenster sieht, ist					
er (14)	mehr zu sehen. Der Bus	s fährt weiter und hält nach ein paar					
Metern an der nächsten Station, wo nur (15) einsteigt und sich suchend							
umschaut							

O3 Das gibt's doch nicht! – es als Subjekt und das als Objekt

Verbinden Sie die Sätze bzw. Satzteile und ergänzen Sie das passende Pronomen.

1.	. Im Radio habe ich gehört,								habe ich gestern in den				
2.	. Komm, lass uns nach Hause gehen.								Nachrichten gehört.				
3.	. In Chile hat es ein schweres Erdbeben						b)	dasskeine gute Idee ist.					
	gegeben.							c)	wird schon am Nachmittag				
4.	I. In den Wintermonaten							dunkel.					
5.	. Ich bin ganz sicher,				d)	geht dich gar nichts an!							
6.	i. Es tut mir so leid,						e)	dass nicht mehr gibt!					
7.	. Mein altes Handy ist kaputt und ich f)							f)	dass <u>es</u> morgen stürmt.				
	wollte	mir n	och m	al das	gleic	he Ha	ındy	g)		gi	bt	doch nicht!	
	kaufen, aber der Verkäufer hat gesagt, h)								Im Seminar gestern saß ich neben				
8.	. Tanja hat mir erzählt,								dem Fenster, und hat die ganze				
9.). Soll ich das Buch auch lesen? Kannst du								Zeit gezogen!				
	mir kurz erzählen,							i)	dass für dich im Moment richtig				
10.	Wirkli	ch? Dı	ı hast	das n	icht g	gewus	st?		gut läuft in deinem Job – stimmt				
11.	Kein \	Vunde	r, das	s ich h	eute	Rücke	en-			_?			
	schmerzen habe. j)								ich w	ollte/		nicht!	
12.	12. Das ist meine Sache, k)							k)	worum darin geht?				
							I)	ist schon spät.					
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12		
f													

steht nach einem bekannten Inhalt.

als obligatorisches, es' (Subjekt) gehört fest zu einem Ausdruck. .es'

> Wetter und Natur: es regnet/stürmt/hagelt/blitzt...

> > es wird hell/kalt ...

Sinneswahrnehmung: es stinkt/es brennt/es klopft/es schmeckt ...

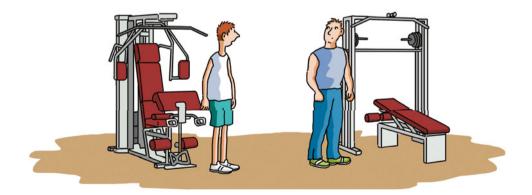
Persönliches Befinden: es geht gut/es juckt/es tut weh ...

Tages-/Jahreszeit: es wird Nacht/Winter...

Feste Verbindungen: es geht um/es kommt darauf an/es gibt ...

- 04 Meinen Sie es ernst mit der Fitness? es als Subjekt oder Objekt Wo fehlt in den Sätzen ein 'es'? Fügen Sie es an den passenden Stellen wie im Beispiel ein!
 - 1. Die Menschen, die am Silvesterabend ernst meinen mit dem guten Vorsatz. im neuen Jahr schlanker und fitter zu werden, haben seit ein paar Jahrzehnten kein Problem in der Nähe eines der vielen Fitnessstudios zu finden, die überall wie Sand am Meer gibt.
 - 2. Wer eilig hat damit, zu sichtbaren Resultaten zu kommen, übertreibt manchmal mit dem Programm.
 - 3. Die Fitness-Willigen, die planen, viermal pro Woche das Studio aufzusuchen, machen sich schwer, denn lässt sich in keinen Alltag integrieren, plötzlich in der Woche viermal zwei Stunden weniger zu haben.

- 4. Anfangs fehlt nicht an glaubwürdigen Ausreden, doch was bleibt, ist ein permanent schlechtes Gewissen.
- 5. Schließlich ist man leid und bemüht sich, die Mitgliedskarte im Geldbeutel ein paar Wochen zu ignorieren, bis man in unbestimmter Zukunft sicherlich wieder mehr Zeit hat.
- 6. Weniger wäre auch hier mehr, denn ist erwiesenermaßen so, dass Zeit braucht, bis sich neue Gewohnheiten etablieren.
- 7. Beginnt man nun mit einem Besuch im Fitnessstudio einmal pro Woche, kann viel leichter damit klappen, diesen Vorsatz auch in die Tat umzusetzen und sich daran zu gewöhnen.



P Partikel

P1 Das ist doch klar, oder? – Modalpartikel

Kombinieren Sie: Welche Bedeutung der Sätze rechts wird durch die Partikel ausgedrückt?

- 1. Hilf mir doch endlich! -
- 2. Hast du denn kein Geld dabei?
- 3. Das ist ja wirklich gemein!
- 4. Komm doch mal her!
- 5. Das funktioniert ja wirklich!
- 6. Habt ihr denn Urlaub heute?
- 7. Das habe ich doch gern gemacht.
- 8. Das ist vielleicht eine unhöfliche Person!
- 9. Warte nur ab, das wird schon wieder.
- Mach uns bloß keinen Ärger!
- Dann müssen wir eben diese Woche länger arbeiten.
- 12. Wage es ja nicht, noch einmal meinen kleinen Bruder zu schlagen!

- a) Ich hatte nicht gedacht, dass du so etwas machen könntest. Das enttäuscht mich sehr.
- b) Du bist ein Genie! Ich hätte nicht gedacht, dass du dieses Ding reparieren kannst.
- c) Siehst du nicht, dass ich Hilfe brauche?
- d) Es ärgert mich wirklich sehr, wie diese Person sich benimmt.
- e) Da kann man nichts machen es gibt mehr Arbeit, und die muss erledigt werden.
- f) Und ich hatte gedacht, du nimmst welches mit! Ich habe für uns beide zu wenig ...
- g) Bleib ruhig, das ist sicherlich kein großes Problem.
 Alles wird gut.
- h) Wenn du das noch einmal tust, wirst du die Konsequenzen spüren. Ich warne dich!
- Kein Grund zu danken, ich habe wirklich gern geholfen.
- j) Es dauert nicht lange, ich will dir nur kurz etwas zeigen.
- k) Ich warne dich! Auch du musst dich an die Regeln halten!
- Ihr liegt hier in der Sonne und ich dachte, ihr müsst im Büro sitzen!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
С											



P2 Atmosphärisches – Modalpartikel

Ordnen Sie die Begriffe aus dem Schüttelkasten den Sätzen aus P1 zu. Was für eine Atmosphäre sollen die Partikel dem Satz geben?

freundliche Aufforderung • Ärger • interessierte Frage • Aufforderung • Warnung • überraschte Frage • Warnung • Überraschung • Resignation • Beruhigung • Ärger • Freundlichkeit

1.	Hilf mir doch endlich! <u>Aufforderung</u>
2.	Hast du denn kein Geld dabei?
3.	Das ist ja wirklich gemein!
4.	Komm doch mal her!
5.	Das funktioniert ja wirklich!
6.	Habt ihr denn Urlaub heute?
7.	Das hat mir doch auch Spaß gemacht.
8.	Das ist vielleicht eine unhöfliche Person!
9.	Warte nur ab, das wird schon wieder.
10.	Mach uns bloß keinen Ärger!
11.	Dann müssen wir eben diese Woche länger arbeiten.
12.	Wage es ia nicht, noch einmal meinen kleinen Bruder zu schlagen!



P3 Emotionales – Modalpartikel

Ergänzen Sie die passenden Modalpartikel aus dem Schüttelkasten.

	do	ch • denn • ja • ja •	bloß • schon • doch • einfach • einfach • ja • denn	• denn •	
		vielleicht • vielle	icht • ja • denn • mal • schon • aber • einfach • docl	h •	
		doch • doch • ha	lt • vielleicht • eben • mal • doch • denn • denn • do	och	
1.		Das kann <u>doch</u>	nicht wahr sein! Luise, Anna! Wie sieht	_ die Küche	aus?
	•	Wir haben	nur einen Kuchen gebacken, Mama!		
	_	A box ist so	mädlich danach aufzuräumen?		

		Aber ist es möglich, danach aufzuräumen?
2.		Kannst du bittekurz kommen und mir bei der Aufgabe helfen?
		Ich versteh das nicht.
	•	Hast du im Seminar nicht aufgepasst? Dr. Gebhard hat das
		alles gut erklärt.
		Ja, da dachte ich auch, dass ich es verstanden hätte. Aber jetzt komme
		ich nicht auf die Lösung
3.		Das ist wirklich das Letzte! Hast du schon wieder meinen
		Lieblingsjoghurt aufgegessen?
	•	Deinen Lieblingsjoghurt! Glaubst du, der ist reserviert für dich? Dann
		musst du deinen Namen draufschreiben! Das ist albern
4.		Du hast eine neue Frisur! Seit wann hast du die?
	•	Ich war schon vor einer Woche beim Friseur! Hast du mich
		seither nicht gesehen?
		Nein, denn das wäre mir aufgefallen! Sieht wirklich gut aus!
	•	Mir ist es viel zu kurz, aber weg ist weg, da kann man nichts machen

5.		Du liegst s	chon wieder a	iuf dem Sofa! Hast di	u nic	chts zu tun?
	•	Ach, lass mich	in Ru	he! Ich hab	keine l	_ust dauernd zu
		arbeiten. Das kann man _			verstehen, c	oder?
		Schon abordu	hact	nicht mahr vial Zait	Coh	liobor

Ach, die wachsen wieder.

Schon, aber du hast _____ nicht mehr viel Zeit. Geh _____ lieber ____ ein bisschen an die frische Luft!



Q Satz

Q1 Er läuft vor Wut sofort nach Hause. – Der Satz: Mittelfeld "Te-ka-mo-lo"

Ordnen Sie die Satzteile im Schüttelkasten in die passenden Spalten der Tabelle ein.

wegen seiner Eifersucht • aus Leichtsinn • in einer Stunde • schließlich • infolge des schweren Sturms • manchmal • in die Berge • immer • auf eine Party • allein • seit seiner Ankunft in Berlin • den ganzen Abend • wegen eines Kollegen • ans Wasser • aufgrund ihrer langen Krankheit • vor Wut • dank ihrer guten Noten • bis zu ihrer Versetzung • mit größter Mühe • problemlos • zu meinen Eltern • aus Holz • in die USA • gut gelaunt • sofort • unbedingt • glücklicherweise • auf den Baum • gelangweilt • mitsamt der ganzen Familie • ohne Interesse • vor lauter Angst • wöchentlich • nach Hause • aus Neugier • zum Karlsplatz • damals • an den Müritzer See • dorthin • aus seinem großen Verantwortungsgefühl • nach links • schwer erkältet • im Keller • nie • unters Bett • letzten Monat • bald • auf Deutsch

temporal	kausal	modal	lokal
	wegen eines		
	Kollegen		

Position 1: Hier steht das Subjekt oder eine betonte Angabe. In diesem Fall fol das Subjekt dann gleich dem Verb: Gestern Nacht konnte meine Tochter wegen ihrer Erkältung lange nicht einschl Wegen ihrer Erkältung konnte meine Tochter gestern Nacht lange nicht einschl Dativergänzung: Steht meistens vor der temporalen Angabe. Akkusativergänzung: Steht hinter allen Angaben, manchmal jedoch vor der lokalen Angabe. Ich habe dem Kunden sofort ausführlich in meinem Büro alle seine Fragen beam Ich habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Malles an seinem Platz – Der Satz: Vor- und Mittelfeld Bilden Sie korrekte Sätze und beginnen Sie mit dem markierten Satzteil. 1. aufgrund des schlechten Wetters / im Bett / schwer erkältet / er / liegen (Iseit seiner Ankunft in Deutschland Geit seiner Ankunft in Deutschland lag er aufgrund des schlecht Wetters schwer erkältet im Bett. 2. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenwsich streiten / vor lauter Langeweile 3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Abprüfung / vor lauter Angst	nicht einschlafen. nicht einschlafen. ch vor der ragen beantwortet. n Büro beantwortet. feld n Satzteil. er / liegen (Prät.) /
Gestern Nacht konnte meine Tochter wegen ihrer Erkältung lange nicht einschl Wegen ihrer Erkältung konnte meine Tochter gestern Nacht lange nicht einschl Dativergänzung: Steht meistens vor der temporalen Angabe. Akkusativergänzung: Steht hinter allen Angaben, manchmal jedoch vor der lokalen Angabe. Ich habe dem Kunden sofort ausführlich in meinem Büro alle seine Fragen beam Ich habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Nach habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Ich habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Nach habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Ich habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Nach habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Ich habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Nach habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Nach habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Nach habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Nach habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Nach habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Nach habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Nach habe dem Kunden sofort ausführlich in meinem Büro alle seine Fragen in meinem Büro beam Nach habe dem Kunden sofort ausführlich in meinem Büro alle seine Fragen in meinem Büro dem Nach habe dem Kunden sofort ausführlich in meinem Büro alle seine Fragen in meinem Büro dem Nach habe dem Kunden sofort ausführlich in meinem Büro alle seine Fragen in meinem Büro dem Nach habe dem Nach habe dem Kunden sofort ausführlich in meinem Büro alle seine Fragen in meinem Büro dem Nach habe dem	richt einschlafen. Th vor der Tragen beantwortet. Büro beantwortet. Satzteil. er / liegen (Prät.) /
Dativergänzung: Steht meistens vor der temporalen Angabe. Akkusativergänzung: Steht hinter allen Angaben, manchmal jedoch vor der lokalen Angabe. Ich habe dem Kunden sofort ausführlich in meinem Büro alle seine Fragen beam Ich habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Ich habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Ich habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Ich habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Ich habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Ich habe dem Kunden Seitze und beginnen Sie mit dem markierten Satzteil. 1. aufgrund des schlechten Wetters / im Bett / schwer erkältet / er / liegen (loseit seiner Ankunft in Deutschland lag er aufgrund des schlechte Wetters schwer erkältet im Bett. 2. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenw sich streiten / vor lauter Langeweile 3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Ab	ch vor der Fragen beantwortet. In Büro beantwortet. In Satzteil.
Akkusativergänzung: Steht hinter allen Angaben, manchmal jedoch vor der lokalen Angabe. Ich habe dem Kunden sofort ausführlich in meinem Büro alle seine Fragen beam Ich habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Alles an seinem Platz – Der Satz: Vor- und Mittelfeld Bilden Sie korrekte Sätze und beginnen Sie mit dem markierten Satzteil. 1. aufgrund des schlechten Wetters / im Bett / schwer erkältet / er / liegen (is seit seiner Ankunft in Deutschland Seit seiner Ankunft in Deutschland lag er aufgrund des schlecht Wetters schwer erkältet im Bett. 2. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenw sich streiten / vor lauter Langeweile 3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Ab	Fragen beantwortet. Büro beantwortet. feld Satzteil. er / liegen (Prät.) /
lokalen Angabe. Ich habe dem Kunden sofort ausführlich in meinem Büro alle seine Fragen beam Ich habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Alles an seinem Platz – Der Satz: Vor- und Mittelfeld Bilden Sie korrekte Sätze und beginnen Sie mit dem markierten Satzteil. 1. aufgrund des schlechten Wetters / im Bett / schwer erkältet / er / liegen (liseit seiner Ankunft in Deutschland Seit seiner Ankunft in Deutschland lag er aufgrund des schlecht Wetters schwer erkältet im Bett. 2. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenw sich streiten / vor lauter Langeweile 3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Ab	Fragen beantwortet. Büro beantwortet. feld Satzteil. er / liegen (Prät.) /
Ich habe dem Kunden sofort ausführlich in meinem Büro alle seine Fragen beam Ich habe dem Kunden sofort ausführlich alle seine Fragen in meinem Büro beam Alles an seinem Platz – Der Satz: Vor- und Mittelfeld Bilden Sie korrekte Sätze und beginnen Sie mit dem markierten Satzteil. 1. aufgrund des schlechten Wetters / im Bett / schwer erkältet / er / liegen (liegen Ankunft in Deutschland	feld Satzteil. er / liegen (Prät.) /
Alles an seinem Platz – Der Satz: Vor- und Mittelfeld Bilden Sie korrekte Sätze und beginnen Sie mit dem markierten Satzteil. 1. aufgrund des schlechten Wetters / im Bett / schwer erkältet / er / liegen (liegen Ankunft in Deutschland Seit seiner Ankunft in Deutschland lag er aufgrund des schlecht Wetters schwer erkältet im Bett. 2. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenwisich streiten / vor lauter Langeweile 3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Ab	feld Satzteil. er / liegen (Prät.) /
Alles an seinem Platz – Der Satz: Vor- und Mittelfeld Bilden Sie korrekte Sätze und beginnen Sie mit dem markierten Satzteil. 1. aufgrund des schlechten Wetters / im Bett / schwer erkältet / er / liegen (liegen Ankunft in Deutschland) Seit seiner Ankunft in Deutschland lag er aufgrund des schlecht Wetters schwer erkältet im Bett. 2. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenwisich streiten / vor lauter Langeweile 3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Ab	feld 1 Satzteil. er / liegen (Prät.) / es schlechten
Bilden Sie korrekte Sätze und beginnen Sie mit dem markierten Satzteil. 1. aufgrund des schlechten Wetters / im Bett / schwer erkältet / er / liegen (liegen (liegen Ankunft in Deutschland) Seit seiner Ankunft in Deutschland lag er aufgrund des schlechte Wetters schwer erkältet im Bett. 2. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenwsich streiten / vor lauter Langeweile 3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Ab	n Satzteil. er / liegen (Prät.) / es schlechten
 Bilden Sie korrekte Sätze und beginnen Sie mit dem markierten Satzteil. aufgrund des schlechten Wetters / im Bett / schwer erkältet / er / liegen (liegen seit seiner Ankunft in Deutschland Seit seiner Ankunft in Deutschland lag er aufgrund des schlecht Wetters schwer erkältet im Bett. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenwsich streiten / vor lauter Langeweile Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Ab 	n Satzteil. er / liegen (Prät.) / es schlechten
Bilden Sie korrekte Sätze und beginnen Sie mit dem markierten Satzteil. 1. aufgrund des schlechten Wetters / im Bett / schwer erkältet / er / liegen (liegen (liegen Ankunft in Deutschland) Seit seiner Ankunft in Deutschland lag er aufgrund des schlechte Wetters schwer erkältet im Bett. 2. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenwisich streiten / vor lauter Langeweile 3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Ab	n Satzteil. er / liegen (Prät.) / es schlechten
 aufgrund des schlechten Wetters / im Bett / schwer erkältet / er / liegen (liegen seit seiner Ankunft in Deutschland Seit seiner Ankunft in Deutschland lag er aufgrund des schlecht Wetters schwer erkältet im Bett. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenwsich streiten / vor lauter Langeweile Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Ab 	er / liegen (Prät.) / s schlechten
seit seiner Ankunft in Deutschland Seit seiner Ankunft in Deutschland lag er aufgrund des schlecht Wetters schwer erkältet im Bett. 2. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenw sich streiten / vor lauter Langeweile 3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Ab	s schlechten
Seit seiner Ankunft in Deutschland lag er aufgrund des schlecht Wetters schwer erkältet im Bett. 2. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenwsich streiten / vor lauter Langeweile 3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Ab	
Wetters schwer erkältet im Bett. 2. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenwsich streiten / vor lauter Langeweile 3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Ab	
2. den ganzen Tag / die Kinder / in ihrem Kinderzimmer / wegen des Regenwsich streiten / vor lauter Langeweile 3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / vor ihrer Ab	des Regenwetters ,
sich streiten / vor lauter Langeweile 3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / <u>vor ihrer Ab</u>	des Regenwetters ,
3. Isabel / können (Prät.) / nur mit größter Mühe / etwas essen / <u>vor ihrer Ab</u>	
<u>prüfung</u> / vor lauter Angst	vor ihrer Abschluss
4 in die Deute / februar / miteemt ihver gennen Femilie / mächete Weeke / we	Macha / wagan ihu
 in die Berge / fahren / mitsamt ihrer ganzen Familie / <u>nächste Woche</u> / we Geburtstages / meine Schwester 	vocne / wegen inr



5.	nach ihrem Abitur / an der Universität / problemlos / dank ihrer guten Noten / sich einschreiben können (Prät.) / <u>Hanna</u> / für ein Medizinstudium

Q3 Die fünfte Jahreszeit in München – Temporalsatz: gleichzeitig, vorzeitig, nachzeitig

Wann passiert die Handlung im Nebensatz gleichzeitig mit der Handlung im Hauptsatz, wann ist sie vorzeitig (passiert zuerst) und wann nachzeitig (passiert später)? Ordnen Sie die Nummern der Sätze in die Tabelle ein.

gleichzeitig	vorzeitig	nachzeitig
		1

- 1. Bevor das Oktoberfest Ende September beginnt, werden monatelang die großen Bierzelte auf der Theresienwiese aufgebaut.
- Bis zwei Wochen später das größte Volksfest der Welt wieder vorüber ist, werden etwa sechs Millionen Besucher über das Gelände strömen und in den Zelten feiern.
- Seit im Oktober 1810 die Hochzeit von Kronprinz Ludwig und Prinzessin Therese auf einem Festplatz außerhalb der Stadt gefeiert wurde, ist es Tradition, alljährlich im Oktober ein großes Fest für das Volk zu veranstalten.
- 4. Während das Oktoberfest als großer Ausnahmezustand die Stadt überfällt, ziehen viele Münchner es vor, in dieser Zeit in den Urlaub zu fahren.
- Solange die Zelte stehen, schlendern aber auch viele jeden Tag über die Theresienwiese und genehmigen sich eine Maß Bier.
- Nachdem die Wirte der verschiedenen Brauereien mit prächtigen Pferdegespannen symbolisch ihre Fässer aus der Innenstadt in die jeweiligen Festzelte gebracht haben, findet der feierliche Anstich des ersten Bierfasses statt.
- 7. Sobald der Bürgermeister mit den Worten "O'zapft is!" den ersten Anstich gemacht hat, fließen viele Millionen Liter Bier aus den Fässern.
- 8. Wenn in den letzten Jahren die Zeit des Oktoberfestes näher kam, sah man im Stadtbild von München immer mehr Menschen in bayerischer Tracht.

Q4 Die Zeit, mein Feind! – Temporalsatz

Markieren Sie den korrekten Konnektor.



- (1) Ø Seit/O Nachdem ich denken kann, musste ich immer wieder feststellen, dass die Zeit grundsätzlich gegen mich arbeitet. Immer (2) O als/O wenn etwas unangenehm war ein Besuch beim Zahnarzt oder eine Mathematikprüfung in der Schule tröpfelte sie langweilig vor sich hin, (3) O sobald/O seitdem aber etwas aufregend, schön und wunderbar war, verging sie wie im Flug. Wirklich störend wurde diese der Zeit immanente Gemeinheit, (4) O bevor/O seitdem es in meinem Leben Termine gab, die eingehalten werden mussten, Prüfungen, Abgabetermine von Hausarbeiten, Präsentationen usw. (5) O Während/O Bevor die Wochen vor dem Termin noch langsam und ruhig einhergehen, fühle ich mich sicher, weil sie mir den Eindruck von großen Vorräten geben. Allerdings legen sie in Richtung Termin immer stärker an Tempo zu und (6) O wenn/O bis ich überhaupt verstehe, was da passiert, sind es nur noch ein paar Tage, die eigentlich nicht mehr wirklich aus 24 Stunden bestehen.
- (7) O Als/O Nachdem ich ein paarmal in meinem Leben diese Erfahrung gemacht hatte, dass auf die Zeit kein Verlass ist, bemühte ich mich diszipliniert um eine exakte Planung meiner Arbeit. (8) O Ehe/O Als ich aber entdeckte, dass auch Zeitpläne nicht autoritär genug sind, um nicht von den Notwendigkeiten des Hier und Jetzt zur Seite gefegt zu werden, war für mich auch dieses Kontrollorgan der frei und willkürlich agierenden Zeit verloren.
- (9) O *Bis/*O *Sobald* ich in meinem Leben meinen letzten Termin einhalten muss, werde ich es wohl nicht mehr schaffen, mit der Zeit gut Freund zu werden ...



Q5 Die Schulzeit – temporale Zusammenhänge

Formen Sie die unterstrichenen nominalen Ausdrücke mit Präpositionen in verbale Ausdrücke mit Konnektoren um.

1. <u>Vor dem Besuch der Grundschule</u> sollte jedes Kind mindestens ein Jahr im Kindergarten verbracht haben.

Bevor die Grundschule besucht wird, sollte jedes Kind mindestens ein Jahr im Kindergarten verbracht haben.

2.	<u>Während der vierten Klasse</u> wird in einigen Bundesländern aufgrund der Noten entschieden, ob das Kind Mittelschule, Realschule oder Gymnasium besuchen wird.
3.	Bei guten Noten kann das Abitur im Gymnasium erreicht werden, bei schlechten muss der Schüler oder die Schülerin auf eine andere Schule wechseln.
4.	Gleich nach Erhalt des Mittlere-Reife-Zeugnisses bewerben sich einige Realschüler/-innen um Ausbildungsplätze, während die anderen auf der Fachoberschule weitermachen.

5.	Bei der letztjährigen Verleihung der Abiturzeugnisse im Einstein-Gymnasium hielt der Schülersprecher eine viel beachtete Rede.
6.	Nach Abschluss eines Schuljahres haben die Schüler/-innen sechs Wochen Sommerferien.
7.	Seit der Einführung des achtstufigen Gymnasiums in Bayern wird dieses Konzept heftig diskutiert.
	PRO G8 PRO G9





Bikram, Hatha, Ashtanga – oder wie? – Kausalsätze

Verbinden Sie die passenden Satzteile.

- Die Anforderungen der modernen Welt sind anstrengend und vielfältig.
- 2. Yoga ist der Trend, der seit vielen Jahren mit steigender Tendenz diesem Bedürfnis gerecht wird.
- Inzwischen sind es angeblich fast drei Millionen Deutsche, die Yoga praktizieren,
- Dazu kommt das Bedürfnis nach einem gesunden und harmonischen Alter,
- Allerdings hat diese Wandlung zur Massenbewegung einen schwierigen Weg hinter sich,
- 6. Die neue Yoga-Kultur ist zu einem großen Geschäft geworden.
- Die Bandbreite dessen, was die Anhänger des Yoga erreichen wollen, von körperlicher Fitness bis zu einer bewussteren geistigen Haltung zum Leben, ist groß.
- 1 2 3 4 5 6 7 d

- a) weil sie nach Stille suchen, die in der hektischen Welt von heute ein Luxusgut geworden ist.
- b) denn die Gesellschaft wird zunehmend älter und fürchtet die Konsequenzen dieser Entwicklung.
- c) Deshalb wird auch jedes Studio und jeder Yoga-Lehrende mit den unterschiedlichsten Angeboten seine Anhänger finden.
- d) Deshalb haben viele Menschen eine tiefe Sehnsucht nach Ruhe und konzentriertem In-Sich-Spüren.
- e) Deswegen schimpft manch ein Altmeister des Yoga auf das "Big Business" und nimmt bewusst nur wenig Geld für seine Yogastunden.
- f) Darum gibt es inzwischen eine Vielzahl an Yoga-Studios.
- g) da sich noch im Jahr 1965 die Kirchen kritisch über die Infiltration der Menschen mit hinduistischem Gedankengut durch Yoga-Schulen äußerten.

Q7 Bruno, der ,Problembär' – kausal oder konzessiv?

Markieren Sie den passenden Konnektor.

- 1. Der erste Bär, der nach 170 Jahren wieder in Österreich und Bayern auftauchte, wurde bereits nach wenigen Wochen erschossen, ○ trotzdem/Ø obwohl sich viele Tierschützer für sein Überleben eingesetzt hatten.
- 2. Der Bär erhielt in den Medien den Namen 'Bruno' und wurde von der Bayerischen Staatsregierung als sogenannter Problembär eingestuft, O da/O selbst wenn er mehrfach in der Nähe von Menschen Haus- und Nutztiere, besonders Schafe, tötete
- 3. In vielen europäischen Ländern existiert ein Managementplan mit verschiedenen Maßnahmen zur Vertreibung eines Bären. ○ Dennoch/○ Deswegen ist es nicht ausgeschlossen, einen Bären zu töten, wenn er Menschen gegenüber aggressiv wird.
- 4. Da/○ Obwohl das in diesem Fall nie passiert war, wurde die Erlaubnis zum Abschuss erteilt.
- 5. Wenn ein Raubtier in einen Stall oder eine Weide eindringt, löst der Fluchtversuch der Tiere seinen Tötungsreflex aus. O Dennoch/O Deshalb tötet es immer mehr Tiere, als es fressen kann und gilt dann als mordlustig.
- 6. Der Protest der Tier- und Naturschützer gegen die erste Abschusserlaubnis war massiv, O darum/O trotzdem wurde sie von der Bayerischen Staatsregierung wieder zurückgezogen.
- 7. Der Plan, den Bären lebend zu fangen und in einen Wildpark zu bringen, missglückte leider, O auch wenn/O weil dazu Experten aus Finnland engagiert wurden.
- 8. Die professionellen Bärenjäger konnten aufgrund bürokratischer Fragen nicht sofort eingesetzt werden, O obwohl/O weil erst geklärt werden musste, ob finnische Jäger in Deutschland oder Österreich eine Waffe tragen dürfen.
- 9. Der 12-tägige Einsatz kostete 30 000 Euro. Deswegen/○ Trotzdem blieb er erfolglos, ○ denn/○ da hohe Temperaturen, schwieriges Gelände und häufige Ortswechsel des Bären ließen die Jäger nicht unter 600 Meter an ihn herankommen.
- 10. Nun steht der junge Bär ausgestopft im Museum "Mensch und Natur" in München, O weil/O auch wenn sich viele Menschen aus Natur- und Umweltschutz für sein Überleben eingesetzt haben.

Q8 Eichhörnchen – adversativ oder konzessiv?

Ergänzen Sie die passenden Konnektoren aus dem Schüttelkasten.

auch wenn • dagegen • im Gegensatz zum • obwoht • selbst wenn • dennoch • trotzdem • während

1.	<u>Obwohl</u> das Eichhörnchen nur 200 bis 400 Gramm wiegt, erscheint es durch
	seinen großen buschigen Schwanz viel größer und auch schwerer.
2.	Mit seinen langen, gebogenen Krallen findet es überall guten
	Halt, es kopfüber einen glatten Stamm
	hinunterläuft.
3.	Eichhörnchen sind eigentlich Einzelgänger,leben
	sie manchmal auch in Gesellschaft.
4.	Sie ernähren sich je nach Jahreszeit unterschiedlich sie im
	Sommer Beeren, Früchte, aber auch Vogeleier, Jungvögel oder Insekten fressen,
	bleiben ihnen im Winter hauptsächlich Nüsse und Zapfen.
5.	Sie legen sich im Herbst Vorräte für den Winter an verhungern
	viele Tiere in harten Wintern.
6.	sich die Eichhörnchen einige ihrer Verstecke gut einprägen
	können, sind sie doch oft nicht fähig, sich alle ihre Verstecke zu merken.
7.	Die durchschnittliche Lebenserwartung von Eichhörnchen beträgt drei Jahre,
	können sie in Gefangenschaft bis zu 10 Jahre alt werden.
8.	Das rote Europäische Eichhörnchen wird immer mehr durch das nordamerikanische
	Grauhörnchen verdrängt, weil dieses roten Eich-
	hörnchen mit großer Sicherheit seine vergrabenen Nahrungsvorräte wiederfindet.
Tip	p
	Der Konnektor ,während' kann temporal oder adversativ sein! Temporal: Während sie die Oper Rigoletto hörte, putzte sie die Fenster. Adversativ: Während sie ein leidenschaftlicher Opern-Fan ist, hört er am liebsten
	Heavy Metal.

Q9 Schlafstörungen – konsekutiv oder konditional?

Verbinden Sie die passenden Satzteile und ergänzen Sie – handelt es sich um einen Konsekutiv- oder einen Konditionalsatz?

1. N	/lanche	e Men	ischer	n sind	so üb	er-	a) Fo	lglich	ist es	s besser, noch ein bisschen zu	
а	rbeite	t, —					les	sen od	der Mı	usik zu hören, bis man wirklicl	h
2. N	lachts	schaf	fft uns	ser Ge	hirn		mi	üde is	t. ()	
C	rdnun	ıg.					b) we	enn m	an nic	cht zu viel und nicht zu wenig	
3. A	uch n	immt	man t	atsäc	hlich	im	SC	hläft.	()	
S	ichlaf a	ab,					c) da	iss er	zwar	schläfrig ist, aber nicht ruhig	
4. [as Im	muns	ystem	verli	ert an		dι	ırchsc	hlafer	n kann, verursacht die Schlafs	tö-
٧	Viders	tands	kraft,				ru	ng sel	bst. ()	
5. A	uch S	chlafs	törun	gen k	önner	ı	d) so	dass	der So	chlaf gestört ist.	
d	lie Urs	ache	sein,				(_)	
6. N	/lanchi	mal is	t das	Zimm	er nic	ht	e) in	folged	esser	n ein ruhiger Schlaf nicht mögl	ich
d	lunkel	genu	g,				ist	()	
7. A	uch si	ind es	man	chmal	Ge-		f) in	folged	esser	n ein ruhiger und erholsamer	
r	äusche	e odei	r der I	ernse	eher ir	n	Sc	hlaf r	ealisti	isch ist. ()
S	chlafz	imme	r,				g) so	fern c	ler Sc	hlaf dauerhaft gestört oder ni	cht
8. A	uch w	er ab	ends	derar	tig vie	ı	au	sreich	nend i	ist. ()	
Alkohol trinkt,						h) In	folged	lesser	n kann man sich besser konze	n-	
9. Wer nicht einschlafen kann und				nd	tri	eren,	wenn	ı man genug und ruhig schläft.			
k	rampf	haft v	ersuc	ht, Sc	:hlaf z	u	(_)	
f	inden,	mach	ıt sich	umso	meh	r	i) da	ıss sie	nach	nts zwar todmüde sind, aber n	icht
S	tress.						SC	hlafer	ı könr	nen. (<u>konsekutiv</u>)	
10. E	in glei	chför	miger	Schla	frhytl	1-	j) fa	lls ma	n sich	n tagsüber müde und gereizt	
mus ist ein wichtiger Faktor,					fü	hlt. (_)			
4	2	2	А	E	e	7	0	0	10		
1 <i>i</i>	2	3	4	5	6	7	8	9	10		
1											

	Tip	Tipp							
		Uneingeleitete wenn-Sätze beginnen unmittelbar mit dem Verb: Wenn der Frühling kommt, braucht mein Auto Sommerreifen. Kommt der Frühling, braucht mein Auto Sommerreifen.							
Q10		mas Hausmittel – Konditional- und uneingeleitete wenn-Sätze den Sie Sätze aus den vorgegebenen Satzteilen.							
	1.	der Abfluss / verstopft sein / Backpulver und Essig / einwirken lassen / man / und / mit heißem Wasser / nachspülen							
		Ist der Abfluss verstopft, lässt man Backpulver und Essig einwirken und							
		spült mit heißem Wasser nach.							
	2.	man / benutzen möchten / keine chemischen Putzmittel / sofern / man / wischen können / mit einem kleinen Stück Schmierseife / den Fußboden							
	3.	zwei ausgepresste Zitronenhälften / in die Spülmaschine legen / man / sparen / man / den Klarspüler / und / ganz sauberes und duftendes Geschirr / bekommen							
	4.	auf der Fensterbank / Tomaten- oder Basilikumpflanzen / wenn / stehen / nicht so viele Fliegen / ins Haus / kommen							
	5.	auf dem Teppichboden / falls / Abdrücke bleiben / von Schrank- oder Tischbeinen / man / über Nacht / Eiswürfel / darauf legen / und / sie / am nächsten Tag / mit einem Handtuch / trocken reiben							

Q11 Besuch beim Mann im Mond – dass-Satz oder Infinitiv mit zu

Formen Sie die dass-Sätze in Nebensätze mit Infinitiv und zu um.

Vorsicht: Das ist nicht bei allen Sätzen möglich!

1.	dass man eines Tages vielleicht einmal auf dem Mond Urlaub macht.				
	sich vorzustellen, eines Tages vielleicht einmal auf dem Mond				
	Urlaub zu machen.				
2.	Doch die europäische Weltraumagentur Esa gibt an, dass sie in den nächsten zehn Jahren Mond-Dörfer errichten will.				
3.	Es wird davon gesprochen, dass diese auch Touristen zugänglich sein sollen.				
4.	Das Hindernis für die meisten Menschen wird sein, dass sie eine derartige Reise nicht finanzieren können.				
5.	Reisewillige müssen damit rechnen, dass sie einen Mondaufenthalt vermutlich nich unter einer Million Euro bekommen.				
6.	Nachdem man weiß, dass eine "einfache" private Raumfahrt bereits um die 200 000 Euro kostet, bleibt zumindest der Preis tatsächlich utopisch.				
7.	Als Ausflugsziel ist denkbar, dass man eine Fahrt zum Apollo 11-Landeplatz unternimmt.				

8.	besichtigt.
9.	Die Touristen könnten vielleicht auch versuchen, dass sie eine Führung auf den 5 500 Meter hohen Mont Huygens bekommen.
10.	Einige Personen, die auf einer Messe interviewt wurden, gaben an, dass sie sich durchaus eine Reise zum Mond vorstellen könnten.
Tipp	
	Wenn Subjekt oder Objekt im Hauptsatz identisch mit dem Subjekt im dass-Satz sind, st ein Infinitiv mit zu stilistisch besser.
	Nicht möglich ist diese Umformung bei:
·	Verben des Wissens (wissen, vermuten,),
	Verben des Sagens (sagen, berichten, erzählen,) und
	Verben der Wahrnehmung (hören, sehen, lesen, bemerken,).

Reich, erfolgreich und glücklich – Modalsätze: indem und dadurch, dass

Formulieren Sie Sätze mit indem und dadurch, dass.

Wer träumt nicht davon, reich, erfolgreich und glücklich zu werden? Glaubt man diversen Coaches und erfolgreichen Managern, genügt es, die folgenden Punkte zu beachten:

1. Werden Sie sich darüber klar, was Sie wirklich wollen. Sie sollten Ihre Kraft und Energie konzentrieren.

Sie sollten Ihre Kraft und Energie konzentrieren, indem Sie sich darüber klar werden, was Sie wirklich wollen.

Sie sollten Ihre Kraft und Energie dadurch konzentrieren, dass Sie sich darüber klar werden, was Sie wirklich wollen.

2.	Eine Liste kann Ihnen helfen. Sie sortieren darauf die Dinge nach Priorität.						
3.	Geben Sie niemals auf und zeigen Sie großes Durchhaltevermögen. Der Erfolg stellt sich ein.						
4.	Zeigen Sie auch einen gewissen Mut zum Risiko. Sie investieren in Aktien.						
5.	Ihr Unterbewusstsein hilft Ihnen bei der Verwirklichung dieses Zieles. Seien Sie davon überzeugt, dass Sie es verdienen, reich, erfolgreich und glücklich zu sein.						



Q13 Verpflichtende Überstunden? – modale Zusammenhänge

Ergänzen Sie dadurch, dass / ohne, dass / damit / indem oder anstatt, und variieren Sie dann den Satz, wenn möglich, mit dem Infinitiv.

	Unser Chef hat heute einfach Überstunden angeordnet, (1) <u>ohne dass</u> er das
	irgendwie begründet hat!
	, ohne das irgendwie zu begründen!
•	Das kann er doch nicht machen! Soweit ich weiß, muss eine Notsituation vorliegen
	und nur (2) Überstunden geleistet werden, die weitere
	Existenz des Betriebes sichergestellt sein.
	Das dachte ich auch. Ich verstehe nicht, warum er das alleine beschlossen hat,
	(3)sich erst einmal mit dem Betriebsrat
	Aber so ein Schritt ist doch meines Wissens nur möglich, (4) er sich vor-
	her mit dem Betriebsrat bespricht, oder?
	Ich denke auch. Ein Beschluss kann auf keinen Fall erfolgen, (5)
	der Betriebsrat dem zustimmt.
•	Warten wir mal ab. Morgen hat mein Chef auf jeden Fall eine Mitarbeiterkonferenz
	geplant, (6) er mit allen diese Maßnahmen bespricht. Das zeigt doch zu-
	mindest Gesprächsbereitschaft!

Q14 Freiwillig und engagiert – Relativsätze mit wer und der

Formen Sie die Sätze um wie im Beispiel. Vorsicht: Manchmal können Sie einen weiteren Relativsatz anschließen. Setzen Sie das Relativpronomen in Klammern, wenn es nicht unbedingt nötig ist!

1. Jemand interessiert sich für Freiwilligenprojekte im Ausland. Er sucht im Internet nach entsprechenden Seiten.

Wer sich für Freiwilligenprojekte im Ausland interessiert, (der) sucht im Internet nach entsprechenden Seiten.

2.	Jemanden interessiert die Arbeit mit Tieren. Für ihn gibt es weltweit viele Projekte mit den verschiedensten Tieren.
3.	Jemand möchte etwas Sinnvolles tun. Aber er ist schon über 30 Jahre alt. Er kann auch spezielle Freiwilligendienste finden. Sie brauchen gerade etwas ältere Menschen mit viel Erfahrung.
4.	Aber jemand möchte sich lieber in sozialen Projekten engagieren. Für ihn gibt es unzählige Möglichkeiten im Gesundheitswesen, im Bereich Erziehung und Bildung oder der Betreuung von Kindern.

5.	Jemand ist handwerklich begabt. Für ihn wären Wiederaufbau-Projekte in Erdbebengebieten oder Workcamps für Einzelprojekte geeignet. Sie sollen die Lebensqualität der Menschen in Entwicklungsländern verbessern.
6.	Jemandem gefallen besonders exotische Tiere. Er kann zum Beispiel in Aufzuchtstationen in Südafrika oder Kenia helfen.
Tip	op
	Wenn wer und der im selben Kasus stehen, kann der entfallen:

Wer noch nie im Ausland war, **(der)** weiß nicht, wie groß und vielfältig die Welt ist.



Q15 Ein bisschen Heimweh – Relativsätze mit wo, wohin, woher und was

Ergänzen Sie das passende Relativpronomen. Gibt es Alternativen? Wenn ja, schreiben Sie sie in Klammern wie im Beispiel.

1.	Die Stadt, <u>woher (aus der)</u> ich komme, liegt im Nordosten von Deutschland.			
2.	Ich bin dort aufgewachsen, deshalb gibt es in der ganzen Region nichts,			
	ich nicht gut kennen würde.			
3.	Es gibt dort viele Seen, man fahren kann, um einen			
	schönen Tag in der Natur zu verbringen, und man auch			
	gut baden kann.			
4.	In meiner Erinnerung ist alles, ich dort in meiner Heimatstadt erlebt habe,			
	schöner als das, ich jetzt kenne.			
5.	Aber das ist wahrscheinlich etwas, jedem so geht, der in seinem Heimatort			
	eine glückliche Kindheit und Jugend verbracht hat.			
6.	Der alte Kirchplatz, jeden Samstag ein großer Markt			
	veranstaltet wurde, stammte noch aus dem 11. Jahrhundert.			
7.	. Alles, dort verkauft wurde, war aus der Region, und man wusste damals			
	genau,die Produkte kamen.			
8.	Dazu gab es im Garten meiner Eltern, auch viele Obst-			
	bäume standen, alles, die Familie an Gemüse brauchte.			
9.	An meinem Lieblingssee, ich fast			
	jedes Wochenende fuhr, konnte man angeln.			
10.	Ich hatte dort einen Geheimplatz, ich ganz sicher einen			
	Fisch fing und zum Abendessen mitbringen konnte.			
11.	Was denken Sie: Träumt man immer so gern von dem Ort,			
	man aufgewachsen ist?			



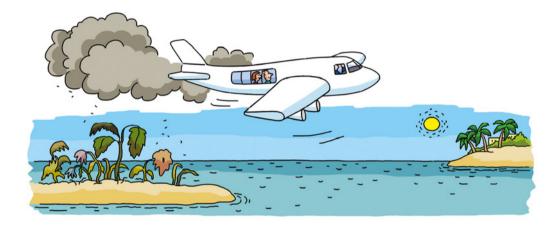
Q16 Wohnungen, Häuser & Co. – zweiteilige Konnektoren

Ergänzen Sie die passenden Konnektoren: nicht nur, sondern auch / sowohl als auch / weder – noch / entweder – oder / einerseits, andererseits / zwar, aber

1.	Die Entwicklung auf dem Immobilienmarkt in unserer Stadt ist <u>weder</u>					
	vielversprechend <u>noch</u> besorgniserregend. Vermutlich wird es in absehbarer					
	Zeit keine Veränderungen geben.					
2.	Jasmina hat kein Geld, sie will sich trotzdem unbedingt einmal					
	eine eigene Wohnung kaufen, um nicht mehr zur Miete wohnen zu müssen.					
3.	möchte ich meinen Sommerurlaub für interessante Auslands					
	reisen nutzen, ist es gerade in den Sommermonaten in					
	meinem Garten am schönsten!					
4.	Das Haus kaufe ich bestimmt nicht. Es hat einen Balkon					
	eine Terrasse, aber ich brauche unbedingt eine Möglichkeit, draußen zu sitzen!					
5.	Mein Chef hat einen alten Bauernhof in den Bergen					
	eine schicke Altbauwohnung in der Stadt. Manche Leute können sich einfach					
	alles leisten!					
6.	Mein Chef hateinen alten Bauernhof in den Bergen, (!)					
	eine schicke Altbauwohnung in der Stadt. Manche					
	Leute können sich einfach alles leisten!					
7.	Liebling, entscheide dich. Wir kaufendie Dachterrassen-					
	wohnung die luxusrenovierte Altbauwohnung. Beides zu erwerben					
	übersteigt sogar meine finanziellen Möglichkeiten!					
8.	die Wohnung ist komplett überteuert sie ist bereits					
	eine Stunde nach Erscheinen der Anzeige weg. Dieser Wohnungsmarkt hier ist					
	eine Katastrophe!					
9.	habe ich wirklich keine Lust, auf dem Land zu leben,					
	die Immobilienpreise in der Stadt sind mir einfach zu hoch.					

10. Vor dem Einzug in eine neue Wohnung muss man					
	die erste Monatsmiete zahlen,	noch die Kau-			
	tion, ganz zu schweigen von den Umzugskosten. Danach ist man erst				
	einmal pleite				
11 ist der Erwerb einer Immobilie enorm kostenint					
	ist das Geld, das man monatlic	h als Miete be-			
	zahlt für immer verloren				

Q17 Das geht so nicht! – zweiteilige Konnektoren



Lesen Sie die folgenden Sätze und beurteilen Sie: Sind hier die zweiteiligen Konnektoren korrekt verwendet? Falls nicht, schreiben Sie die passenden Konnektoren in die Lücke dahinter.

Den modernen Menschen plagt heutzutage häufig das schlechte Gewissen,				
la er weder <u>sowohl</u> Luxus und Wohlleben genießen noch <u>als auch</u>				
ökologisch verantwortungsbewusst agieren möchte.				
Entweder	_ möchte er auf den Tauch	urlaub auf den		
Malediven nicht verzichten, <i>ode</i>	er	lastet der		
okologische Fußabdruck solch einer Flugreise schwer auf ihm.				

Nat	türlich gibt es auch genügend Menschen, die sich sowohl über das eine		
als	auch über das andere viele Gedanken machen, und deren ökologisches		
Gev	wissen sich nicht rührt.		
Auf	der anderen Seite gibt es die gewissenhaften Kämpfer für eine bessere Welt, die		
ent	weder niemals ein Flugzeug betreten oder möglichst		
nur	einmal pro Woche duschen wollen, um in jedem Lebensbereich ein Zeichen für		
wa	hres ökologisches Bewusstsein zu setzen.		
Es i	ist <i>nicht nur</i> positiv, wenn die allumfassende Problematik unseres		
Leb	pensstils in den industrialisierten Ländern langsam ins Bewusstsein dringt,		
son	ndern die Wege zur Lösung sind auch weit und beschwerlich.		
 Burn-out-Syndrom – Vergleichssätze: je desto/umso Verbinden Sie die Sätze mit je desto/umso. 1. Die Menschen sind in ihrem Berufsleben stark belastet. Viele Arbeitnehmer bekom men ein Burn-out-Syndrom. 			
	Je stärker die Menschen in ihrem Berufsleben belastet sind, desto mehr		
	Arbeitnehmer bekommen ein Burn-out-Syndrom.		
	Sie fühlen sich müde und antriebslos. Sie haben wenig Kraft und Energie für ihre Arbeit.		
	Jemand arbeitet lang ohne Ruhepausen oder Urlaub. Er kann schlecht entspannen, wenn er dann wirklich einmal Urlaub hat.		

4.	Burn-out diagnostiziert. Leicht wird eine tiefergehende Depression übersehen.
5.	Menschen neigen dazu, ihre Karriere über ihr Privatleben zu stellen. Das Burn-out- Syndrom wird in Zukunft häufiger auftreten.

So viel, wie du arbeitest! – Vergleichssätze wie/als Markieren Sie die korrekte Lösung.

- 1. Wenn wir nach Südamerika reisen, sollten wir mindestens vier Wochen einplanen.
 - Ich werde aber nicht so viel Urlaub bekommen Ø wie/○ als du. Ich weiß auch nicht, ob ich überhaupt mehr ○ wie/○ als drei Wochen am Stück nehmen kann.
 - Aber das muss doch einmal gehen. So viel, wie/○ als du normalerweise arbeitest und ständig Überstunden machst, musst du doch einmal im Jahr die Gelegenheit zu einem längeren Urlaub haben.
 - Klar, aber länger *wie*/○ *als* drei Wochen ist schon sehr außergewöhnlich.
- 2. Oh je, der Film dauert viel länger, wie/○ als ich gedacht habe!
 - Sollen wir ihn trotzdem anschauen? Wenn er wirklich so seltsam ist, O wie/O als
 es in der Kritik beschrieben wird, lohnt es sich vielleicht nicht ...
 - Meiner Erfahrung nach sind Filme oft besser, wie/○ als die Kritiker sie beurteilen. Und umgekehrt!
- 3. Im Jahresumsatz haben wir ein viel schlechteres Ergebnis erzielt, wie/○ als uns letztes Jahr prognostiziert wurde.
 - Wir haben aber auch deutlich weniger exportiert, O wie/O als wir erwartet hatten.
 - Richtig, der Exportmarkt ist aufgrund der Entwicklung an den Börsen so stark eingebrochen, *wie*/○ *als* ich es seit Jahrzehnten nicht mehr erlebt habe.



- Sollen wir im n\u00e4chsten Jahr unseren Kurs so beibehalten, wie/○ als wir bisher gewirtschaftet haben?
- Vorerst ja, doch wenn mehr Korrekturen notwendig sind, wie/○ als wir es bis jetzt absehen können, müssen wir umgehend reagieren.

Q20 Der sterile Haushalt – irreale Vergleichssätze mit als, als ob, als wenn

Bilden Sie irreale Vergleichssätze wie im Beispiel.

1.	(man / sehen / so manche Werbespots // es / einem vorkommen // als / wir / leben
	/ in einem permanenten Kampf / gegen Bakterien)

Sieht man so manche Werbespots, kommt es einem vor, als würden wir in einem permanenten Kampf gegen Bakterien leben.

2.	(ein jeder / wohl / daran / Interesse haben // zu leben / in einer sauberen Umgebung // aber / die Werbung / so tun // als ob / man / erreichen können / dieses Ziel / mit bestimmten Produkten / nur)
3.	(es / gezeigt werden / strahlend weiße Wäsche // als ob / gerade / sie / neu gekauft worden sein)
4.	(Dusche und Waschbecken / so blitzen // als wenn / noch nie / sie / benutzt worden sein)
5.	(die Werbung / ernst nehmen // man / sich so fühlen müssen // als / man / täglich / seinen Haushalt / schwer vernachlässigen)

Q21 Sieh es doch einmal positiv! – Negation

Verändern Sie die Aussage der Sätze in eine positive wie im Beispiel.

1.		Sie hat noch nie das Meer gesehen.
	•	Das glaube ich nicht. Sie hat sicher <u>schon einmal</u> das Meer gesehen.
2.		Im Kaufhaus ist niemand gekommen, um mich zu beraten.
	•	Wirklich? Bei mir ist immer gekommen, um mich zu beraten.
3.		Dieses Ersatzteil für den Motorroller bekommt man nirgends.
	•	Ach was, ich bin sicher, dass ich das schon gesehen habe!
4.		Ich finde sicherlich nie mehr eine gute Arbeit.
	•	Doch, du findest bestimmt deinen Traumjob!
5.		Ich schaffe diese Arbeit ganz bestimmt niemals!
	•	So ein Unsinn. Bis jetzt hast du es
		geschafft!
6.		Ich kann nichts und ich weiß nichts
	•	Wie bitte? Ich habe schon so oft gesehen,
		dass du kannst und gehört, dass
		du weißt!
7.		Das sollten wir auf keinen Fall
		machen, das kann nicht gut gehen!
	•	Im Gegenteil, das sollten wir
		machen,
		das ist die Chance!
8.		Heute in der Uni hat mich keiner gegrüßt

Quatsch, ich habe doch gesehen, dass dich _____ gegr

gegr

ßt hat!

nicht steht am Ende des Satzes, wenn der ganze Satz verneint ist, aber ...

vor einem verneinten Satzteil

vor dem zweiten Teil des Verbs

vor Akkusativ-Ergänzungen, die zum Verb gehören

vor einer Präpositionalergänzung

vor einer lokalen Ergänzung

vor einem Adjektiv, das sein oder werden ergänzt



Q22 Ein schlechtes Hotel – Negation: Stellung von nicht

Markieren Sie wie im Beispiel die Stelle im Satz, wo nicht stehen muss.

- 1. Wir fahren sicherlich * noch einmal in dieses Hotel.
- 2. Der Aufenthalt in diesem Hotel war wirklich schön.
- 3. Leider konnten wir das Schwimmbad auch benutzen.
- 4. Es war in der Zeit, als wir dort waren, geöffnet.
- 5. Der Manager des Hotels war auch vor Ort, sodass wir uns hätten beschweren können.
- 6. Wir konnten auch mit einer anderen Person sprechen.
- 7. Den Umzug in ein besseres Hotel dort konnten wir uns leider leisten.
- 8. Zum Glück war der Aufenthalt für lange Zeit, da wir nur 10 Tage gebucht hatten.
- 9. Der Urlaubsort hat uns eigentlich gut gefallen, wir wollen nur in diesem Hotel bleiben.
- 10. Außerdem wollen wir dieses Jahr mit dem Auto, sondern lieber mit dem Zug in Urlaub fahren.
- 11. Ich hoffe, dass mein Mann und ich zur selben Zeit Urlaub haben, sonst gelingt uns das.
- 12. Vielleicht werde ich einfach von zu Hause aus buchen, sondern erst etwas suchen, wenn wir angekommen sind.

Teil 1 Wortschatz

A Soziale Kontakte und Informationen zur Person

- A1 (2) Konventionen (3) Anwesenden (4) betreten (5) Hierarchie (6) Vorgesetzten
 - (7) Kunden (8) übliche (9) Gruß erwidert
 - (10) förmlichen (11) salopp
 - (12) entscheidet (13) üblich (14) drückt
 - (15) schlaff (16) Gegenüber
- A2 2. austauschen 3. meinen 4. erwidern 5. bitten 6. erklären
- A3 (2) überreiche (3) angemessen (4) etablierte (5) Small Talk (6) Unternehmen (7) Messekontakten (8) Gastgeber (9) Austausch (10) gilt es ... zu beachten

(11) Blickkontakt (12) dauert (13) keinesfalls

- 1. Doktortitel, Wert auf ... legt 2. Beliebte, Kosenamen 3. Geburtsname, Mädchenname, annehmen, geborene 4. Spitznamen 5. Initialen 6. Zuname
- 1. amtliche, zweifellos, lediglich
 2. Anmeldeformular, Druckbuchstaben
 3. Anmeldebestätigung(en), Gebühren erstattet, Teilnahmebestätigung
 4. Aufenthaltsgenehmigung, beantragen
 5. Steuern, einreichen, anfertigt, gewährt, Finanzamt
 6. ändern, Namen ... führen, widerrufen, Bearbeitungsgebühr
- A6 1. Anschreiben, Lebenslauf, Kopien 2. Immatrikulation, vorheriger, ist ..., bevollmächtigte, ... vorzunehmen 3. überweisen. Nachweis ... ist ... zu führen
- **A7** 2. Witwe 3. kinderlos
- A8 (2) übergewichtig (3) füllig (4) vollschlank (5) kräftig (6) Statur (7) korpulent (8) mager (9) hager (10) dürr
- A9 2. Brille 3. elegant 4. unmodern
- A10 2. zierlich 3. blass 4. glatt 5. schlank 6. blass 7. modisch 8. blond 9. abstehend 10. zierlich 11. faltig 12. Brille

- **A11** 2. gut frisiert 3. dichtes 4. ungepflegtes 5. leger
- A12 1. hingegen, unbeliebt 2. geduldig, gut gelaunt 3. Talent, begabt, Veranlagung
 4. eingebildet 5. egoistisch 6. Attraktive, Charakter, treuen 7. distanziert
 8. Eigenschaften, belastbar, anpassungsfähig
 9. schlecht gelaunt
- A13 2. rücksichtslos 3. aufgeregt 4. intolerant 5. unsensibel 6. brav 7. zurückhaltend 8. progressiv
- A14 2. stur 3. sanft 4. schlau 5. mutig 6. frech

B Persönliche Beziehungen und Kommunikation

- (2) Umzug (3) Umzugskartons (4) uns ... eingelebt (5) Bekannte (6) eng befreundet (7) Bekanntschaften (8) vermisst (9) machen ... einen netten Eindruck (10) Freundschaft(en) ... geschlossen (11) Nachbarschaft (12) Spielkameraden (13) gebe ... meinen Einstand
- B2 2. haben ein vertrautes Verhältnis
 3. Netzwerke geknüpft hat, Kontakte ...
 pflegen 4. einen ... Freundschaftsdienst
 erwiesen 5. Läster, sich ... gut stellen
 6. unterstützen ... sich ... gegenseitig
 7. Kommt ... miteinander aus, bin ... zurechtgekommen 8. Beziehungen spielen lassen
 9. wahrt ... Diskretion, anvertrauen
- B3 1. ist ... befreundet 2. Ist ... Single, hat ... eine feste Beziehung 3. habe ... gern, ist ... mein Typ 4. Verhältnis
- **B4** 2d 3f 4a 5c 6e
- (2) Verlobung (3) Eheversprechen abgegeben
 (4) gilt (5) nötig (6) Brauteltern (7) Kosten ...
 trugen (8) Spesen (9) verpflichtet
 (10) eingetragenen Partnerschaft
 (11) aufheben (12) reicht ... aus
- **B6** 2b 3d 4e 5a

- **B7** (2) aggressiv (3) unerträglich (4) Vorgesetzte
 - (5) unsicher (6) Aufgaben ... bewältigen
 - (7) inkompetente (8) Dankbarkeit
 - (9) Selbstbewusstsein
- **B8** 1. Feigling 2. zögerte 3. sich ... für ... eingesetzt 4. schüchtern, Kontakte ... knüpfen
- (2) Vermeiden (3) steht im Passiv
 (4) derselbe (5) Ersatzteile (6) unpersönlich
 (7) dadurch (8) besser als
 (9) stellen ... in Rechnung (10) vermeidbares
 (11) berechnen ... Fahrtkosten
 - (12) Wendung (13) unnötige (14) überflüssigen (15) unsinnig (16) optimale (17) Date (18) checken
- **B10** 2. stammelte 3. flüstern 4. murmelte 5. tuschelten 6. jammert 7. seufzte 8. vorgesagt 9. lispelte
- **B11** 2. plauderten 3. quasselst 4. hat gepetzt 5. prahlt 6. stottern
- B12 2. kreischten 3. stöhnte 4. jubeln 5. quengelte 6. befahl 7. brüllen 8. grölten 9. zeterte 10. johlend 11. nörgelt

C Wohnen und Alltag

- C1 (2) erschwinglichen (3) pendeln
 (4) Wohnungsnotstand (5) Wohnungsangebot
 (6) Ansprüchen (7) liegen auf der Hand
 (8) begehrten (9) frühzeitig
 (10) komfortabel (11) Wohngemeinschaften
 (12) anteilig (13) Untermieter
 (14) verhältnismäßig (15)dazugehörigen
- C2 2e 3f 4c 5a 6b
- 2. Reihenhäuser 3. Dachterrassenwohnung4. Eigentumswohnung 5. Seniorenheim6. Altbauwohnung 7. Mehrfamilienhäuser
- C4 2. Neuankömmling 3. Flüchtling4. Einheimischer 5. Zugezogener
- 2. die vor Lärmbelästigungen schützen./in denen Lärm untersagt ist. 3. eingehalten werden./respektiert werden. 4. ist generell zumutbar./muss grundsätzlich hingenommen werden. 5. angekündigt werden./rechtzeitig mitgeteilt werden. 6. sind unwirksam./sind kein Verstoß gegen das Recht.

- C6 (2) Konsum (3) Alters (4) Briefmarken (5) objekt (6) Wert (7) souvenirs (8) fieber (9) aufnahme (10) Material (11) charaktere (12) gut (13) Syndrom (14) zwang (15) Müll
- C7 2. Ausdauer 3. Konkurrenz 4. Auktionen5. Kataloge 6. Todesanzeigen 7. Raritäten
- C8 (2) lästiges Muss (3) Kleidung (4) naiv (5) angebliche (6) anstrengenden (7) im Preis herabgesetzter (8) ausgefallener (9) laufe ... ab (10) nichts finde (11) die falsche Bezeichnung (12) ein größerer Kauf (13) passen (14) die Hauptsache (15) verführen
- C9 2. sinnlosen Kram 3. Schrott 4. Gerümpel5. Krempel 6. Zeug 7. Ramsch
- C10 2. verändern 3. aussortieren 4. erwerben
- C11 (2) amerikanische (3) elektronischen (4) größten (5) ersten (6) innovativen (7) rasant (8) landesspezifische (9) deutsche (10) Mittlerweile (11) letztlich (12) unangefochten (13) Allerdings (14) bislang

D Gesundheit und Ernährung

- **D1** (2) Krankmeldung (3) sich mit ... versorgen (4) Bettruhe verordnet (5) mich krankgemeldet (6) niese (7) Genesung (8) verschlimmert (9) grippalen Infekt (10) heilungsfördernd (11) kommt auf ... an (12) Rückenbeschwerden (13) Beschwerden lindern (14) sich ... überanstrengen (15) fühle mich ... fit (16) Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung (17) Attest (18) einen Rückfall erleiden (19) zur Arbeit erschienen bin (20) zulässig (21) vorzeitige (22) verantwortungsvoll (23) hat die Fürsorgepflicht (24) für ... Wohlergehen sorgen (25) anstecken (26) unter Umständen
- D2 1. Facharzt, Hautarzt 2. Krebserkrankung vorliegt, Frauenärztin 3. HNO-Arzt 4. einen juckenden Hautausschlag, Kinderarzt
 5. Herzinfarkt, Kardiologen 6. Radiologen, Bruch, Chirurgin 7. Orthopäden
- D3 zu, Beschwerden, tut weh, dauern an, Symptome, ziehenden pochenden

- stechenden Schmerz, juckenden Ausschlag entzündete Insektenstiche, übertri eben Rücken Kni e, geröntgt, Allergi e, bakterielle Entzündung, Virusinfektion, entzündeter, Reiben ... ein, Antibiotikum
- (2) Fertiggerichte (3) Mikrowelle
 (4) Kohlenhydrate (5) Hülsenfrüchte
 (6) Durstempfinden (7) Konzentrationsfähigkeit (8) Herz-Kreislauf-Erkrankung
 (9) Wohlbefinden (10) körpereigenen
 Abwehrkräfte (11) Symptome
 (12) Übergewicht
- 2. künstlich beatmet 3. Tumor, inoperabel
 4. Narkose 5. steht ... unter Schock
 6. bleich, in Ohnmacht fallen 7. Wunde, Narbe
 8. Diagnose 9. ambulant, stationär aufnehmen 10. Infusion legen 11. Stichen
 12. Verbandes
- D6 2g 3a 4b 5d 6h 7e 8f
- (2) Wirkstoffe (3) Beschwerden (4) werfen ... vor (5) Placebo-Effekt (6) Wirksamkeit (7) Heilpraktiker (8) Akupunktur (9) Heilmethode (10) beseitigt (11) Erkrankungen (12) Osteopathie (13) Muskelverspannungen (14) Selbstheilungskräfte
- D8 2. Kohlenhydrate 3. Speck 4. Fischstäbchen5. Pfannkuchen 6. Gouda 7. Wasser mitKohlensäure 8. Hackfleisch
- D9 2. paniert/gebraten 3. raspeln/schneiden4. durchgaren/durchbraten 5. salzen/würzen6. frittiert/gesalzen
- D10 2. naschen 3. hineinzuschlingen 4. Krümel, verputzt 5. Schmatz 6. fressen, um Futter ... betteln
- D11 (2) vorgefertigten (3) zum Einsatz kommen (4) zugelassen (5) Organismus (6) Unverträglichkeiten ausgelöst (7) Zusatzstoffe (8) Vitamin (9) lagerfähig (10) Konservierungsstoff (11) als unbedenklich gilt (12) Babynahrung (13) Vorgaben (14) Umfang (15) steht im Verdacht (16) eingesetzt (17) beschränkt (18) allergische Reaktionen (19) konventionellen Landwirtschaft (20) Unkrautbekämpfung (21) nachgewiesen

- (22) krebserregend (23) Hefe (24) Duft (25) widerstehen (26) Backwaren
- 1. geschätzt, Laut, verzehren 2. Nach Einschätzung, liegt ... im Trend, Veganer
 3. Vegetarier, lebenden, verzichten, Meeresfrüchte 4. ernähren sich, Lebensweise, lehnen ... Fetten ... ab
 5. Beweggrund, moralische, Massentierhaltung, Lebewesen, Schmerzempfinden

E Lernen und Arbeiten

- E1 2c speichert 3d sich merken 4a behält im Gedächtnis
- 2. Selbstvertrauen, zweitrangig. 3. treten, schließen. 4. bekanntlich 5. betreffenden, erweitert 6. Mentalitäten 7. Globalisierung, Kompetenz 8. unabdingbar, auswandern 9. steigert, Ansehen 10. optimales, geistig
- 2. Aushilfe 3. Pizzabote 4. Bedienung5. Taxifahrer 6. Zeitungsausträger7. Babysitter 8. Nachhilfe 9. Messehostess10. Komparse
- 2. Ruhm 3. tüchtig 4. Hobbys 5. schaffen
 6. Stationen 7. gebräuchlich 8. fantasievoll
 9. verbergen 10. bei der Herstellung
 11. regle 12. Abwechslung 13. ratlos
 14. privaten 15. liebevollen 16. Küssen
- (2) Sportartikelfirma (3) studieren
 (4) Verbindung (5) Kombination (6) Bachelor
 (7) vielversprechend (8) Ausbildung
 (9) tätig (10) motiviert (11) Hörsaal
 (12) Auslandsa ufenthalte (13) aufzubauen
 (14) Firmenalltag (15) Fußballstars
 (16) Kontakt (17) beurte ilen (18) Azubi
 (19) praxisfern (20) Entscheidung
- E6 Teilzeitarbeit D Gleitzeitarbeit F Telearbeit B Schichtdienst C Arbeit auf Abruf E
 (2) Regel (3) verträge (4) verhältnis
 (5) zahl (6) Arbeits (7) wege (8) Arbeits
 (9) leben (10) tag (11) abschitte
 (12) bereich (13) Dienstleistungs
 (14) schicht (15) Wochenend (16) Vollzeit
 (17) Stunden (18) Arbeit (19) gewinn
 (20) Renten (21) Arbeit (22) lage
 (23) einsatz (24) Jahres (25) Arbeitszeit
 (26) vertrag (27) Zeit (28) Kern (29) zeit
 (30) Über

- 2. Die Amtszeit des Betriebsrats beträgt vier Jahre. 3. Der Betriebsrat verhandelt zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern. 4. Die Geschäftsführung wird vom Betriebsrat kontrolliert. 5. Der Betriebsrat überwacht die Einhaltung der Tarifverträge. 6. die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit.
- E8 (2) Entlassung (3) einzuteilen (4) Überforderung (5) gerät (6) Freiräume (7) entspannen (8) Prioritäten (9) gerichtet (10) erstellen (11) Vorrang (12) einzuschätzen (13) abzuhaken (14) Leistungskurve (15) Erholungspausen (16) Arbeitspensum (17) näher gerückt (18) Selbstwertgefühl

F Medien und Freizeit

- F1 (2) boomt (3) Aspekte (4) Tatsache (5) realen (6) investiert (7) potenzielle (8) vollständig (9) Realitätsgefühl (10) gewalttätige (11) beurteilen (12) logische (13) zweifellos (14) kooperieren (15) differenzieren
- F2 (2) verrennen (3) bedeutungslos (4) gespannt (5) zerstöre (6) ablehnenden (7) behält (8) Blogvorträge (9) besorgen (10) banale (11) Feindschaft (12) zu verheimlichen (13) veranstalten (14) abschließen (15) glücken (16) fragt
- F3 2. Blogger 3. Blogeinträge 4. Meinungsbeiträge 5. bloggt 6. Internetportale 7. Informationsaustausch
- F4 2. herstellen 3. verändern 4. anrufen
- F5 (2) Online-Partnerbörsen (3) offen sagen (4) schlimm (5) Lebensgefährten (6) online (7) betrogen (8) leichtgläubig (9) Ausnahmefällen (10) hilfreich (11) bevorzuge (12) traditionelle (13) die letzte Option (14) sich bewusst sein (15) Partnervermittlung (16) extrem viel Geld verdient (17) nicht tatenlos abwarten (18) Zweifel
 - (19) idealen Heiratskandidaten
 - (20) Erwartungen (21) inzwischen
 - (22) haben wir uns ineinander verliebt
- F6 2. vorgetäuscht, vortäuschen 3. geschwindelt, schwindeln 4. geheuchelt, heucheln
 5. hereingelegt, hereinlegen 6. ausgenutzt, ausnutzen

- F7 2. Vortragsreihe 3. Vernissage 4. Premiere 5. Kabarett 6. Ausstellung 7. Eröffnungskonzert 8. Tennisturnier 9. Eishockeyspiel 10. Musikfestival
- F8 2. führen 3. verwirklichen 4. vermisst
- F9 (2) ins Leben gerufen (3) Kunstszene (4) Künstler (5) eingestuft (6) Jahrhunderts (7) gewaltig (8) Abständen (9) stetig (10) Gegenwartskunst (11) künstlerischen (12) anerkannte (13) prägen (14) bezeichnet
- F10 2d 3f 4c 5b 6a
- **F11** 2. Yoga 3. Weitsprung 4. Speerwerfen 5. Turnen
- F12 (2) Kegelabend (3) Spielregeln (4) Varianten (5) Geschicklichkeit (6) Wurf (7) Löcher (8) Zeigefinger (9) Treffer (10) Nullrunde

G Mobilität und Reisen

- (2) in Betracht ... ziehen (3) vermeiden
 (4) praktiziert (5) Anbieter (6) verbreitet
 (7) kommerziellen (8) Mietwagen
 (9) registrieren (10) Benutzung
 (11) Konditionen (12) spezielle
 (13) Stundenpauschale (14) wiedererkennbar
- 1. ergonomischen 2. Nackenkissen vorzubeugen 3. vermeidbar Halstuch
 4. Wetterwechsel Zwiebelprinzip
 5. erscheinen Nachhauseweg 6. Flüssigkeit dramatisch 7. Nahverkehr Kopfhörer
 8. Freisprechanlage Ablenkung 9. beschäftigen Arbeitstag 10. Wegstrecke einzuplanen
- 2. flexibel zu sein und sich auf Neues einstellen zu können. offen für die persönliche Weiterentwicklung zu sein. 3. eine Fernbeziehung zu führen. aufgrund von Dienstreisen unregelmäßig zu Hause zu sein.
 4. trotz des Alters aktiv am Alltag teilnehmen zu können. geistig wach und rege zu sein.
- G4 (2) Wissenschaft (3) Lehrling (4) beobachten (5) Spezialitäten (6) sinnvolle (7) ein Versteck (8) überprüfen (9) kompliziert (10) Abschluss (11) anmaßend (12) vermissen

- **G5** 2e 3a 4c 5d
- G6 2. B&B 3. Jugendherberge 4. Motel5. Wohnwagen 6. Ferienwohnung7. Frühstückspension
- G7 2. versorgen 3. umsteigen 4. einreisen 5. ändern 6. entkommen
- 1. Empfangs 2. raum, Speise 3. Mini, Gerät
 4. kosten, zugang 5. bar, selbst
 6. wunder, terrasse 7. eigenen, Bereich, Ruhe
 8. gelegenheiten, nahe, haus
- (2) bieten sehr viel Platz (3) hilfsbereit
 (4) zu kritisieren (5) altes Hotel
 (6) renoviert (7) Positiv anzumerken
 (8) in Ordnung (9) abgewohnt
 (10) bemängeln (11) an der Rezeption
 (12) bestens auf Kinder eingestellt
- (2) Schweizer (3) italienische (4) einzigartig
 (5) weltberühmt (6) Wagons (7) erhöhen
 (8) ungehindert (9) Touristenattraktion
 (10) Brücken (11) beträgt (12) Meeresspiegel
 (13) bewältigt (14) Höhepunkt (15) begeistern

H Natur und Umwelt

- H1 (2) Hektik (3) den Vorzug geben (4) kulturellen (5) Nachtleben (6) zwingend (7) erreichbar (8) Schattenseiten (9) verpestete (10) Natur (11) Lebensunterhalt (12) schmackhafter (13) in Kauf nehmen (14) abwägen (15) Alternative (16) erkennbar (17) siedeln ... an (18) langfristig
- H2 (2) Mittelalter (3) betreiben (4) Wirtschaft (5) erfüllte (6) Geistern (7) geheimnisvoll (8) Malerei (9) verlaufen (10) Industrialisierung (11) Symbol (12) Waldsterben (13) besorgt (14) Schutzmaßnahmen (15) zentrales (16) Freizeitwert (17) ökologische (18) Waldkindergärten
- H3 2. Kastanie 3. Wal 4. Birne 5. tauchen
- H4 2. Urwald 3. Mischwald 4. Revier 5. Forst
- H5 2. Ausblick 3. geheime 4. verringert 5. entgiften 6. Mäßige 7. vergrößern 8. gesetzliche 9. Vorbereitungen 10. grenzenlose

H6 2c 3a 4e 5d

- 2. Schon früher hat man mit Windmühlen die Windkraft genutzt, um z.B. Getreide zu mahlen. Windräder werden sowohl an Land als auch im Wasser aufgestellt. 3. Seit Jahrhunderten wird mithilfe von Wasser Energie erzeugt. Die Energie entsteht durch die Strömung des Wassers, d.h. durch Bewegung. 4. Erdwärme, auch Geothermie genannt, ist Wärme aus der Tiefe der Erdoberfläche, mit der man heizen oder Strom erzeugen kann. Je tiefer man in die Erde vordringt, desto wärmer wird es. 5. Biomasse kann fest, flüssig oder gasförmig sein und dient der Wärme-, Strom- oder Treibstoffgewinnung. Aus Pflanzen wie Mais oder Raps wird z. B. Treibstoff hergestellt.
- **H8** 2. Tsunami 3. Schneelawine 4. Vulkanausbruch 5. Dürre 6. Hochwasser 7. Orkan
- H9 (2) Dauer (3) Eis (4) schmelze (5) Wasser (6) spiegel (7) Küsten (8) effekt (9) handel (10) Treibhaus (11) ausstoß (12) Vieh (13) Haupt (14) Zusammen (15) schutz (16) bereitschaft
- H10 (2) Umweltzerstörung (3) zukünftige Generationen (4) hinterfragen (5) Meinung (6) erreichen (7) ist gefragt (8) respektvolle (9) grundsätzlich (10) handeln

I Behörden, Bankgeschäfte und andere Dienstleistungen

- 11 (2) Wirkung (3) benötige (4) Steuerschuld ... beglichen (5) herkömmlichen (6) Bereitschaft (7) enorm (8) Mehreinnahmen ... verzeichnen (9) effektivsten (10) Steuermoral (11) entgingen ... Steuereinnahmen (12) Kassenzettel (13) vorlegen (14) Steuerhinterziehung (15) positiven Anreizen (16) Akzeptanz (17) Steuerbescheid (18) Einkommenssteuer (19) für einen wohltätigen Zweck ... spenden (20) Steuerzahlungen (21) Ruhestand (22) Anteil (23) zugutekommt (24) Mehrwertsteuer (25) Lotterielos (26) beharren ... auf
- 2. bewilligt genehmigt 3. eingereicht gestellt abgelehnt 4. eingehalten versäumt5. gewährt verlängert 6. erhalten vorgelegt

- 7. erbracht vorgelegt 8. verlangt vorgezeigt 9. entrichten bezahlen 10. eingehalten ignoriert
- 1. Einlagen 2. IBAN-Nummer, Rechnung ...
 angewiesen 3. Kontoauszug, im Minus ist
 4. Daueraufträge, Kontoführungsgebühren
 5. habe ... Konto ... überzogen, Nachzahlung, abgebucht 6. Kredit aufnehmen 7. Rate, abbezahlt 8. Banktresor 9. eingegangen ist
- 2. Insolvenz anmelden 3. in Konkurs gegangen 4. Laufzeit ... beträgt 5. Umsatz 6. Geld ... anzulegen, Immobilienfond 7. Börse mit Aktien spekuliert, Verluste gemacht
- 15 2. negative 3. ablehnen 4. fallen5. finanzkräftig
- 16 2a 3f 4b 5c 6e
- (2) Geschäftsidee (3) Meerschweinchen
 (4) halten (5) logischerweise (6) zwangsläufig (7) endlose (8) Ableben
 (9) Copyshops (10) Kette (11) finanziert
 (12) umgerechnet
- J Politik und Gesellschaft



- J2 (2) Bundesländer (3) einheitlich (4) regelt (5) Währungspolitik (6) Regierungen
 - (7) Entscheidungen treffen (8) Bund
 - (9) Föderalismus (10) Landkreise
 - (11) spezifische (12) stellt ... dar
 - (13) Schulpflicht herrscht (14) bestimmen
 - (15) Instandhaltung (16) Gemeinden
 - (17) Müllabfuhr
- J3 (2) Deutschen Bundestag (3) im Wesentlichen (4) lenken (5) beeinflusst (6) Freiheiten (7) Arbeitnehmer (8) willkürlich (9) gefährden (10) Sozialleistungen (11) menschenwürdiges
- (2) Jobs anzunehmen (3) Probanden
 (4) zufällig (5) Bedingungen geknüpft
 (6) bedingungslose (7) versteuert
 (8) dazuverdienen (9) Versuchszeitraum
 (10) hegt ... Hoffnung (11) Sozialleistungsempfänger (12) Anreize ... schaffen
 (13) attraktiv (14) steuerliche Abzüge
- J5 2. Rechtsanwalt 3. Prozesskosten ... tragen 4. Urteil anfechten 5. verhandelt, unter Ausschluss der Öffentlichkeit 6. Staatsanwältin, Angeklagten 7. verhören 8. Verteidigung 9. Prozess, Indizien, gemacht 10. zu ... Haft verurteilt 11. Strafverfahren, Freispruch
- (2) ein Auge zugedrückt (3) graben
 (4) zuzuschütten (5) führt zu (6) Verstöße ... geahndet (7) Bußgeld ... verhängt
 (8) Paragraph (9) Verbot (10) für ... ausgelegt sind (11) gelten Ausnahmen

Teil 2 **Grammatik**

K Verben

- **K1** 2c 3a 4h 5g 6b 7d 8f
- K2 (3) wäre ... gekommen (4) musste (5) leben (6) habe ... gefunden (7) wäre (8) können (9) hätte (10) könnte (11) verstehe (12) erlebt hätten (13) wären ... geflohen (14) weiß (15) erwartet (16) Haben ... bekommen (17) würde ... arbeiten (18) müsste (19) hätte ... sollen (20) hatte (21) habe (22) korrigiert hat (23) gehabt hätte (24) wäre (25) sprechen (26) wüsste (27) dauert (28) würde ... einkaufen (29) Geben (30) rufe ...an (31) ist
- K3 2. keine Zeit zum Lernen hättest 3. nicht bekäme/bekommen würde 4. Teenager wärt 5. noch ein Gewitter gäbe/geben würde 6. wäre ich einen Marathon gelaufen 7. schon sehr lange kennen würden 8. würdest du mir nicht glauben 9. er eine Erkältung bekäme/bekommen würde 10. sie alles alleine machen müsste
- K4 2. ... er sei vom 4. bis 6. November gar nicht in der Stadt gewesen. 3. ... er habe den Angeklagten am Morgen des 5. November im Café bedient. 4. ... jeden Morgen in seiner Bäckerei Brötchen kaufe ... am 2. November bei ihm eingekauft habe. 5. ... bei dem Fluchtauto um ihren Wagen handele, der ihr am Abend des 4. November gestohlen worden sei. 6. ... müsse eine andere Person mit dem Angeklagten verwechselt haben. ... sei sehr wahrscheinlich, da viele Personen dieses Café besuchen würden. 7. ... sie den Bankräuber eindeutig an seinen Haaren erkenne. 8. ... habe auch eine Waffe gehabt, mit der er sie bedroht habe. 9. ... er keine Waffe besitze und auch noch nie eine besessen habe. 10. ... die weitere Verhandlung auf den folgenden Montag vertagt werde.
- (2) entfernt wird (3) implantiert werden
 (4) wird ... geachtet (5) behandelt wurden
 (6) war ... entdeckt worden (7) wurden ... gezogen (8) durchgeführt (9) durchgeführt wurden (10) wurden ... gefunden
 (11) geschnitten worden war (12) genäht werden konnten (13) eingesetzt werden
 (14) motiviert wird (15) gestärkt wird
 (16) werden ... geschätzt

- K6 2. von 3. durch 4. von 5. von 6. von 7. durch 8. von 9. durch 10. durch 11. durch 12. von 13. von 14. Durch
- K7 2. Der Champagner ist schon kalt gestellt
 3. Die Tische sind schon dekoriert
 4. ... die Beleuchtung war schon installiert
 5. ... die Kellner sind schon angewiesen
 6. ... das war schon vorbereitet
 7. ... die Tischkarten sind schon verteilt
 8. Die zusätzlichen Garderobenständer sind schon aufgestellt
 9. Der Rotwein ist schon geöffnet.

10. ... das Menü ist ... geliefert.

- K8 2. ... lässt sich ersetzen. /... kann ersetzt werden. 3. ... kann nicht gelöst werden./... lässt sich nicht lösen. 4. ... kann leicht verletzt werden. 5. ... kann nicht gegessen werden./... darf nicht gegessen werden. 6. lässt sich nicht befahren./... kann nicht befahren werden.
- **K9** 2d 3h 4a 5k 6b 7i 8c 9l 10g 11f 12j
- K10 1. ... aber er bestand <u>darauf</u>/dabei, dass ich mich darum/<u>daran</u> halten muss ... Aber daran/ <u>damit</u> musstest du doch rechnen! Du kannst dich nicht dafür/<u>darauf</u> verlassen ... Das kommt <u>davon</u>/davor, wenn man <u>auf</u>/über keine Party ... Weißt du, worüber/<u>worauf</u> ich jetzt gut verzichten kann? An/<u>Auf</u> eine Moralpredigt!
 - 2. ... Du solltest mal <u>an</u>/mit einem Achtsamkeitstraining teilnehmen.
 - ... Worüber/<u>Worauf</u> soll ich denn achten? Darüber/<u>Darauf</u>, <u>womit</u>/wofür du deine Zeit verbringst! Man übt sich <u>darin</u>/daran, im Hier und Jetzt zu leben und sich <u>darauf</u>/dafür zu konzentrieren ...
 - ... Ich trinke lieber <u>auf</u>/für die Zukunft ...
 - 3. ... könnten wir bitte kurz von dem/<u>über den</u> Verlauf Ihres aktuellen Seminars reden?
 - ... Worum/Worüber geht es denn?
 - ... mehrere Teilnehmer haben sich dafür/ darüber beklagt, dass Sie allzu ausführlich mit einem Thema begonnen haben, wovon/ woraus bereits ein gesamter Nachmittag ... Und sie drohten damit/darüber, sich an/auf das Management ... nicht um/für ein besser strukturiertes Programm ...

Das kann ich daran/<u>damit</u> entschuldigen ... Ich habe mich <u>dazu</u>/darunter entschieden ... Ich stehe dafür/<u>dazu</u>, und wer von den Teilnehmern sich nicht <u>mit</u>/bei einigen Wiederholungen ... ich zwinge niemanden dafür/dazu, zu bleiben!

- K11 2. ... kommt für mich nicht in Betracht.
 3. ... stehe ich sehr unter Druck.
 4. ... Rücksicht nehmen? 5. ... Gespräch führen 6. Das kommt nicht in Frage!
 7. ... du stellst alles in Frage! 8. ... eine Frage stellen? 9. ... kein Verständnis aufbringen.
 10. ... das nehme ich dafür gern in Kauf.
 11. ... zur Sprache gekommen.
 12. ... nicht an allem Kritik üben!
- K12 2. kommen 3. stellen 4. spielen 5. tragen
 6. kommen 7. nehmen 8. gehen 9. nehmen
 10. stehen 11. stehen 12. ergreifen
 13. stellen 14. leisten 15. aufbringen
 16. üben 17. bewahren 18. stehen
 19. nehmen 20. führen
- K13 2. sich Gedanken machen 3. zur Sprache kommt 4. in Frage stellen 5. Verständnis aufzubringen 6. aus dem Weg gehen 7. ergreifen die Flucht 8. den Anfang machen 9. Kritik zu üben 10. unter Druck steht 11. in Kauf nehmen 12. Rücksicht nimmt
- K14 2. Unsere Lehrerin wird sich nicht vorbereitet haben. 3. Das werden die letzten gewesen sein. 4. Ihr Mann wird sie jetzt endgültig verlassen haben, denn die Ehe war schon lange nicht mehr gut. 5. Sie wird verschlafen haben. 6. Nein, aber das wird nicht gut gegangen sein, oder? Das wird anfangs ein großer Skandal in der Adelsfamilie gewesen sein.
- K15 2. Wölfe sollen Fisch als Nahrung bevorzugen, wenn sie die Wahl zwischen Fisch und Fleisch haben. 3. Eine Mücke, die einen Betrunkenen sticht, soll danach halb so viel Alkohol im Blut haben wie ihr Opfer. 4. An Wahltagen in Norwegen soll der Verkauf von Alkohol verboten sein. 5. Christopher Kolumbus soll Meerjungfrauen als hässlich und fett beschrieben haben, womit er vermutlich Seekühe meinte. 6. Die Milch von Delfinen soll einen Fettgehalt von 46 % haben.
- K16 2. Vorschrift 3. Vermutung/Behauptung
 4. Ratschlag 5. Vermutung/Behauptung
 6. Ratschlag 7. Vorschrift 8. Ratschlag
 9. Vermutung/Behauptung 10. Vorschrift
 11. Ratschlag

K17 2. Ein Verbandskasten und ein Warndreieck sind in Deutschland und Österreich in jedem Auto mitzunehmen. 3. In der Schweiz hat das Warndreieck immer griffbereit zu sein, es ist also nicht im Kofferraum zu verstauen.
4. Verbandskasten und Feuerlöscher sind in der Schweiz nicht unbedingt mitzuführen.
5. Für Telefonieren am Steuer ist in Deutschland eine Strafe von 60 Euro zu bezahlen.
6. Bei Pannen und Unfällen haben die Autofahrer und die Mitfahrenden Warnwesten zu tragen, wenn sie das Auto verlassen.
7. Auf Autobahnen ist in der Schweiz nicht schneller als 120 km/h zu fahren, während in Deutschland kein Tempolimit einzuhalten ist.

L Nomen

- L1 2. Ergänzung 3. Hilfe 4. Frage 5. Sicht 6. Angebot/Anbieter 7. Wunsch 8. Interesse/Interessent 9. Beschluss 10. Glaube 11. Forderung 12. Erwartung 13. Hoffnung 14. Beginn 15. Bitte 16. Geschmack 17. Verlust/Verlierer 18. Streit 19. Traum 20. Wissen 21. Reaktion 22. Produktion/Produzent
- L2 2. der Beschluss der Partei, den Termin zu verschieben 3. der Verlust an Glaubwürdigkeit 4. die Reaktion der Wähler auf die Gesetzesänderung 5. der Glaube des Kandidaten an die Ideale des Sozialismus 6. die Bitte des Journalisten um einen Interviewtermin 7. der Bericht über das Problem aus der Sicht der Gewerkschaft 8. das Angebot der Opposition, die Regierung zu unterstützen 9. die Forderung der Partei nach einer schnelleren Bearbeitung der Asylanträge
- L3 2. Bitte der Besitzer der Erdgeschoss-Wohnungen um Erneuerung der Terrasse zur Westseite 3. Zurückweisung der Bitte wegen Renovierung der Terrasse vor erst zwei Jahren 4. Beschwerde der Eigentümer zur Ostseite über zunehmenden Lärm durch die Neueröffnung einer Kneipe vor einem Jahr 5. Antrag auf frühere Schließungszeiten für die Kneipe durch die Eigentümergemeinschaft 6. Beschluss des Entwurfs eines Briefes durch die betroffenen Eigentümer mit Unterschrift von allen 7. Frage einer Eigentümerin nach baldiger Reparatur der hinteren Kellerabteile 8. Planung der Reparatur für den nächsten Monat 9. Diskussion über die Erneuerung

- der Wasserleitungen in den ersten Stock in diesem oder im nächsten Jahr 10. Vertagung der restlichen TOPs auf die nächste Versammlung wegen keiner endgültigen Antwort auf diese Frage
- **L4** 2i 3a 4j 5b 6n 7c 8l 9g 10h 11e 12k 13m 14f 15p 16o
- L5 (2) von (3) danach (4) nach (5) dabei (6) auf (7) über (8) um (9) nach (10) an (11) mit (12) davor (13) an (14) an (15) für (16) in (17) für (18) davor (19) darauf (20) zu
- der Fotowettbewerb die Arbeitssuche der Pressebericht die Frühlingsblume die Altertumsforschung die Produktionskette das Freundschaftsarmband der Veranstaltungskalender die Muttersprache der Diskussionspartner der Lebensraum die Gesichtscreme die Freiheitsstatue die Grammatikregel der Schwangerschaftsmonat der Tätigkeitsbericht die Zeitreise der Universitätseingang das Gesellschaftsspiel
- L7 2. Die Gebrauchsanweisung für die Kaffeemaschine befindet sich im oberen Regalfach des Küchenschranks. 3. Die Baustellenfahrzeuge blockieren den Feierabendverkehr, sodass sich lange Autoschlangen bilden. 4. Der Tiermedizinstudent arbeitet in einer Versorgungsstation von verletzten Waldtieren. 5. Für die Abendvorstellung im Stadttheater findet der Kartenverkauf an der Theaterkasse oder über die Vorverkaufsstellen statt. 6. Über die Gerichtsverhandlung gibt es einen ausführlichen Pressebericht, der genau die Zeugenaussagen und die Urteilsverkündigung wiedergibt. 7. Die Geschwindigkeitsbeschränkung bei der Ortsdurchfahrt ist so unübersichtlich, dass sie zu häufigen Gesetzesübertretungen führt. 8. Im Biologieunterricht kann der Kakaoherstellungsprozess im Informationszentrum des Naturkundemuseums in der Stadtmitte gezeigt werden.

M Adjektive

M1 1. (2) von (3) zu (4) darauf (5) davon (6) mit (7) von (8) an (9) über (10) auf 2. (1) über (2) über (3) für (4) Für (5) davon (6) für (7) an (8) für (9) für (10) zu

- M2 2. Bei wem, Bei 3. Womit, Mit 4. Wofür, Für 5. mit wem, Mit 6. wofür, Für 7. Worüber, Über 8. In wen, In 9. im, Worin 10. Wofür, Für 11. Wovon, vom
- M3 2. daran 3. darauf, damit 4. Womit, für 5. für 6. an, darüber 7. von, für 8. davon, woran 9. darauf
- M4 2. der Rücken, der schmerzt 3. das Obst, das geschnitten wurde 4. der Chef, der viel Stress hat 5. der Hund, der beißt 6. die Diskussion, die ermüdet 7. der Film, der die Jugend gefährdet 8. der Mond, der gerade untergeht 9. das Ei, das hartgekocht wurde 10. das Beispiel, das abschreckt 11. das Glas, das abgewaschen wurde 12. der Pullover, der selbst gestrickt wurde 13. das Parfüm, das duftet
- M5 2. aufgeschlagene, gesiebten 3. vermischten
 4. kochenden 5. gekocht 6. geriebenen,
 vorgeheizten 7. gekochten, geriebenen
 8. geschnittene 9. gebräunten, gemischtem
 10. gekühlter 11. sättigendes
- M6 2. ausgestorbene Tierrasse 3. gerufene
 Polizist 4. laufenden Filme 5. schneidendes
 Messer 6. verlierende Mannschaft
 7. abfahrenden Zuges 8. gekochtem Kaffee
- M7 1. das gerade auf meinem Laptop laufende Programm 2. die konzentriert arbeitenden Studenten ..., die korrigierte Version der Präsentation 3. Die regierende Partei ..., die einzige funktionierende Lösung

N Präpositionen

- N1 (2) von (3) bis (4) vor (5) Ab (6) in (7) Beim (8) am (9) bis (10) Nach (11) während (12) zwischen (13) für (14) ab (15) außerhalb (16) Innerhalb (17) um ... herum (18) über (19) inmitten (20) im (21) ins
- N2 2. über 3. entlang, auf, im, auf, von 4. Um ... herum, an, auf 5. vor, von, zu, bis zum, unter, auf, gegenüber, von, zur 6. durch, auf, zwischen, im
- N3 1. in 2. Jenseits, zwischen 3. an, unterhalb, in 4. In, inmitten, im, Anlässlich 5. Oberhalb, auf, entlang, Aufgrund, bei 6. Innerhalb 7. Gegenüber, Dank, zum 8. Unweit, infolge 9. Angesichts 10. Trotz, wegen

O Pronomen

- 2. nirgendwo/nirgends 3. nie(mals)4. nichts 5. nirgendwohin 6. nirgendwoher
- (2) irgendwo (3) jemand (4) etwas (5) irgendwen (6) keiner/niemand (7) nichts (8) niemanden (9) keins (10) irgendwohin (11) nie (12) jemanden (13) niemand/keiner (14) nirgends (15) einer
- a) Das b) das c) es d) Das e) es, das g) Das, 's/es h) es i) es, das j) das k) es l) Es
 2l 3a 4c 5b 6j 7e 8i 9k 10g 11h 12d
- 04 2. Wer es eilig hat damit, zu sichtbaren Resultaten zu kommen, übertreibt es manchmal mit dem Programm. 3. Die Fitness-Willigen, die planen, viermal pro Woche das Studio aufzusuchen, machen es sich schwer, denn es lässt sich in keinen Alltag integrieren, plötzlich in der Woche viermal zwei Stunden weniger zu haben 4. Anfangs fehlt es nicht an glaubwürdigen Ausreden, doch was bleibt, ist ein permanent schlechtes Gewissen. 5. Schließlich ist man es leid und bemüht sich, die Mitgliedskarte im Geldbeutel ein paar Wochen zu ignorieren, bis man in unbestimmter Zukunft sicherlich wieder mehr Zeit hat 6. Weniger wäre auch hier mehr, denn es ist erwiesenermaßen so, dass es Zeit braucht, bis sich neue Gewohnheiten etablieren. 7. Beginnt man nun mit einem Besuch im Fitnessstudio einmal pro Woche. kann es viel leichter damit klappen, diesen Vorsatz auch in die Tat umzusetzen und sich daran zu gewöhnen.

P Partikel

- **P1** 2f 3a 4j 5b 6l 7i 8d 9g 10k 11e 12h
- P2 2. überraschte Frage 3. Ärger 4. freundliche Aufforderung 5. Überraschung 6. interessierte Frage 7. Freundlichkeit 8. Ärger
 9. Beruhigung 10. Warnung 11. Resignation
 12. Warnung
- P3 1. denn, doch, vielleicht 2. mal, einfach, denn, doch, ja, einfach 3. doch, denn, eben, vielleicht 4. ja, denn, doch, denn, schon, aber, halt, schon 5. ja, denn, bloß, einfach, ja vielleicht, doch, doch, mal

Q Satz

- 01 temporal: letzten Monat, bald, wöchentlich, in einer Stunde, damals, schließlich, nie, manchmal, immer, seit seiner Ankunft in Berlin, bis zu ihrer Versetzung, den ganzen Abend, sofort **kausal:** vor lauter Angst, aus Neugier, aufgrund ihrer langen Krankheit, aus Leichtsinn, in Folge des schweren Sturms, wegen seiner Eifersucht, vor Wut, aus seinem großen Verantwortungsgefühl, dank ihrer guten Noten **modal:** mit größter Mühe, problemlos, auf Deutsch, aus Holz, allein, gut gelaunt, unbedingt, glücklicherweise, gelangweilt, schwer erkältet, mitsamt der ganzen Familie, ohne Interesse lokal: nach Hause, zum Karlsplatz, an den Müritzer See, dorthin, nach links, ans Wasser, im Keller, in die Berge, zu meinen Eltern, auf eine Party, in die USA, unters Bett, auf den Baum
- Q2 2. Wegen des Regenwetters streiten sich die Kinder den ganzen Tag vor lauter Langeweile/ vor lauter Langeweile den ganzen Tag in ihrem Kinderzimmer. 3. Vor ihrer Abschlussprüfung konnte Isabel vor lauter Angst nur mit größter Mühe etwas essen. 4. Nächste Woche fährt meine Schwester wegen ihres 50. Geburtstages mitsamt ihrer ganzen Familie in die Berge 5. Hanna konnte sich nach ihrem Abitur dank ihrer guten Noten problemlos für ein Medizinstudium an der Universität einschreiben.
- **Q3** gleichzeitig: 4., 5., 8. vorzeitig: 3., 6., 7. nachzeitig: 2.
- **Q4** (2) wenn (3) sobald (4) seitdem (5) Während (6) bis (7) Nachdem (8) Als (9) Bis
- Q5 2. Während das Kind in die vierte Klasse geht, wird in einigen Bundesländern entschieden, ob es Mittelschule, Realschule oder Gymnasium besuchen wird. 3. Wenn der Schüler oder die Schülerin gute Noten hat, kann das Abitur im Gymnasium erreicht werden, wenn nicht, muss er oder sie auf eine andere Schule wechseln. 4. Sobald die Realschüler/-innen das Mittlere-Reife-Zeugnis erhalten haben, bewerben sich einige um Ausbildungsplätze, während die anderen auf der Fachoberschule weitermachen. 5. Als letztes Jahr die Abiturzeugnisse im Einstein-Gymnasium verliehen wurden, hielt der Schülersprecher

eine viel beachtete Rede. 6. Nachdem ein Schuljahr abgeschlossen worden ist, haben die Schüler/-innen sechs Wochen Sommerferien. 7. Seitdem das achtstufige Gymnasium in Bayern eingeführt wurde, wird dieses Konzept heftig diskutiert.

- Q6 2f 3a 4b 5g 6e 7c
- Q7 2. da 3. Dennoch 4. Obwohl 5. Deshalb 6. darum 7. auch wenn 8. weil 9. Trotzdem, denn 10. auch wenn
- Q8 2. selbst wenn 3. dennoch/trotzdem4. Während 5. Trotzdem/Dennoch 6. Auch wenn 7. dagegen 8. im Gegensatz zum
- Q9 2h konsekutiv 3b konditional 4g konditional 5j konditional 6d konsekutiv 7e konsekutiv 8c konsekutiv 9a konsekutiv 10f konsekutiv
- Q10 2. Sofern man keine chemischen Putzmittel benutzen möchte, kann man den Fußboden mit einem kleinen Stück Schmierseife wischen. 3. Legt man zwei ausgepresste Zitronenhälften in die Spülmaschine, spart man den Klarspüler und bekommt ganz sauberes und duftendes Geschirr. 4. Wenn Tomaten- oder Basilikumpflanzen auf der Fensterbank stehen, kommen nicht so viele Fliegen ins Haus. 5. Falls auf dem Teppichboden Abdrücke bleiben von Schrank- oder Tischbeinen, legt man über Nacht Eiswürfel darauf und reibt sie am nächsten Tag mit einem Handtuch trocken.
- Q11 2. ... gibt an, in den nächsten zehn Jahren Mond-Dörfer errichten zu wollen. 3. keine Umformung möglich 4. ... wird sein, eine derartige Reise nicht finanzieren zu können. 5. ... damit rechnen, einen Mondaufenthalt vermutlich nicht unter einer Million Euro zu bekommen. 6. keine Umformung möglich 7. Als Ausflugsziel ist denkbar, eine Fahrt zum Apollo 11-Landeplatz zu unternehmen. 8. ... es sich an, den legendären Fußabdruck von Neil Armstrong zu besichtigen. 9. ... auch versuchen, eine Führung auf den 5500 Meter hohen Mont Huygens zu bekommen. 10. ... gaben an, sich durchaus eine Reise zum Mond vorstellen zu können.
- Q12 2. Eine Liste kann Ihnen helfen, indem Sie die Dinge nach Priorität sortieren. Eine Liste kann Ihnen dadurch helfen, dass Sie darauf die

Dinge nach Priorität sortieren. 3. Der Erfolg stellt sich ein, indem Sie niemals aufgeben und großes Durchhaltevermögen zeigen. Der Erfolg stellt sich dadurch ein, dass Sie niemals aufgeben und großes Durchhaltevermögen zeigen. 4. Zeigen Sie auch einen gewissen Mut zum Risiko, indem Sie in Aktien investieren. Zeigen Sie auch dadurch einen gewissen Mut zum Risiko, dass Sie in Aktien investieren. 5. Ihr Unterbewusstsein hilft Ihnen bei der Verwirklichung dieses Zieles, indem Sie davon überzeugt sind, dass Sie es verdienen, reich, erfolgreich und glücklich zu sein. Ihr Unterbewusstsein hilft Ihnen dadurch bei der Verwirklichung dieses Zieles, dass Sie davon überzeugt sind, dass Sie es verdienen, reich, erfolgreich und glücklich zu sein.

- Q13 (2) dadurch, dass/keine Variation möglich (3) anstatt ... zu besprechen (4) indem/keine Variation möglich (5) ohne dass/keine Variation möglich (6) damit/... geplant, um mit allen diese Maßnahmen zu besprechen.
- **014** 2. Wen die Arbeit mit Tieren interessiert, für den gibt es weltweit viele Projekte mit den verschiedensten Tieren. 3. Wer etwas Sinnvolles tun möchte, aber schon über 30 Jahre alt ist. (der) kann auch spezielle Freiwilligendienste finden, die gerade etwas ältere Menschen mit viel Erfahrung brauchen. 4. Aber wer sich lieber in sozialen Projekten engagieren möchte, für den gibt es unzählige Möglichkeiten im Gesundheitswesen, im Bereich Erziehung und Bildung oder der Betreuung von Kindern. 5. Wer handwerklich begabt ist, für den wären Wiederaufbau-Projekte in Erdbebengebieten oder Workcamps für Einzelproiekte geeignet, die die Lebensqualität der Menschen in Entwicklungsländern verbessern sollen. 6. Wem besonders exotische Tiere gefallen, der kann zum Beispiel in Aufzuchtstationen in Südafrika oder Kenia helfen.
- Q15 2. was 3. wohin (an die), wo (in denen)
 4. was, was 5. was 6. wo (auf dem)
 7. was, woher 8. wo (in dem), was
 9. wohin, (zu dem/an den) 10. wo (an dem)
 11. wo (an dem)
- Q16 2. zwar, aber 3. Einerseits, andererseits
 4. weder, noch 5. sowohl, als auch
 6. nicht nur, sondern auch 7. entweder, oder
 8. Entweder, oder 9. Zwar, aber

- 10. nicht nur, sondern auch 11. Einerseits, andererseits
- Q17 Einerseits andererseits weder noch sowohl als auch zwar aber
- Q18 2. Je müder und antriebsloser sie sich fühlen, umso weniger Kraft und Energie haben sie für ihre Arbeit. 3. Je länger jemand ohne Ruhepausen oder Urlaub arbeitet, desto schlechter kann er sich entspannen, wenn er dann wirklich einmal Urlaub hat. 4. Je häufiger Burn-out diagnostiziert wird, umso leichter wird eine tiefergehende Depression übersehen. 5. Je mehr Menschen dazu neigen, ihre Karriere über ihr Privatleben zu stellen, desto häufiger wird Burn-out in Zukunft auftreten.
- **Q19** 1. als, wie, als 2. als, wie, als 3. als, als, wie, wie, als
- Q20 2. Ein jeder hat wohl Interesse daran, in einer sauberen Umgebung zu leben, aber die Werbung tut so, als ob man dieses Ziel nur mit bestimmten Produkten erreichen könnte.
 3. Es wird einem strahlend weiße Wäsche gezeigt, als ob sie gerade neu gekauft worden wäre.
 4. Dusche und Waschbecken blitzen so, als wenn sie noch nie benutzt worden wären.
 5. Nimmt man die Werbung ernst, muss man sich so fühlen, als würde man seinen Haushalt täglich schwer vernachlässigen.

- **Q21** 2. jemand 3. irgendwo 4. noch 5. immer 6. etwas, etwas 7. auf jeden Fall 8. jeder
- **022** 2. Der Aufenthalt in diesem Hotel war wirklich nicht schön. 3. Leider konnten wir das Schwimmbad auch nicht benutzen. 4. Es war in der Zeit, als wir dort waren, nicht geöffnet. 5. Der Manager des Hotels war auch nicht vor Ort, sodass wir uns hätten beschweren können. 6. Wir konnten auch nicht mit einer anderen Person sprechen. 7. Den Umzug in ein besseres Hotel dort konnten wir uns leider nicht leisten. 8. Zum Glück war der Aufenthalt nicht für lange Zeit, da wir nur 10 Tage gebucht hatten. 9. Der Urlaubsort hat uns eigentlich gut gefallen, wir wollen nur nicht in diesem Hotel bleiben. 10. Außerdem wollen wir dieses Jahr nicht mit dem Auto, sondern lieber mit dem Zug in Urlaub fahren. 11. Ich hoffe, dass mein Mann und ich zur selben Zeit Urlaub haben, sonst gelingt uns das nicht. 12. Vielleicht werde ich einfach nicht von zu Hause aus buchen, sondern erst etwas suchen, wenn wir angekommen sind.